

Bescheid

I. Spruch

1. Der **Antenne Steiermark Regionalradio GmbH & Co KG** (FN 251220 t beim Landesgericht für ZRS Graz), Am Sendergrund 15, A-8143 Dobl, vertreten durch Rechtsanwalt Dr. Martin Piaty, Glacisstraße 27/II, A- 8010 Graz, wird gemäß § 3 Abs. 1 und 2 sowie den §§ 5, 6 und 13 Abs. 1 Z 1 und Abs. 2 Privatradiogesetz (PrR-G), BGBl. I Nr. 20/2001 idF BGBl. I Nr. 169/2004, iVm § 54 Abs. 3 Z 1 und Abs. 5 Telekommunikationsgesetz 2003 (TKG 2003), BGBl. I Nr. 70/2003 idF BGBl. I Nr. 178/2004, für die Dauer von zehn Jahren ab 01.09.2005 die Zulassung zur Veranstaltung eines Hörfunkprogramms für das Versorgungsgebiet „**Steiermark**“ erteilt.

Aufgrund der zugeordneten, in den Beilagen 1 bis 21 beschriebenen, Übertragungskapazitäten umfasst das Versorgungsgebiet das Gebiet des Bundeslandes Steiermark soweit dieses durch die zugeordneten Übertragungskapazitäten versorgt werden kann. Die Beilagen 1 bis 21 bilden einen Bestandteil dieses Spruchs.

Das Programm umfasst im Wesentlichen ein eigengestaltetes 24-Stunden Vollprogramm mit hohem Lokal- und Regionalbezug. Das Wortprogramm beinhaltet neben regelmäßigen nationalen und internationalen Nachrichten auch regionale und lokale Nachrichten, Servicemeldungen (Wetter, Verkehr) sowie Berichte mit Bezug zum öffentlichen, kulturellen, wirtschaftlichen, sportlichen und religiösen Leben in der Steiermark. Das Musikprogramm ist als AC-Format (Adult Contemporary) gestaltet, wobei neben gefälliger Popmusik der 80iger und 90iger Jahre und von heute auch Oldies der 50iger, 60iger und 70iger Jahre gespielt werden. Ebenso wird österreichischen Musikinterpreten in hohem Ausmaß Rechnung getragen.

2. Die Zulassung gemäß Spruchpunkt 1 wird gemäß § 3 Abs. 2 PrR-G unter der Auflage erteilt, dass Änderungen des Programmschemas der Programmgestaltung und der Programmgestaltung der Kommunikationsbehörde Austria (KommAustria) unverzüglich anzuzeigen sind.
3. Der **Antenne Steiermark Regionalradio GmbH & Co KG** wird entsprechend § 74 Abs. 1 iVm § 81 Abs. 2 und 5 TKG 2003 iVm § 3 Abs. 1 und 2 PrR-G für die Dauer der aufrechten Zulassung gemäß Spruchpunkt 1. die Bewilligung zur Errichtung und zum Betrieb der in den beiliegenden technischen Anlageblättern (Beilagen 1 bis 21), die Teil des Spruches dieses Bescheides sind, beschriebenen Funkanlagen zur Veranstaltung von Hörfunk erteilt.

¹ Beilage 21 wurde mit Bescheid KOA 1.160/05-25 vom 28.07.2005 berichtigt.

4. Hinsichtlich der Übertragungskapazitäten, die in den Beilagen 1, 2, 6, 8, 9, 10, 14, 17, 18, 19, 20 und 21 beschrieben sind, gilt die Bewilligung gemäß Spruchpunkt 3. gemäß § 81 Abs. 6 TKG 2003 mit der Auflage, dass sie bis zum Abschluss des Koordinierungsverfahrens nur zu Versuchszwecken ausgeübt werden darf und jederzeit widerrufen werden kann.
5. Gemäß § 81 Abs. 6 TKG 2003 wird die Auflage erteilt, dass der Bewilligungsinhaber für den Fall von auftretenden Störungen, welche durch die Inbetriebnahme der in Spruchpunkt 4. erwähnten Funkanlagen verursacht werden, geeignete Maßnahmen zu ergreifen hat, um diese Störungen umgehend zu beseitigen.
6. Mit dem positiven Abschluss des Koordinierungsverfahrens entfallen die Auflagen gemäß den Spruchpunkten 4. und 5. Mit dem negativen Abschluss des Koordinierungsverfahrens erlischt die Bewilligung gemäß Spruchpunkt 3.
7. Der Antrag der **Donauradio Wien GmbH** (FN 208537 y beim HG Wien), Altes AKH, Alserstraße 4, Hof 1, A-1090 Wien, vertreten durch Rechtsanwalt Dr. Michael Krüger, Seilergasse 4/15, A-1010 Wien, auf Erteilung einer Zulassung zur Veranstaltung von Hörfunk im Versorgungsgebiet „Steiermark“ wird gemäß § 6 Abs. 1 und 2 PrR-G abgewiesen.
8. Der Antrag der **Welle Salzburg GmbH** (FN 156035 p beim LG Salzburg), Ludwig-Bieringer-Platz 1, A-5071 Wals, vertreten durch Rechtsanwalt Dr. Gerald Kopp, Moosstrasse 58 C, A-5020 Salzburg, auf Erteilung einer Zulassung zur Veranstaltung von Hörfunk im Versorgungsgebiet „Steiermark“ wird gemäß § 6 Abs. 1 und 2 PrR-G abgewiesen.
9. Gemäß § 78 Allgemeines Verwaltungsverfahrensgesetz 1991 (AVG), BGBl. Nr. 51/1991 idF BGBl. I Nr. 117/2002, iVm den §§ 1, 3 und 5 sowie Tarifpost 452 der Bundesverwaltungsabgabenverordnung 1983, BGBl. Nr. 24/1983 idF BGBl. II Nr. 460/2002, hat die Antenne Steiermark Regionalradio GmbH & Co KG die für die Erteilung der Zulassung zu entrichtende Verwaltungsabgabe in der Höhe von Euro 490,- innerhalb von vier Wochen ab Zustellung auf das Konto des Bundeskanzleramtes, 05010057, BLZ 60000, zu entrichten.
10. Gemäß § 64 Abs. 2 Allgemeines Verwaltungsverfahrensgesetz 1991 (AVG) wird die aufschiebende Wirkung der Berufung in diesem Bescheid ausgeschlossen.

II. Begründung

1. Gang des Verfahrens

Am 11.01.2005 erfolgte gemäß § 13 Abs. 1 Z 1 PrR-G die Ausschreibung des Versorgungsgebietes „Steiermark“ durch Veröffentlichung in der Wiener Zeitung, den Steiermarkausgaben der Kleinen Zeitung und der Neuen Kronen Zeitung sowie auf der Website der Rundfunk und Telekom Regulierungs-GmbH (RTR-GmbH).

Die Beschreibung des Versorgungsgebietes erfolgte durch Hinweis auf folgende 21 Übertragungskapazitäten, für die jeweils ein technisches Anlageblatt mit der Bekanntmachung auf der Website der RTR-GmbH abrufbar bereitgestellt wurde sowie auf Anforderung zugesandt wurde:

- **B MITTERNDORF 2 (Starthaus Kulmsprungsschanze) 95,5 MHz**
- **BAD AUSSEE 2 (Reitern) 90,6 MHz**
- **BRUCK MUR 1 (Mugel) 105,7 MHz**
- **EIBISWALD 2 (St. Lorenzen) 99,7 MHz**
- **EISENERZ 1 (Polster) 105,0 MHz**
- **FROHNLEITEN (Schlöglmoar) 101,2 MHz**
- **GRAZ 1 (Schöckl) 99,1 MHz**
- **GROEBMING 2 (Mitterberg) 97,4 MHz**
- **KNITTELFELD 2 (Feistritzer Wald) 100,1 MHz**
- **KOEFLACH (Gößnitzberg) 103,4 MHz**
- **MITTERBACH ERL 2 (Gemeindealpe) 104,2 MHz**
- **MUERZZUSCHLAG (Ganzstein) 96,8 MHz**
- **MURAU (Stolzalpe) 88,9 MHz**
- **NEUMARKT (Kulmer Alpe) 106,5 MHz**
- **RECHNITZ (Hirschenstein) 106,1 MHz**
- **ROTTENMANN (Sonnenberg) 104,4 MHz**
- **SCHLADMING 4 (Hochwurzten) 92,0 MHz**
- **STADL MUR 2 (Sonnberg) 103,4 MHz**
- **TRABOCH (Schafberg) 100,7 MHz**
- **UNZMARKT (Rittersberg) 97,0 MHz**
- **VORDERGOFERLM 106,8 MHz**

Innerhalb offener Ausschreibungsfrist langten am 08.03.2005, am 11.03.2005 und am 14.03.2005 die Anträge der Antenne Steiermark Regionalradio GmbH & Co KG, der Welle Salzburg GmbH, der Donauradio Wien GmbH sowie der Grazer Stadtradio Ges.m.b.H., jeweils auf Erteilung einer Zulassung zur Veranstaltung von Hörfunk im Versorgungsgebiet „Steiermark“ ein. Am 14.03.2005 langte weiters der Antrag der KRONEHIT Radio Betriebs GmbH auf Ausbau der bundesweiten Zulassung und in eventu auf Erteilung einer neuen Zulassung zur Veranstaltung von Hörfunk im Versorgungsgebiet „Steiermark“ ein.

Mit Schreiben vom 18.03.2005 räumte die Kommunikationsbehörde Austria (KommAustria) der Steiermärkischen Landesregierung Gelegenheit zur Stellungnahme im Hinblick auf die Neuvergabe der Hörfunkzulassung für das Versorgungsgebiet „Steiermark“ ein.

Am 22.03.2005 wurde Dipl. Ing. (FH) René Hofmann von der KommAustria zum technischen Amtssachverständigen bestellt und mit der Erstellung eines frequenztechnischen Gutachtens hinsichtlich der jeweils beantragten technischen Konzepte beauftragt.

Mit Schreiben vom 31.03.2005 legte die Welle Salzburg GmbH in Ergänzung ihres Zulassungsantrags weitere Erfolgsplanungen für die Jahre 2006 bis 2009 vor.

Am 11.04.2005 übermittelte Dipl. Ing. (FH) René Hofmann ein frequenztechnisches Gutachten an die KommAustria, welches diese mit Schreiben vom 14.04.2004 den Parteien zur Stellungnahme binnen zwei Wochen zustellte. Am selben Tag wurden die Antragsteller über die Anberaumung der mündlichen Verhandlung für den 28.04.2005 schriftlich verständigt.

Mit Schreiben vom 12.04.2005 nahm die Steiermärkische Landesregierung zu den eingebrachten Anträgen Stellung.

Mit Schreiben vom 18.04.2005 teilte die Grazer Stadtradio GmbH der KommAustria die Zurückziehung ihres Antrags vom 14.03.2005 auf Erteilung einer Zulassung für das Versorgungsgebiet „Steiermark“ mit.

Mit Schreiben vom selben Tag zog die KRONEHIT Radio Betriebs GmbH ihren Antrag auf Zuordnung des Versorgungsgebietes „Steiermark“ zum Ausbau der bundesweiten Kette sowie ihren Eventualantrag auf Erteilung einer Zulassung für das Versorgungsgebiet „Steiermark“ zurück.

Mit am 20.04.2005 eingelangtem Schreiben gab die Donauradio Wien GmbH Änderungen in ihrer Gesellschaftsstruktur bekannt. Das Schreiben wurde den Parteien im Zuge der Akteneinsicht bzw. im Zuge der mündlichen Verhandlung zur Kenntnis gebracht.

Mit Schreiben vom 21.04.2005 gab Rechtsanwalt Dr. Martin Piaty bekannt, von der Antenne Steiermark Regionalradio GmbH & Co KG mit der Vertretung im gegenständlichen Zulassungsverfahren bevollmächtigt worden zu sein.

Am 28.04.2005 fand eine mündliche Verhandlung mit der Antenne Steiermark Regionalradio GmbH & Co KG, der Donauradio Wien GmbH sowie der Welle Salzburg GmbH vor der KommAustria statt. Mit Schreiben vom 10.05.2005 wurde den Parteien die Niederschrift des Tonbandprotokolls mit der Möglichkeit zur Erhebung von Einwendungen gemäß § 14 Abs. 7 AVG übermittelt. Weiters wurden die Parteien darüber informiert, dass der Rundfunkbeirat in seiner Sitzung vom 29.04.2005 einstimmig die Vergabe der Zulassung im Versorgungsgebiet „Steiermark“ an die Steiermark Regionalradio GmbH & Co KG empfohlen hat.

Mit Schreiben vom 10.05.2005 legte die Antenne Steiermark Regionalradio GmbH & Co KG ergänzende Angaben zum Verhältnis von Wort und Musik in ihrem Hörfunkprogramm vor. Am 23.05.2005 legte die Antenne Steiermark Regionalradio GmbH & Co KG in Ergänzung ihrer Ausführungen während der mündlichen Verhandlung eine schriftliche Äußerung im Hinblick auf die Zielstruktur der Styria Medien AG vor. Am 01.06.2005 brachte die Welle Salzburg GmbH ein ergänzendes Vorbringen betreffend die Antenne Steiermark Regionalradio GmbH & Co KG ein. Mit Schreiben vom 07.06.2005 übermittelte die KommAustria diese Unterlagen wechselseitig an die Parteien.

Mit Schreiben vom 15.06.2005 äußerte sich die Antenne Steiermark Regionalradio GmbH & Co KG zum ergänzenden Vorbringen der Welle Salzburg GmbH. Die Äußerung wurde der Welle Salzburg GmbH und der Donauradio Wien GmbH am 21.06.2005 zur Kenntnis übermittelt. Am 20.06.2005 nahm auch die Donauradio Wien GmbH zum ergänzenden Vorbringen der Welle Salzburg GmbH Stellung, welche dieser und der Antenne Steiermark Regionalradio GmbH & Co KG am 21.06.2005 übermittelt wurde.

2. Sachverhalt

Aufgrund der Anträge sowie des durchgeführten Ermittlungsverfahrens steht folgender entscheidungswesentlicher Sachverhalt fest:

Versorgungsgebiet

Das Versorgungsgebiet „Steiermark“ umfasst folgende 21 Übertragungskapazitäten:

- **B MITTERNDORF 2 (Starthaus Kulmsprungsschanze) 95,5 MHz**
- **BAD AUSSEE 2 (Reitern) 90,6 MHz**
- **BRUCK MUR 1 (Mugel) 105,7 MHz**
- **EIBISWALD 2 (St. Lorenzen) 99,7 MHz**
- **EISENERZ 1 (Polster) 105,0 MHz**
- **FROHNLEITEN (Schlöglmoar) 101,2 MHz**
- **GRAZ 1 (Schöckl) 99,1 MHz**

- GROEBMING 2 (Mitterberg) 97,4 MHz
- KNITTELFELD 2 (Feistritzer Wald) 100,1 MHz
- KOEFLACH (Gößnitzberg) 103,4 MHz
- MITTERBACH ERL 2 (Gemeindealpe) 104,2 MHz
- MUERZZUSCHLAG (Ganzstein) 96,8 MHz
- MURAU (Stolzalpe) 88,9 MHz
- NEUMARKT (Kulmer Alpe) 106,5 MHz
- RECHNITZ (Hirschenstein) 106,1 MHz
- ROTTENMANN (Sonnenberg) 104,4 MHz
- SCHLADMING 4 (Hochwurzen) 92,0 MHz
- STADL MUR 2 (Sonnberg) 103,4 MHz
- TRABOCH (Schafberg) 100,7 MHz
- UNZMARKT (Rittersberg) 97,0 MHz
- VORDERGOFERALM 106,8 MHz

Mit den ausgeschriebenen Übertragungskapazitäten lassen sich insgesamt etwa 1,25 Mio. Einwohner technisch erreichen, wobei im Bundesland Steiermark 1,1 Mio. Einwohner das über diese Übertragungskapazitäten ausgestrahlte Hörfunkprogramm empfangen können.

Terrestrisch empfangbare Hörfunkprogramme

Im gegenständlichen Versorgungsgebiet sind folgende ORF-Programme mit den im Folgenden angeführten Programmformaten empfangbar:

Ö1:

Zielgruppe:	Alle an Kultur interessierten Österreicher ab 18 Jahren
Musikformat:	hauptsächlich klassische Musik aber auch Jazz, Weltmusik und Volksmusik
Nachrichten:	Nachrichten zur vollen Stunde; Journale um 7.00, 8.00, 12.00, 18.00, 22.00 und 0.00 Uhr
Programm:	Kultur, Literatur, Wissenschaft, gesellschaftliche Themen, Religion, gehobene Unterhaltung, Kabarett

Ö3:

Zielgruppe:	Österreicher 14 bis 49 Jahre (Kernzielgruppe 14 bis 34 Jahre)
Musikformat:	Hot AC, Hitradio mit den größten Hits der 80er und 90 er Jahre
Nachrichten:	Volle Information zur vollen Stunde, Wetter, Schlagzeilen zur halben Stunde; schnellster Verkehrservice Österreichs, Sport
Programm:	People you like, Music you love, News you can use

FM4:

Zielgruppe:	Österreicher von 14 bis 29 Jahren
Musikformat:	Aktuelle Musik abseits des Mainstreams; Alternative Music, House, Soul, Heavy Rock, Hip Hop, Reggae, Funk, usw.
Nachrichten:	Zwischen 06.00 und 18.00 Uhr Nachrichten in englischer Sprache zu jeder vollen Stunde. Deutschsprachige Nachrichten zu jeder halben Stunde; französische Nachrichten um 09.30
Programm:	Reportagen aus der Pop- und Jugendkultur, Radio-Comedy

Regional-Radio Steiermark:

Zielgruppe:	Steirer ab 30 Jahren (Kernzielgruppe 30 bis 59 Jahre)
Musikformat:	Schlagerhits und Evergreens
Nachrichten:	Weltnachrichten zur vollen Stunde, Lokalnachrichten zur halben Stunde; Wetter- und Verkehrsservice alle 30 Minuten
Programm:	Service, Information, Unterhaltung und Landeskultur für alle Steirer und Steirerinnen

Im gegenständlichen Versorgungsgebiet sind folgende Programme privater Hörfunkveranstalter mit den im Folgenden angeführten Programmformaten empfangbar:

Großraum Graz und Umgebung

Soundportal Graz und Hartberg:

Zielgruppe:	Junge, urbane Zielgruppe von 14 bis 29 Jahren
Musikformat:	Selected Contemporary Alternative Hit Radio-Format
Nachrichten:	"Newsblock" zur vollen Stunde mit internationalen, nationalen und lokalen Nachrichten, recherchierten Kurzbeiträgen, Originaltönen, Wetter und Verkehrsservice
Programm:	Eigengestaltetes 24 Stunden Vollprogramm mit Lokalbezug auf ein junges, urbanes Publikum abzielend. Der Wortanteil in den Sendestunden liegt zwischen 15 und 25 %.

Radio Helsinki:

Zielgruppe:	Die Altersspanne umfasst 12 bis 75jährige
Musikformat:	In anderen Medien marginalisierte Musikformen
Programm:	Nichtkommerzielles (werbefreies) Programm. Wesentliche Programmteile umfassen Kultur, Gesellschaftspolitik, Zielgruppenradio, Muttersprachenprogramme, Bildung und Musikprogramm, wobei besonderes Augenmerk auf in den Medien unterrepräsentierte Gruppen, Themen, Darstellungsformen und Menschen gelegt wird, wie zum Beispiel in Graz lebende kulturelle Minderheiten, heimische Kunst - und Kulturschaffenden, soziale Einrichtungen sowie Bildungseinrichtungen.

Radio Nostalgie:

Programm:	Das Programm umfasst ein zur Gänze eigengestaltetes 24-Stunden Spartenprogramm mit im Wesentlichen nostalgischen Inhalten.
Musikformat:	Das Musikprogramm besteht zu zumindest 80% aus melodischem Jazz, Swing und Tanzmusik aus den 20er-, 30er- und 40er Jahren des 20. Jahrhunderts. Das Wortprogramm besteht zum überwiegenden Teil aus Beiträgen mit Vergangenheitsbezug

In anderen Teilen der Steiermark

KRONEHIT (bundesweit, das jedoch in der Steiermark nur im Raum Graz und Weiz sowie im Raum Kapfenberg zu empfangen ist):

Zielgruppe:	Erwachsene Österreicher und Österreicherinnen (Kernzielgruppe 14 bis 49 Jahre)
Musikformat:	Adult Contemporary
Programm:	24 Stunden-Vollprogramm, Unterhaltungssender mit den Programmschwerpunkten Musik, unterhaltende Information aus Österreich und der Welt sowie zielgruppenrelevanten Inhalten (Sport, Veranstaltungen, etc.); Serviceanteile mit Wetter- und Verkehrsinformationen. Bundesweit einheitliche Ausstrahlung; regionale und lokale Ausstiege erfolgen im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten gemäß redaktionellen Erfordernissen und wirtschaftlicher Zweckmäßigkeit.

89,6 Das Musikradio (Mur- und Mürztal):

Musikformat:	Songs aus den 60er, 70er und 80er Jahren
Nachrichten:	Lokalnachrichten und ausführliche Berichterstattung über lokale Sportereignisse.
Programm:	24 Stunden Vollprogramm mit einem Wortanteil im Tagesdurchschnitt von rund 15% pro Sendestunde ohne Übernahme eines Mantelprogramms. Das Programm beinhaltet einen Lokalteil mit Wetter, Sport, Vereinswesen, Leben in der Region sowie politischen und wirtschaftlichen Belangen aus der Region.

Radio Grün Weiß (Bezirk Leoben und Teile des Bezirkes Liezen):

Musikformat:	Deutsche Schlager der 50er, 60er und 70er Jahre, volkstümliche Musik unter Einbeziehung lokaler Gruppen, fallweise Sendeleisten mit Countrymusik und sakraler Musik.
Nachrichten:	halbstündlich, um 12 Uhr 30 und 18 Uhr 30 wird ein ausführliches Journal gesendet. Die Sendeleisten betreffen u.a. die Themen Kultur, Wirtschaft/Wissenschaft, Politik, Sport, Familie, Kinder, Jugend, (Diskussionsforen), Freizeit, Gesundheit, Veranstaltungskalender, Religion, Service.
Programm:	Schwerpunkte liegen bei Information, Unterhaltung, Lokal-Service, Wetter und Verkehr, Musik.

Radio Freequens (Raum Liezen):

Programm:	Nichtkommerzielles Programm, mit einer intensiven Einbindung der Hörer im Verbreitungsgebiet durch verschiedenste Programmteile aus. Durch eigene Themenleisten werden auch bisher in den Medien unterrepräsentierte Gruppen berücksichtigt. Zeitgenössische Kunst- und Kulturformen sollen besonders gefördert werden.
-----------	---

A1 Radio (Aichfeld, oberes Murtal):

Musikformat:	(deutsche) Schlager, Evergreens, Volksmusik und volkstümliche Musik
Nachrichten:	Lokalnachrichten, Serviceelemente
Programm:	Schwerpunkt auf das lokale Geschehen in den Bereichen Kultur, Sport, Wirtschaft und Vereinsleben und andererseits die überregional bedeutsamen Ereignisse der Steiermark und aus Österreich

Radio Harmonie (Oberes Ennstal):

Musikformat:	Schlager, Evergreens, Volksmusik und volkstümliche Musik, mit besonderem Schwerpunkt auf deutschsprachige Musik und Volksmusik sowie heimische Musikgruppen
Nachrichten:	Nationale bedeutsame Ereignisse aus der Steiermark und Österreich bzw. Verkehrs- und Wetternachrichten, Weltnachrichten.
Programm:	24 Stunden Vollprogramm, wobei im gesetzlich zulässigen Ausmaß ein Mantelprogramm übernommen wird. Das Wortprogramm umfasst lokale Programmteile aus den Bereichen Kultur, Sport, Wirtschaft und Vereinsleben sowie Tipps in den Bereichen Gesundheit, Familie und gesellschaftliches sowie kulturelles Leben

Radio West (Raum Köflach):

Musikformat:	Schlagerhits mit Schwerpunkt auf deutschsprachigen Schlager, aber auch englischsprachige Schlager und volkstümliche Schlager. Jeden Sonntag eine Stunde reine Volksmusik
Programm:	Darstellung des öffentlichen, kulturellen und wirtschaftlichen Lebens im Verbreitungsgebiet.

Zu den einzelnen Antragstellern

Antenne Steiermark Regionalradio GmbH & Co KG

Die Antenne Steiermark Regionalradio GmbH & Co KG beantragte die Erteilung einer Zulassung zur Veranstaltung von Hörfunk im Versorgungsgebiet „Steiermark“ für zehn Jahre.

Die Antenne Steiermark Regionalradio GmbH & Co KG ist eine zu FN 251220 t beim Landesgericht für ZRS Graz eingetragene Personengesellschaft des Handelsrechts mit Sitz in Dobl, Steiermark. Die Gesellschaft ist durch Umwandlung gemäß den §§ 1 ff Umwandlungsgesetz, BGBl. Nr. 304/1996, aus der Antenne Steiermark Regionalradio GmbH (FN 58701 a beim LG für ZRS Graz) hervorgegangen. Die aktuelle Rechtsform besteht seit 09.09.2004 und wurde der KommAustria im Verfahren hinsichtlich der Änderung der Eigentumsstruktur mitgeteilt (GZ KOA 1.160/04-006). Ein aktueller Gesellschaftsvertrag vom 23.07.2004 liegt der KommAustria vor.

Die Antenne Steiermark Regionalradio GmbH & Co KG ist derzeit Inhaberin einer Zulassung zur Veranstaltung von privatem Hörfunk im Versorgungsgebiet „Steiermark“, welche ihrer Rechtsvorgängerin, der Antenne Steiermark Regionalradio GmbH (FN 58701 a beim LG für

ZRS Graz), mit Bescheid der Regionalradio- und Kabelrundfunkbehörde vom 25.01.1995, GZ 611.160/1-RRB/95, für die Zeit vom 01.09.1995 bis zum 31.08.2005 erteilt worden ist. Gemäß § 25a Abs. 1 des Regionalradiogesetzes idF BGBl. Nr. 160/1999 wurde die Dauer von bereits erteilten Hörfunkzulassungen ex lege auf zehn Jahre verlängert, sodass die Zulassung der Antenne Steiermark Regionalradio GmbH & Co KG am 31.08.2005 durch Zeitablauf endet.

Persönlich haftende Gesellschafterin der Antragstellerin ist die zu FN 192103 f beim Landesgericht für ZRS Graz eingetragene Antenne Steiermark Regionalradio GmbH, deren Stammkapital EUR 35.000 beträgt und zur Gänze einbezahlt worden ist. Kommanditistin der Antragstellerin ist die zu FN 142663 z beim Landesgericht für ZRS Graz eingetragene Styria Medien AG mit einer Vermögenseinlage in Höhe von EUR 72.672,84.

Die Antenne Steiermark Regionalradio GmbH (FN 192103 f beim LG für ZRS Graz) ist auch persönliche haftende Gesellschafterin der Antenne Kärnten Regionalradio GmbH & Co KG, einer zu FN 239217 s beim Landesgericht Klagenfurt eingetragenen Personengesellschaft des Handelsrechts mit Sitz in Klagenfurt, Kärnten. Die Antenne Kärnten Regionalradio GmbH & Co KG ist aufgrund des Bescheides der Regionalradio- und Kabelrundfunkbehörde vom 02.12.1997, GZ 611.120/18-RRB/97, Inhaberin einer Zulassung zur Veranstaltung von privatem Hörfunk im Versorgungsgebiet „Kärnten“ für die Dauer von zehn Jahren.

Sämtliche Anteile der Antenne Steiermark Regionalradio GmbH (FN 192103 f beim LG für ZRS Graz) befinden sich wiederum im Eigentum der Styria Medien AG.

Die Anteile der Styria Medien AG stehen zu 98,33 % im Eigentum der Katholischer Medien Verein Privatstiftung (vormals Katholischer Pressverein Privatstiftung), einer zu FN 161261 z beim Landesgericht für ZRS Graz eingetragenen Privatstiftung. Stifter sind der Katholische Medien Verein (vormals Katholischer Preßverein in der Diözese Graz-Seckau) zu 99,7% sowie die Herren Dr. Josef Heuberger, Franz Küberl und Mag. Franz Josef Rauch zu je 0,1%. Der Katholische Medien Verein ist zudem im Besitz der restlichen 1,67% der Anteile der Styria Medien AG. Der Katholische Medien Verein (VR-247-2002) hat seinen Sitz in Graz. Der Vorstand der Katholischer Medien Verein Privatstiftung wird vom Obmann und dem Obmannstellvertreter des Stifters und aus weiteren von dessen Verwaltungsausschuss entsandten Personen gebildet, wodurch ein faktischer Einfluss des Stifters auf die Tätigkeit der Privatstiftung gegeben ist.

Beteiligungen der Antenne Steiermark Regionalradio GmbH & Co KG:

Die Antenne Steiermark Regionalradio GmbH & Co KG ist Alleineigentümerin der rca radio content austria GmbH (FN 238471 v beim LG für ZRS Graz), einem Unternehmen, welches zur Erstellung und Lieferung von Nachrichten für österreichische Privatradiostationen gegründet wurde und seit Ende 2003 besteht. In den Hörfunkprogrammen Antenne Vorarlberg, Life Radio Tirol, Radio Osttirol, Life Radio Oberösterreich, Antenne Steiermark, Antenne Kärnten und Radio Harmonie Kärnten werden die von der rca radio content austria GmbH produzierten internationalen und nationalen Nachrichten gesendet.

Darüber hinaus hält die Antenne Steiermark Regionalradio GmbH & Co KG einen Anteil von etwa 14,3% an der Privatrado Marketing GmbH in Liqu. (FN 166197 h beim LG Linz), welche gemeinsam mit weiteren sechs Hörfunkveranstaltern – zu gleichen Teilen - zur gemeinsamen Vermarktung ihrer Programme gegründet worden war. Diese Gesellschaft befindet sich derzeit in Liquidation und ist nicht operativ tätig.

Beteiligungen der Styria Medien AG an Hörfunkveranstaltern:

Die Styria Medien AG hält über ihre 100%ige Tochtergesellschaft GH Vermögensverwaltungs- GmbH (FN 18057 w beim LG für ZRS Graz) durchgerechnet 100%

der Anteile der Ennstaler Lokalradio GmbH (FN 157071 m beim LG Leoben). Die Ennstaler Lokalradio GmbH veranstaltet aufgrund des Bescheides des Bundeskommunikationssenates (BKS) vom 06.11.2002, GZ 611.113/001-BKS/2002, für die Dauer von zehn Jahren ein Hörfunkprogramm unter dem Namen „Radio Harmonie“ im Versorgungsgebiet „Oberes Ennstal“.

Ferner ist die Styria Medien AG über ihre 100%igen Tochtergesellschaften BRL Vermögensverwaltungs- und Beteiligungs- GmbH (FN 164146 t beim LG für ZRS Graz) und GH Vermögensverwaltungs- GmbH zu insgesamt 51% an der Mur-Mürztal Radiobetriebs GmbH (FN 159286 w beim LG Leoben) beteiligt. Davon werden 24,5% über die BRL Vermögensverwaltungs- und Beteiligungs- GmbH, 24,5% über die GH Vermögensverwaltungs- GmbH und 2% treuhändig für die GH Vermögensverwaltungs- GmbH durch die Mocharitsch –Zentralheizungen, Gas- und Wasserleitungsinstallationen GmbH (FN 84804 m beim LG Leoben) gehalten. Die Mur-Mürztal Radiobetriebs GmbH verfügt aufgrund des Bescheides des BKS vom 30.11.2001, GZ 611.111/001-BKS/2001, für die Dauer von zehn Jahren über eine rechtskräftige Zulassung zur Veranstaltung eines Hörfunkprogramms im Versorgungsgebiet „Bruck an der Mur/Mur-, Mürztal“. Sie veranstaltet in dem ihr zugeteilten Versorgungsgebiet das Programm „89,6 Das Musikradio“.

Zu weiteren 50% ist die Styria Medien AG über ihre 100%igen Tochtergesellschaften GH Vermögensverwaltungs- GmbH und PLT Vermögensverwaltungs- und Beteiligungs- GmbH (FN 164148 w beim LG für ZRS Graz) an der Privat-Radio Betriebs GmbH (FN 132649 y beim LG Leoben) beteiligt, wobei davon 25,1% über die GH Vermögensverwaltungs- GmbH und 24,9% über die PLT Vermögensverwaltungs- und Beteiligungs- GmbH gehalten werden. Die Privat-Radio Betriebs GmbH ist aufgrund des Bescheides der Regionalradio- und Kabelrundfunkbehörde vom 05.12.1997, GZ 611.466/9-RRB/97, Inhaberin einer Zulassung zur Veranstaltung von privatem Hörfunk im Versorgungsgebiet „Aichfeld – Oberes Murtal“ für die Dauer von zehn Jahren. Der Name ihres Hörfunkprogramms lautet „A1“.

Die Styria Medien AG hält darüber hinaus durchgerechnet 100% der Anteile der Lokalradio Gute Laune GmbH & Co KG (FN 239213 i beim LG Klagenfurt) und deren persönlich haftender Gesellschafterin, der Lokalradio Beteiligungs GmbH (FN 237926 t beim LG Klagenfurt), über letztere und die Lokalradio Beteiligungs GmbH & Co KEG (FN 239782 x beim LG Klagenfurt), welche als Kommanditistin mit einer Vermögenseinlage in Höhe von EUR 36.336,42 fungiert. Die Lokalradio Gute Laune GmbH & Co KG ist aufgrund des Bescheides der Regionalradio- und Kabelrundfunkbehörde vom 02.12.1997, GZ 611.212/3-RRB/97, Inhaberin einer Hörfunkzulassung für das Versorgungsgebiet „Raum Spittal/Drau, Bad Kleinkirchheim und Radenthein“ für die Dauer von zehn Jahren und veranstaltet dort ein Hörfunkprogramm unter dem Namen „Radio Harmonie“.

Ferner hält die Styria Medien AG 100% der Anteile der Privatradio Wörthersee GmbH & Co KG (FN 238729 y beim LG Klagenfurt) und deren persönlich haftenden Gesellschafterin, der Lokalradio Beteiligungs GmbH, über diese und die Lokalradio Beteiligungs GmbH & Co KEG (siehe oben). Die Privatradio Wörthersee GmbH & Co KG ist aufgrund des Bescheides der Regionalradio- und Kabelrundfunkbehörde vom 02.12.1997, GZ 611.211/21-RRB/97, zuletzt geändert durch Bescheid der Privatrundfunkbehörde vom 19.07.1999, GZ 611.211/4-PRB/99, Inhaberin einer Hörfunkzulassung für die Dauer von zehn Jahren. Sie veranstaltet ein Hörfunkprogramm unter dem Namen „Radio Harmonie“ im Versorgungsgebiet „Raum Wörthersee und Stadt Villach“.

Beteiligungen der Styria Medien AG an Fernsehveranstaltern:

Die Styria Medien AG besitzt 100% der Anteile der Steiermark 1 TV GmbH & Co KG, einer zu FN 252838 x beim Landesgericht für ZRS Graz eingetragenen Personengesellschaft des Handelsrechts mit Sitz in Graz, Steiermark. Die Steiermark 1 TV GmbH & Co KG veranstaltet im Bundesland Steiermark ein regionales Kabelfernsehprogramm.

Darüber hinaus ist die Styria Medien AG zu 33,3% an der SAT 1 Privatrundfunk und Programmgesellschaft m.b.H., einer zu FN 82592 i beim Handelsgericht Wien eingetragenen Gesellschaft mit beschränkter Haftung mit Sitz in Wien, beteiligt. Die SAT 1 Privatrundfunk und Gesellschaft m.b.H. veranstaltet aufgrund des Bescheides der KommAustria vom 21.06.2005, KOA 2.100/05-54, ein als Fensterprogramm ausgestaltetes Satellitenfernsehprogramm in Österreich (davor aufgrund des Bescheides der Regionalradio- und Kabelrundfunkbehörde vom 22.06.1998, GZ 611.801/7-RRB/98, seit 01.07.1998 bis zum 30.06.2005).

Die Styria Medien AG hält weiters 100% der Anteile der KT1 Privatfernsehen GmbH & Co KG, einer zu FN 239220 w beim Landesgericht Klagenfurt eingetragenen Personengesellschaft des Handelsrechts mit Sitz in Klagenfurt, Kärnten. Die KT1 Privatfernsehen GmbH & Co KG veranstaltet im Bundesland Kärnten ein regionales Kabelfernsehprogramm.

Schließlich hält die Styria Medien AG über ihre Beteiligung an der WOOTOO.COM Online Media AG (FN 157457 f beim LG Wels) durchgerechnet 50% der Anteile der Privatfernsehen GmbH, einer zu FN 191240 k beim Landesgericht Linz eingetragenen Gesellschaft mit beschränkter Haftung mit Sitz in Linz, Oberösterreich. Die Privatfernsehen GmbH ist aufgrund des Bescheides des BKS vom 01.10.2002, GZ 611.186/001-BKS/2002, Inhaberin einer Zulassung zur Veranstaltung von privatem analogen terrestrischen Fernsehen im Versorgungsgebiet „Linz und Umgebung“ für die Dauer von zehn Jahren. Sie veranstaltet dort ein terrestrisch und auch über Kabel ausgestrahltes lokales Fernsehprogramm unter dem Namen „LT1“.

Seitens der Styria Medien AG bestehen Überlegungen, ihre Beteiligungen an Rundfunkunternehmen (Hörfunk und Fernsehen) im Rahmen einer weiteren Umstrukturierung auf Konzernebene in einer Zwischenholding zusammenzuführen. Derzeit sind diesbezüglich keine Verfahren vor der KommAustria anhängig.

Beteiligungen der Styria Medien AG an Printmedien:

Die Styria Medien AG hält 100% der Anteile der Kleine Zeitung GmbH & Co KG (FN 185959 w beim LG für ZRS Graz), welche die Tageszeitung „Kleine Zeitung“ verlegt bzw. herausgibt. Die Styria Medien AG ist darüber hinaus zu 100% an der „Die Presse“ Verlags-Ges.m.b.H. & Co KG (FN 218199 g beim HG Wien), der Herausgeberin der Tageszeitung „Die Presse“, beteiligt. Ferner ist die Styria Medien AG über ihre Beteiligung an der Multimedia Beteiligungs-GmbH mittelbar an der „Wirtschaftsblatt“ Verlag AG (FN 105696 k beim HG Wien) mit durchgerechnet 8,4% beteiligt, welche ihrerseits die Tageszeitung „Wirtschaftsblatt“ herausgibt.

Schließlich verfügt die Styria Medien AG auch über eine Beteiligung in Höhe von 26,2% an der „tele-Zeitschriftenverlagsgesellschaft m.b.H. & Co KG“, Herausgeberin einer wöchentlich erscheinenden Fernsehprogrammzeitschrift (FN 23194 i beim LG St. Pölten). Deren persönlich haftende Gesellschafterin ist die „tele-Zeitschriftenverlagsgesellschaft m.b.H.“ (FN 94505 d beim LG St. Pölten). Als Kommanditisten sind neben der Styria Medien AG die Schlüsselverlag J.S. Moser Gesellschaft m.b.H. (FN 43710 f beim LG Innsbruck), selbst Inhaberin einer Hörfunkzulassung für das Versorgungsgebiet „Tirol“, die J. Wimmer GmbH (FN 83385 a beim LG Linz), die Zeitungs- und Verlags-Gesellschaft m.b.H. (FN 74035 a beim LG Feldkirch), die Niederösterreichisches Pressehaus Druck- und Verlagsgesellschaft m.b.H. (FN 90810 w beim LG St. Pölten), die Eugen Ruß Vorarlberger Zeitungsverlag und Druckerei Gesellschaft mbH (FN59302 i beim LG Feldkirch), die Deutscher Supplement Verlag GmbH (Amtsgericht Nürnberg HRB 7788), Johann Böck, Dieter Seidl, die „Salzburger Nachrichten“ Verlagsgesellschaft m.b.H. & Co KG (FN 177186 v beim LG Salzburg) sowie die „Die Presse“ Verlags-Gesellschaft m.b.H. & Co KG (FN 218199 g beim HG Wien)

beteiligt. Die angeführten Unternehmen sind überdies auch Gesellschafter der persönlich haftenden Gesellschaft, der „tele-Zeitschriftenverlagsgesellschaft m.b.H.“.

Die Styria Medien AG verfügt ferner über eine Beteiligung an der ebenfalls wöchentlich erscheinenden Zeitung Die Furche Zeitschriftenbetriebsgesellschaft m.b.H. & Co KG (FN 7458 v beim HG Wien) im Ausmaß von 79%.

Daneben hält die Styria Medien AG über ihre 100%ige Tochtergesellschaft Styria Wochenzeitungs & Beteiligungs GmbH & Co KEG (FN 240197 g beim LG für ZRS Graz) Beteiligungen an einer Reihe von lokalen Wochen- bzw. Monatszeitungen in der Steiermark, namentlich der Grazer Woche, der Murtaler Zeitung, der Obersteirer, der Hartberger Zeitung, der Südweststeirerwoche, der Bildpost und der Weizer Zeitung. Darüber hinaus bestehen noch Beteiligungen an lokalen Kärntner Wochenzeitungen sowie auch an Zeitungen in Kroatien und Slowenien.

Als Geschäftsführer der persönlich haftenden Gesellschafterin der Antragstellerin fungieren Dr. Klaus Schweighofer und Rudolf Kuzmicki. Sie sind seit 14.09.2004 gemeinsam vertretungsbefugt. Herrn Kuzmicki obliegt die operative Geschäftsführung der Antenne Steiermark (mit dieser Kurzform wird im Folgenden die Antragstellerin bzw. derzeitige Zulassungsinhaberin und Veranstalterin des Hörfunkprogramms Antenne Steiermark bezeichnet). Dr. Klaus Schweighofer zeichnet für das Beteiligungsmanagement der Styria Medien AG verantwortlich und vertritt deren Interessen als Eigentümerin der Antenne Steiermark.

Direkt bei der Geschäftsführung angesiedelt ist eine für Controlling und Geschäftsführungsassistenz zuständige Position, für die Frau Mag. Martina Rinner verantwortlich zeichnet. Unterhalb der Geschäftsführungsebene verfügt die Organisation der Antenne Steiermark über die Abteilungen Verkauf, Marketing, Technik und Programm.

Für die Leitung des Verkaufs sind Hannes Artner und Gottfried Bichler verantwortlich. Unmittelbar bei der Verkaufsleitung angesiedelt ist eine Position für Assistenz, welcher auch die Leitung des Centers Kundenservice obliegt, in welchem wiederum zwei Mitarbeiterinnen beschäftigt sind. Die Abteilung Verkauf gliedert sich weiters in die Bereiche nationale Promotions sowie Werbeberatung, die aus fünf regional zugeordneten Verkäufern besteht.

Die Leitung der Abteilung Marketing obliegt Rudolf Kuzmicki. Dieser Abteilung untersteht eine Assistenzstelle. Ferner existiert eine auf Werkvertragsbasis besetzte Stelle, zuständig für Events. Auch die technische Abteilung, verfügt neben der Leitung, welche von Thomas Unger wahrgenommen wird, über weitere zwei Mitarbeiter, die für Assistenz (Ing. Tobias Pöllitsch) und Internet zuständig sind.

Die Abteilung Programm besteht aus der Leiterin Eva Maria Kubin, der dieser untergeordneten Unterhaltungschefin Christiane Iberer und weiters dem Musikchef Gunter Dorner. Der Programmleitung unterstehen acht Moderatoren, fünf redaktionelle Mitarbeiter, vier für Hörservice zuständige MitarbeiterInnen sowie zwei auf Werkvertragsbasis selbständig tätige Produktionsmitarbeiter. Insgesamt sind somit bei der Antenne Steiermark rund 41 Personen beschäftigt.

Der seit September 2004 für die operative Geschäftsführung sowie die Leitung des Bereichs Marketing der Antenne Steiermark zuständige Rudolf Kuzmicki verfügt aufgrund seiner beruflichen Laufbahn, in deren Rahmen er unter anderem in verschiedenen Positionen redaktionell für die Kleine Zeitung, als Leiter der Abteilung Öffentlichkeitsarbeit für das Druck- und Verlagshaus Styria, als Marketingleiter der Antenne Steiermark sowie zuletzt als Geschäftsführer der Antenne Steiermark tätig war bzw. ist, über grundlegende Erfahrungen im Printmedien – sowie auch im Hörfunksektor. Darüber hinaus war er im Rahmen seiner

diversen beruflichen Tätigkeiten auch Pressesprecher zweier Landeshauptmannstellvertreter der Steiermark.

Dr. Klaus Schweighofer, als Geschäftsführer der Antenne Steiermark verantwortlich für das Beteiligungsmanagement und die Interessen der Eigentümerin Styria Medien AG, verfügt über ein abgeschlossenes Doktoratsstudium der Rechtswissenschaften mit Schwerpunkt auf dem Medienrecht. Im Rahmen seiner beruflichen Laufbahn war er u.a. Journalist bei der Kronen Zeitung, dem Kurier und den Vorarlberger Nachrichten sowie Chefredakteur bei der Wochenzeitung „Der neue Grazer/ die neuen SteirerInnen“. Zwischen 1994 und 2002 war er im Projektmanagement bei der G&S-Zeitungsverlags GmbH in den Bereichen Expansion Wochenzeitungen und Radio tätig. Seit dem Jahr 2003 ist er im Beteiligungsmanagement der Styria Medien AG tätig, wo er für die Bereiche Radio und TV, Slowenien sowie Expansionen in Slowenien und Kroatien verantwortlich ist.

Die für Geschäftsführungsassistenz und Controlling verantwortliche Mag. Martina Rinner verfügt über ein abgeschlossenes Studium der Betriebswirtschaftslehre und absolvierte zahlreiche Zusatzausbildungen im Bereich Controlling. Sie bearbeitet sämtliche Personalagenden, zeichnet u.a. für die Vertragserstellung mit der Rechtsabteilung der Styria Medien AG und die Monatsabschlüsse im Bereich Kreditoren verantwortlich. Im Bereich Controlling umfasst ihre Tätigkeit vor allem die Erstellung von Cockpit-Berichten an den Vorstand, interne Soll-Ist- und Kostenstellenvergleiche, Rentabilitätsrechnungen sowie Projektcontrolling und die Mehrjahresbudgetierung.

Johannes Artner, dem neben Gottfried Bichler die Leitung der Abteilung Verkauf obliegt, verfügt in diesem Bereich über jahrelange Erfahrungen aus seinen Tätigkeiten bei der Postsparkasse, bei der Kompetenz Mediengruppe, der Mediaconsult Austria und bei der Antenne Steiermark (seit Oktober 2004), wo er u.a. in den Bereichen Beratung von Bankdienstleistungen, Betriebsservice und Verkaufsleitung zuständig war.

Gottfried Bichler, welcher zunächst die Meisterschule für Maschinenbau Betriebstechnik besuchte und eine Schlosserlehre bei SGP-Graz absolvierte, ist seit 1990 im Bereich Verkauf tätig, wobei er unter anderem als selbständiger Verkaufstrainer und Handelsvertreter arbeitete und seit 1995 zunächst als Verkaufsmitarbeiter, seit 1997 als Verkaufsleiter bei der Antenne Steiermark beschäftigt ist. In fachlicher Hinsicht absolvierte er einige Verkaufsseminare und Fachseminare für Werbung im Rundfunkrecht sowie Finanz- und Rechnungswesen. Die Tätigkeit der Verkaufsleitung umfasst die Umsatzplanung, Unterstützung der Werbeberater und die Entwicklung von neuen Produkten, darüber hinaus auch die Betreuung von Key Accounts im Raum Graz und auf nationaler Ebene.

Die technische Leitung in der Antenne Steiermark obliegt Thomas Unger, welcher eine Lehre als Radio- und Fernsehmechaniker bei Philips Austria Wien absolvierte. Seit 1997 war er in verschiedenen rundfunknahen Unternehmen bzw. bei Hörfunkveranstaltern tätig, u.a. bei der Radiostudiobau X-Art GmbH, der Antenne Wien (technische Leitung), der Antenne 4 (Studiولةitung) und der Disposition Showproduction GmbH sowie HitFM Burgenland (Studiولةitung). Seit dem Jahr 2003 zeichnet er für die technische Leitung der Antenne Steiermark verantwortlich. Diese Tätigkeit umfasst die Organisation des Senderbaus und der für Studios nötigen Technik sowie auch die Budgetierung der anfallenden Technikkosten, den Einkauf und die Schulung für neue Programme und Geräte. Thomas Unger wird hierbei seit 2002 u.a. von Ing. Tobias Pöllitsch unterstützt, der vor allem für Netzwerktechnik, Elektronik und Studioteknik sowie die Planung und Wartung der Sendeanlagen für die Antenne Steiermark verantwortlich ist. Er absolvierte die BULME Graz – GÖsting und war beginnend mit 1998 bei der AEH Automatisierung sowie bei Kathrein Vertriebs GmbH als technischer Angestellter tätig, bevor er im Jahr 2002 zur Antenne Steiermark wechselte.

Die für die Programmleitung zuständige Eva Maria Kubin absolvierte diverse Ausbildungen im Bereich Projektmanagement, Produktmanagement und Finanz- und Rechnungswesen.

Sie war seit 1990 in verschiedenen Positionen bei Medienunternehmen tätig, so u.a. als freie Mitarbeiterin bei der Kronen Zeitung Steiermark, als Chefin vom Dienst und Nachrichtenredakteurin der Antenne Steiermark, als Informationschefin der Antenne Steiermark, als Programmleiterin der Antenne Kärnten, als Projektmanagerin der Antenne Steiermark sowie im Management der rca radio content austria GmbH. Seit 2004 obliegt ihr die Programmleitung der Antenne Steiermark. Ferner ist sie im operativen Management der rca radio content austria GmbH tätig. Im Rahmen der Programmleitung ist Eva Maria Kubin für die Organisation, die Ablaufplanung, Mitarbeiterbetreuung und die Gestaltung der Inhalte im Programm sowie das Budget verantwortlich.

Als Unterhaltungschefin fungiert seit dem Jahr 2000 Christiane Iberer, die zwischen 1995 und 1997 Anglistik und Französisch und Medienfächerbündel an der Universität Graz studierte. Sie ist seit 1997 in verschiedenen Bereichen des Unternehmens Antenne Steiermark tätig, u.a. als Reporterin, in der Redaktion und als Moderatorin. Zwischen 1998 und 1999 moderierte sie die Sendung „Antenne am Abend“, zwischen 1999 und 2001 die Sendung „Christiane bei der Arbeit“. Darüber hinaus oblag ihr die Moderation auch anderer Sendestrecken, der Aufbau und die Co-Moderation der neuen Morningshow. Seit 2004 moderiert sie neben ihrer Funktion als Unterhaltungschefin die Prime Time und Vormittagssendung.

Als Musikchef fungiert Gunter Karl Dorner, der nach absolvierter Ausbildung zum Buch-, Kunst- und Musikalienhändler zwischen 1981 und 1982 bei der Buchhandlung Max Pock in Graz tätig war. Zwischen 1982 und 1992 betreute er die Filialen Linz und Villach der MEKI Schallplatten Wiegand & Co Ges.m.b.H.. Zwischen 1992 und 1995 war er Teilhaber und Geschäftsführer der Serious Business Productions Tonträgervertriebs GmbH. Seit 1995 ist er für die Antenne Steiermark tätig, zunächst als Musikredakteur und seit 1997 als Musikchef der Antenne Steiermark, seit 2002 auch als Musikchef der Antenne Kärnten. Im Rahmen dieser Tätigkeit obliegt ihm u.a. die Erstellung des täglichen Musikprogramms sowie die Pflege des Formates, die Testung neuer Musiktitel sowie die Betreuung von Kontakten zu Plattenfirmen und die Durchführung von Künstlerinterviews.

Auch unter den Moderatoren, Reportern und Redakteuren befinden sich durchwegs erfahrene Mitarbeiter, die über Erfahrungen im Hörfunk von fünf bis teilweise zwanzig Jahren verfügen. Frau Christine Gutzelnig arbeitet seit fünf Jahren als Moderatorin bei der Antenne Steiermark, Frau Cornelia Hauser ist seit über fünf Jahren als Reporterin bei der Antenne Steiermark und war davor zwei Jahre als Nachrichtenredakteurin bei 89,6 MHz in Bruck. Martin Kmiecik ist schon seit zwanzig Jahren als Moderator bei verschiedenen Radios tätig, darunter bei Ö3 und 88,6Mhz in Wien und seit rund einem halben Jahr bei der Antenne Steiermark. Über ebenso lange Erfahrung als Moderator verfügt Wolfgang Leikmoser, der auch Anchorman der Antenne Bayern war. Oliver Lemmerer ist bereits seit fünfzehn Jahren als Moderator bei verschiedenen Radios tätig und nunmehr Mitarbeiter der Antenne Steiermark. Jeweils seit fünf bis sieben Jahren in verschiedenen Positionen – so als Reporter oder Moderator – sind Martin Moser, Christian Prates, Florian Prates, Mag. Markus Renger und Lene Wolny bei der Antenne Steiermark beschäftigt.

Die Antenne Steiermark hat ihren Sendestandort seit Juli 1995 in Dobl in der Steiermark. Der Betrieb ist in vier Bereiche strukturiert, die von der Redaktion (Studios, Büros), dem Officebereich (Zubringung, Technik, Planung und Verkauf), den Nachrichten (Büros und Studios) sowie sonstigen Bereichen (Sozialräume, Technikräume, Lager) gebildet werden. Es werden insgesamt zwei Sendestudios und ein Newsroom betrieben, wobei ein Studio vor allem zu Aus- und Weiterbildungszwecken von Moderatoren genutzt wird. Darüber hinaus gibt es zwei Produktionsstudios, wo alle aktuellen Begleitelemente produziert werden. Redakteuren und Moderatoren stehen 16 voll ausgestattete digitale Audioarbeitsplätze mit Mischpulten zur Verfügung. Die externe Zubringung via ISDN oder Internetverbindungen ist mit der derzeitigen Infrastruktur verwirklichtbar.

In finanzieller Hinsicht basiert der Betrieb der Antenne Steiermark überwiegend auf zwei Erlösquellen, das sind einerseits die aus dem regionalen Verkauf von Werbezeiten erzielten Umsätze und andererseits die über die Kooperation mit der Radio Marketing Service (RMS) erzielten nationalen Erlöse. Hinzu kommen noch sonstige Erlöse, etwa aus Spotproduktionen, aus internen von verbundenen Konzernunternehmen lukrierten Erlösen sowie aus der Auflösung von Rückstellungen. Der Betrieb der Antenne Steiermark wird aufgrund dieser drei Erlösquellen seit Erteilung der Zulassung im Jahr 1995 erfolgreich finanziert. Darüber hinaus findet die Antenne Steiermark durch die Einbettung in den Konzern der Styria Medien AG finanziellen Rückhalt. Im Rahmen einer Patronatserklärung vom 04.03.2005 verpflichtete sich die Styria Medien AG, für die aus der Ausübung der Hörfunkzulassung der Antenne Steiermark in Zukunft entstehenden finanziellen Verbindlichkeiten einzustehen und die Antenne Steiermark mit den hierfür erforderlichen Mitteln auszustatten.

In den Jahren 2003 und 2004 erzielte die Antenne Steiermark laut den von ihr vorgelegten Ist-Erlösen aus dem Verkauf von Werbezeiten Einnahmen von insgesamt EUR 4.874.125 (2003) bzw. EUR 4.726.015 (2004), wobei jeweils mehr als die Hälfte davon aus dem regionalen Verkauf erwirtschaftet wurden. So erzielte die Antenne Steiermark aus dem regionalen Werbezeitenverkauf im Jahr 2003 Erlöse in Höhe von EUR 2.639.515 netto und im Jahr 2004 von EUR 2.406.561 netto.

In ihren finanziellen Planungen für die ab 2005 beantragte Zulassung geht die Antenne Steiermark von einer sanften, jedoch kontinuierlichen jährlichen Steigerung ihrer aus Werbezeitenverkäufen erzielten Erlöse aus, wobei sie hinsichtlich der aus der nationalen Vermarktung über die RMS erzielten Umsätze eher konstante Einnahmen bzw. nur geringfügige Steigerungen veranschlagt, hingegen für die aus der regionalen Vermarktung durch eigene Verkäufer erwirtschafteten Umsätze jährliche Zuwächse zwischen EUR 200.000 und EUR 500.000 annimmt.

Ihre Budgetplanung nimmt die Antenne Steiermark für die ersten drei Jahre nach einer neuerlichen Zulassungserteilung, also bis zum Jahr 2008, vor. Hierbei geht sie von Gesamterlösen in Höhe von rund EUR 5.331.725 im Jahr 2005 aus und plant für die Folgejahre deren kontinuierliche Steigerung bis hin zu EUR 6.123.968 für das Jahr 2008. Die Antenne Steiermark geht gemäß den vorgelegten Unterlagen im Jahr 2005 von einem Gesamtergebnis von EUR -144.812 aus, dies nach Abzug sämtlicher Aufwendungen, der Abschreibung für Anlageninvestitionen und sonstiger Verrechnungen mit der Muttergesellschaft, der Styria Medien AG. Für das Jahr 2006 veranschlagt die Antragstellerin ein negatives Gesamtergebnis von -51.872, wohingegen sie für die Jahre 2007 und 2008 von einem positivem Gesamtergebnis von zunächst EUR 3.344 und in weiterer Folge von EUR 23.609 ausgeht. Die Antenne Steiermark legte weiters für die Jahre 2005 bis 2008 Planinvestitionen im Detail vor, die sowohl Kosten für Patente und Lizenzen, technische Ausstattung (PC, Sendestudios und Zubehör), Marketingmaßnahmen (z.B. Frequenztafeln) und sonstige Kosten der Betriebsausstattung im Detail aufweisen.

Das Programm der Antenne Steiermark ist bis auf die nationalen Nachrichten und die Weltnachrichten ein zu hundert Prozent eigengestaltetes 24-Stunden-Vollprogramm, das sich in seiner Musikausrichtung im AC-Format positioniert hat. Das Programm der Antenne Steiermark ist auf die Zielgruppe der 14 bis 49-Jährigen ausgerichtet, wobei sich die Kernzielgruppe im Alter der 35 bis 49-Jährigen befindet. Während der Nachtschiene von Mitternacht bis fünf Uhr früh läuft ein automatisiertes Musikprogramm ab. In der übrigen Zeit werden sämtliche Sendeschienen von Montag bis Freitag live moderiert, am Wochenende kann es dazu kommen, dass je eine Sendung am Samstag und Sonntag vor aufgenommen wird.

Das im AC-Format ausgestrahlte Musikprogramm der Antenne Steiermark enthält im Wesentlichen Popmusik der 80er und 90er Jahre und von heute, die jedoch weder Rock

noch Rap oder harte Dance-Elemente umfasst. Zusätzlich werden sog. Ohrwürmer gespielt, welche vor allem aus Oldies aus den 50er, 60er und 70er Jahren bestehen. Darüber hinaus trägt das Musikprogramm in besonders starkem Maße der österreichischen Musiktradition Rechnung, wobei hier sowohl Austropop aus den 70er Jahren (z.B. Georg Danzer) wie auch von heute (z.B. Christl Stürmer) gespielt wird.

Das Verhältnis zwischen Wort und Musik beträgt ohne Werbung in der Morgensendung (05:00 bis 09:00) durchschnittlich zwischen 17 und 20 Minuten pro Stunde. In den Sendungen nach 09:00 Uhr beträgt der durchschnittliche Wortanteil zwischen 13 und 17 Minuten pro Stunde, ebenfalls ohne Werbung. Die internationalen und nationalen Nachrichten werden von der 100%-Tochter der Antenne Steiermark, der rca radio content austria GmbH produziert und immer fünf Minuten vor der vollen Stunde live ausgestrahlt. Von dieser werden auch sog. „Specials“ zu besonders herausragenden Ereignissen aufbereitet, etwa zu Kriegsereignissen, Wahlen und Jahresrückblicken. Die regionalen Nachrichten hingegen, ebenso wie die Verkehrs- und Wetternachrichten werden von den Redakteuren und dem Serviceteam der Antenne Steiermark gestaltet.

Das Sendeschema der Antenne Steiermark sieht von Montag bis Freitag grundsätzlich folgende Struktur vor:

In der Zeit von 05:00 bis 09:00 Uhr wird die Morgensendung „Der gute Morgen“ ausgestrahlt, die viel Information und Servicenachrichten (Wetter und Verkehr) sowie regionale Beiträge und Comedy-Elemente beinhaltet. Steiermark-Nachrichten werden jeweils fünf Minuten vor der halben Stunde gesendet. Zwischen 09:00 und 12:00 Uhr wird die Sendung „Bei der Arbeit“ ausgestrahlt, die Tagesthemen stärker berücksichtigt und serviceorientiert ist. Themen sind die Bereich Gesundheit, Familie, Wellness, Geld und anderes. In dieser Sendeschiene werden auch Musikwünsche entgegen genommen. Zwischen 12:00 und 15:00 Uhr ist die Sendung „Lemmerer LIVE“ zu hören, deren Ziel es ist, während der Mittagspause zu unterhalten. Der Moderator Oliver Lemmerer empfängt regelmäßig Live-Gäste zu tagesaktuellen Themen und bindet auch die Hörer verstärkt durch sog. „Call-ins“ in die jeweilige Diskussion ein. Zwischen 15:00 und 19:00 Uhr wird die Sendung „Antenne Mittendrin“ ausgestrahlt, die verstärkt berücksichtigt, dass sich viele Hörer im Auto auf dem Weg von der Arbeit nach Hause befinden. Daher werden hier verstärkt Themen wie Freizeitaktivitäten, Verkehrsinformationen, Aktuelles aus der Steiermark und Zusammenfassungen des Tages gesendet. Von 19:00 bis 24:00 Uhr folgt die Sendung „Überdosis G'fühl“, eine Flirtshow, in der im Wesentlichen sanfte und beruhigende Musik gespielt wird.

Am Wochenende werden anstelle der Sendungen „Antenne bei der Arbeit“, „Lemmerer Live“ und „Antenne Mittendrin“ die Sendungen „Schönes Wochenende“, „Sport und Freizeit“ sowie „Antenne Jukebox“ (diese am Samstag) ausgestrahlt.

Wesentliches Gestaltungselement des Hörfunkprogramms „Antenne Steiermark“ ist die regionale Ausrichtung. Der Regionalität wird täglich sowohl hinsichtlich des öffentlichen, kulturellen, wirtschaftlichen, sportlichen und religiösen Lebens in der Steiermark Rechnung getragen. Dies geschieht einerseits durch die Wetter- und Verkehrsnachrichten, die naturgegebenermaßen auf die Steiermark fokussieren, vor allem aber durch die zahlreichen regionalen Beiträge und die Steiermark-Nachrichten, die jeweils fünf Minuten vor der halben Stunde gebracht werden. Insbesondere in zwei Sendungen (Lemmerer Live und Überdosis G'fühl) wird darüber hinaus eine starke Einbindung der steirischen Hörer und Hörerinnen vorgenommen, indem diese anrufen und in den Sendungen ihre Meinungen aktiv äußern können. Eine aktive Hörereinbindung erfolgt weiters über den Club Antenne Steiermark, der mittlerweile etwa 6000 Mitglieder zählt und Hörern ermöglicht, sie interessierende Themen für Sendungen vorzuschlagen. Hierdurch werden auch neue Themen für lokale redaktionelle Beiträge erfasst sowie auch die Verkehrsmeldungen mitgestaltet.

Die Steiermark-Nachrichten enthalten topaktuelle Informationen aus den verschiedenen Orten und Regionen innerhalb der Steiermark; hiervon produziert die Antenne Steiermark

durchschnittlich 1.820 Sendungen pro Jahr. Jede dieser Steiermark-Nachrichten dauert zwischen zwei und drei Minuten. Pro Tag werden zusätzlich zu den Nachrichtensendungen aus der Steiermark im Schnitt zehn Beiträge aus den Regionen in der Steiermark produziert, was einen Jahresdurchschnitt von etwa 3.600 Beiträgen ergibt. Zusätzlich werden Berichte über steirische Sportereignisse gebracht, deren weiterer Ausbau in Planung ist. Als Berichterstattungen über Sport-, politische, wirtschaftliche, kulturelle und soziale Ereignisse und Initiativen in der Steiermark nannte die Antragstellerin unter anderem folgende konkrete Beispiele: Kostenlose Ankündigungen sportlicher Aktivitäten steirischer Vereine in ihrem Veranstaltungskalender, redaktionelle Berichterstattung und Ankündigung regionaler Sportveranstaltungen wie etwa des Grazer Altstadtkriteriums und des Erzherzog Johann Laufs in Strass, Sendung von Wahlkonfrontationen mit allen Kandidaten im Vorfeld der Grazer Bürgermeisterwahl 2002, Berichte und Interviews über und in den Gemeinden anlässlich der Gemeinderatswahlen 2005, Berichte von wirtschaftsrelevanten Messen und Businessforen, Unterstützung des Märchen- und Erzählfestivals durch Radioankündigungen, Bewerbung des Grazer Tanzsommers sowie verschiedenster Konzertevents in der Steiermark sowie Unterstützung unterschiedlicher karitativer Einrichtungen (Mokidi, SOS Kinderdorf, Greenpeace, etc.) durch Werbekampagnen.

Ferner sendet die Antenne Steiermark regelmäßig steiermarkspezifische Konsumenteninformationen (z.B. Ärzte-Wochenenddienst, Impfinformationen bei Grippewellen udgl.), Freizeittipps und auch Wirtschaftsinformationen, welchen täglich eine eineinhalb Minuten dauernde Beitragsleiste „Wirtschaftsland Steiermark“ gewidmet ist. Hier werden Hintergrundinformationen über das steirische Wirtschaftsleben gebracht, dies unter anderem in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftskammer Steiermark. Mit dem ebenfalls eineinhalb Minuten dauernden täglich gesendeten Beitrag „Gott und die Welt“ widmet sich die Antenne Steiermark dem religiösen Leben, wobei hier Kooperationen mit Vertretern der katholischen und evangelischen Kirche existieren.

Neben diesen Kooperationen hat die Antenne Steiermark in den vergangenen zehn Jahren ein starkes Netzwerk mit diversen Vereinen und Institutionen der Steiermark aufgebaut, so unter anderem mit der Fachhochschule Joanneum und dem medienkundlichen Lehrgang der Grazer Universität. Einerseits stellen sich einige Mitarbeiter der Antenne Steiermark als Lehrbeauftragte zur Verfügung und andererseits bietet die Antenne Steiermark Lehrgangsteilnehmern auch die Möglichkeit zu Voluntarytaten im Radiobetrieb an.

Ein Redaktionsstatut wurde der KommAustria vorgelegt.

Dem frequenztechnischen Gutachten zufolge beträgt die zwischen dem Versorgungsgebiet „Steiermark“ und dem der Privat-Radio Betriebs GmbH zugeordneten Versorgungsgebiet „Aichfeld - Oberes Murtal“ etwa 14.000 Einwohner, mit dem der Ennstaler Lokalradio GmbH zugeordneten Versorgungsgebiet „Oberes Ennstal“ etwa 16.000 Einwohner und mit dem der Mur-Mürztal Radiobetriebs GmbH zugeordneten Versorgungsgebiet „Bruck an der Mur, Mur- und Mürztal“ knapp 190.000 Einwohner. Die genannten Versorgungsgebiete liegen zur Gänze im Versorgungsgebiet „Steiermark“.

Das der Ausschreibung zugrunde liegende technische Konzept entspricht dem von der Antenne Steiermark eingereichten Konzept.

Donauradio Wien GmbH

Die Donauradio Wien GmbH beantragte die Erteilung einer Zulassung für das Versorgungsgebiet „Steiermark“.

Die Donauradio Wien GmbH ist eine zu FN 208537 y beim Handelsgericht Wien eingetragene Gesellschaft mit beschränkter Haftung mit Sitz in Wien und einem zur Hälfte

einbezahlten Stammkapital in Höhe von EUR 35.000. Die Donauradio Wien GmbH ist aufgrund des Bescheides des BKS vom 14.12.2001, GZ 611.172/007-BKS/2001, für die Dauer von zehn Jahren ab 21.06.2001 Inhaberin einer Hörfunkzulassung im Versorgungsgebiet „Wien 4 92,9 MHz“, in dem sie das Programm „Arabella Wien 92,9“ ausstrahlt. Sie ist aufgrund des Bescheides des BKS vom 01.07.2003, GZ 611.057/001-BKS/2003, ferner Inhaberin einer Hörfunkzulassung für die Dauer von zehn Jahren ab 03.07.2003 im Versorgungsgebiet „Tulln 99,4 MHz“, wo sie ein Hörfunkprogramm namens „Arabella Tulln“ ausstrahlt. Mit Bescheid der KommAustria vom 22.07.2004, KOA 1.303/04-2, wurde das Versorgungsgebiet „Tulln 99,4 MHz“ um die Übertragungskapazität „GÖTTWEIG (Benediktinerstift) 107,1 MHz“ erweitert. Diese Erweiterung ist noch nicht rechtskräftig. Rund 55% dieses Hörfunkprogramms werden hierbei aus Wien bezogen, der übrige Teil des Programms wird in Tulln produziert.

Als Geschäftsführer vertritt Wolfgang Struber die Donauradio Wien GmbH seit 29.06.2004 selbständig. Ebenfalls selbständig vertretungsbefugter Geschäftsführer ist seit 11.12.2003 Mag. Willibald Schreiner. Als Prokuristin ist Mag. Ilse Krotmayer seit 21.12.2004 gemeinsam mit einem weiteren Gesamtprokuristen oder einem Geschäftsführer vertretungsbefugt.

Laut Firmenbuchauszug vom 13.07.2005 steht die Donauradio Wien GmbH zu 30% im Eigentum der Online Media Computerdienstleistungs GmbH & Co KG (FN 163308 i beim HG Wien), zu weiteren 30% im Eigentum der Teletel Verlagsgesellschaft m.b.H. (FN 69026 i beim LG Wr. Neustadt), zu 15% im Eigentum der Keller Medien Ges.m.b.H. (FN 190241 t beim HG Wien), zu 10% im Eigentum der DBV Beteiligungsgesellschaft mbH & Co KG (HRA 7358 Amtsgericht Traunstein), mit einem Anteil von 10 % im Eigentum von Dr. Gerhard Feltl sowie mit einem Anteil 5% im Eigentum von Peter Bartsch. Der KommAustria liegt ein notariell beglaubigter Gesellschaftsvertrag über die Errichtung der Donauradio Wien GmbH vom 18.04.2001 vor. Mit Schreiben vom 18.05.2005 teilte die Donauradio Wien GmbH der KommAustria mit, dass die Online Media Computerdienstleistungs GmbH & Co KG mit Abtretungsvertrag vom 14.04.2005 ihren Geschäftsanteil an die EAR Beteiligungs GmbH (FN 195401 f beim LG Feldkirch) übertragen hat, welche ihre Großmutter ist. Eine Eintragung dieser Anteilsübertragung im Firmenbuch ist bis dato nicht erfolgt.

Die Online Media Computerdienstleistungs GmbH & Co KG steht zu 100% im Eigentum der Teleport Consulting und Systemmanagement GmbH (FN 132987 w beim LG Feldkirch) mit Sitz in Schwarzach. Diese wiederum steht im Alleineigentum der EAR Beteiligungs GmbH (FN195401 f beim LG Feldkirch), der – laut schriftlicher Mitteilung der Donauradio Wien GmbH – künftigen 30% Eigentümerin der Antragstellerin. Die EAR Beteiligungs GmbH steht im Alleineigentum der EAR Privatstiftung (FN 196066 h beim LG Feldkirch) mit Sitz in Schwarzach, deren Stiftungsvorstand von Dr. Günter Cerha, Alfons Döser, Dr. Christian Konzett und Herbert Hager gebildet wird. Als Geschäftsführer der EAR Beteiligungs GmbH fungieren jeweils selbständig Eugen A. Russ (seit 25.05.2000) und Herbert Hager (seit 25.05.2000). Aufgrund dieser gesellschaftsrechtlichen Verbindungen zählt die EAR Beteiligungs GmbH zur Gruppe des Vorarlberger Medienhauses, welches Herausgeber der Vorarlberger Nachrichten und weiterer Zeitungen im Bundesland Vorarlberg ist.

Die weitere 30% Gesellschafterin der Antragstellerin, die Teletel Verlagsgesellschaft m.b.H., steht zu 100 % im Eigentum des Telefonbuch Verlag Hans Müller GmbH & Co mit Sitz in Nürnberg, der zu 80 % Gunther Oschmann, zu 10 % Konstanze Oschmann und zu 10 % Michael Oschmann gehört. Der Telefonbuchverlag Hans Müller hält über die 100 %-ige Tochtergesellschaft Telefon und Buch VerlagsgmbH (FN 42720 z) mit Sitz in Salzburg und Wien 10 % an der Vorarlberger Regionalradio GmbH (FN 59175 y beim LG Feldkirch), welche aufgrund des Bescheides des BKS vom 31.03.2005 (2. Rechtsgang), GZ 611.150/0002-BKS/2004, für die Dauer von zehn Jahren Inhaberin einer Hörfunkzulassung im Bundesland Vorarlberg ist und dort das Programm „Antenne Vorarlberg“ ausstrahlt. Die Mitglieder der Familie Oschmann sind an Anzeigenblättern in Bayern und Baden-Württemberg beteiligt sowie über das Tochterunternehmen Neue Welle Bayern an regionalen

privaten Rundfunkstationen in Deutschland mit einem Schwerpunkt in Bayern. Hauptaufgabe des Telefonbuch Verlag Hans Müller ist die Herausgabe von Telefonbüchern.

Die Keller Medien Ges.m.b.H. steht im Alleineigentum der Josef Keller GmbH & Co Verlags KG (HRA 57332 Amtsgericht München) mit Sitz in Berg, Deutschland. Diese wiederum befindet sich im 100%igen Besitz der Familie Keller. Auch deren Komplementärgesellschaft befindet sich zu 100% im Familienbesitz. Schwerpunkt dieser Verlagsgesellschaft ist die Herausgabe von Telefonbüchern. Seit 1959 wird auch das Fachmagazin „Der Musik-Markt“ verlegt. Weiters besteht eine indirekte Beteiligung an Radio Charivari (München) sowie direkte Beteiligungen an Radio Melody (München) und Radio Chiemgau (Traunstein). Die Josef Keller GmbH & Co Verlags KG ist in Österreich an keinen Zeitschriften oder Gratisblättern beteiligt.

Die DBV Beteiligungsgesellschaft mbH & Co KG mit Sitz in Deutschland, welche 10% an der Antragstellerin hält, befindet sich zu 80% im Besitz von Alfons Döser, zu 10% im Besitz von Oliver Döser und zu weiteren 10% von Thomas Döser. Alfons Döser ist überdies zu 10% an der Bregenzer Lokalradio GmbH beteiligt, welche aufgrund des Bescheides des BKS vom 20.01.2005, GZ 611.151/0002-BKS/2004, eine Hörfunkzulassung für die Dauer von zehn Jahren im Versorgungsgebiet „Bregenz 95,9 MHz“ innehat. Die DBV Beteiligungsgesellschaft mbH & Co KG hält Anteile an der MBG Medien Beteiligungsgesellschaft im Umfang von 19,83% sowie an der Wendelstein Verlags GmbH & Co. KG, Rosenheim, im Ausmaß von 60,47%. Letztere ist zu jeweils 33,3% an der Oberbayerisches Volksblatt GmbH & CO. Medienhaus KG, Rosenheim, sowie an der WWZ Beteiligungsgesellschaft mbH, Kempten, beteiligt, welche wiederum zu 29,6% an der Münchner Zeitungsgruppe u.a. Zeitungsverlag Oberbayern & CO. KG, in Wolfratshausen, beteiligt ist.

Kommerzialrat Prof. Dr. Gerhard Feltl ist österreichischer Staatsbürger, Peter Bartsch deutscher Staatsbürger.

Beteiligungen der Donauradio Wien GmbH an anderen Hörfunkveranstaltern:

Die Donauradio Wien GmbH ist zu 76% an der Privatradio Arabella GmbH, einer zu FN 223839 a beim Landesgericht Linz eingetragenen Gesellschaft mit beschränkter Haftung, mit Sitz in Linz, Oberösterreich, beteiligt. Die Privatradio Arabella GmbH ist aufgrund des Bescheides des BKS vom 25.04.2005, GZ 611.079/0001-BKS/2004, seit 29.04.2005 für die Dauer von zehn Jahren Inhaberin einer Zulassung zur Veranstaltung von Hörfunk im Versorgungsgebiet „Linz 2 96,7 MHz“, wo sie das Hörfunkprogramm „Radio Arabella Linz“ ausstrahlt. Bis auf die Weltnachrichten sowie eine Sendung pro Tag (insgesamt rund 14 v.H. des Gesamtprogramms), welche von der Donauradio Wien GmbH übernommen werden, wird das Programm in Linz gestaltet.

Schließlich hält die Donauradio Wien GmbH 50% der Gesellschaftsanteile an der Privatradio Mostviertel GmbH, einer zu FN 236201 f beim Landesgericht St. Pölten eingetragenen Gesellschaft mit beschränkter Haftung mit Sitz in Wieselburg, Niederösterreich. Die Privatradio Mostviertel GmbH ist aufgrund des Bescheides der KommAustria vom 23.11.2004, GZ KOA 1.314/04-01, Inhaberin einer Zulassung zur Veranstaltung von Hörfunk im Versorgungsgebiet „Ybbs an der Donau 96,5 MHz“ für die Dauer von zehn Jahren. Diese Zulassung ist nicht rechtskräftig.

In organisatorischer Hinsicht plant die Donauradio Wien GmbH einen sog. Stationmanager einzusetzen, dem die Geschäfts- und Programmleitung obliegt und ein Mitarbeiter im administrativen bzw. Assistenzbereich zur Seite gestellt werden soll. Der mit Prokura ausgestattete Stationmanager soll aktiv im Programm sowie in der Vermarktung tätig sein, wobei ihm primär koordinierende Funktion zukommen wird. Die ihm erteilten Aufgaben umfassen ferner die Kontrolle und den Ausbau des Sendeformates, die Führung des

Programmbereichs, die Planung der Inhalte des Programms (Themenlayout) sowie die Konkurrenzbeobachtung und Großkundenbetreuung sowie schließlich auch die Ausbildung der Mitarbeiter. Unterhalb der Geschäftsleitung ist die Einrichtung der Abteilungen Programm, Verkauf, Promotion, Technik und Musik sowie ein Sekretariat vorgesehen. Der Programmabteilung sollen insgesamt neun Moderatoren und zehn Redakteure zur Verfügung stehen sowie ein externer technischer Mitarbeiter. Der Aufgabenbereich umfasst die täglich neuen redaktionellen Beiträge, die Serviceleistungen, Reportertätigkeit, Recherche und Produktion der Lokalnachrichten, Sport, Wetter und Verkehr. Die Redaktion wird mit der Erstellung von Beiträgen aus den einzelnen Informationsbereichen, Interviews und Reportagen aus den verschiedensten Bereichen befasst sein. Da der lokale Bezug zum Sendegebiet im Vordergrund stehen soll, werden Moderatoren aus der Region zum Einsatz kommen. Für die Promotion- und Marketingleitung ist eine Stelle vorgesehen, der ein(e) zusätzliche(r) Mitarbeiter/in zur Seite gestellt wird. Für die Abteilung Verkauf sind sechs Mitarbeiter für den Verkauf und die Mediaberatung geplant sowie ein(e) Mitarbeiter(in) für Disposition und Verwaltung, darüber hinaus ein(e) Mitarbeiter(in) für Produktion (extern). Technik und Produktion sollen insgesamt von einer Person abgedeckt werden, deren Aufgabenbereich sich von der Wartung und technischen Betreuung der in der Steiermark eingesetzten Sendeanlagen bis hin zur Werbespotproduktion sowie Schulung und Unterstützung von Mitarbeitern im technischen Bereich erstrecken soll. Die Produktion von Jingles und On-Air-Promotions soll in enger Zusammenarbeit mit der Produktion von Radio Arabella in Wien erfolgen. Ferner ist vorgesehen, mobile Einheiten zu kreieren, die den lokalen Content aus der Steiermark zuliefern sollen. Insgesamt plant die Donauradio Wien GmbH somit 32 Mitarbeiter für den Radiobetrieb im Versorgungsgebiet „Steiermark“ einzusetzen.

Weiters ist daran gedacht, zwei voll funktionsfähige Sendestudios einzurichten, um sicherzustellen, dass jeweils ein Studio einsatzbereit ist. Im Regelbetrieb soll Studio A als Sendestudio dienen, während Studio B vor allem für die Produktion genutzt werden soll. Die Antragstellerin plant ab Lizenzerteilung die Lieferung und Installation der Studioteknik für Radio Arabella Steiermark vorzunehmen und beruft sich hierbei auf ihre bisherigen Erfahrungen bei der Konzeptionierung anderer Sendestandorte. Die Moderatoren werden sog. Selbstfahrerstudios nutzen, d.h. neben der Moderation gleichzeitig auch die Studioteknik bedienen können. Darüber hinaus wird eine computerunterstützte Sendeabwicklung mit jederzeit umschaltbarer Wahl zwischen voll- und halbautomatischem oder manuellem Betrieb installiert. Die gesamte Technik soll - soweit möglich – digital verfügbar sein.

Zur Darlegung der fachlichen Qualifikation beruft sich die Antragstellerin zunächst auf die bestehenden Hörfunkzulassungen in „Wien“ sowie „Tulln und Göttweig“. Schließlich werden die langjährigen Erfahrungen des Geschäftsführers Wolfgang Struber und der für das Arabella-Programm hauptverantwortlichen Mag. Ilse Krotmayer, welche auch Prokuristin der Antragstellerin ist, angeführt.

Der als Geschäftsführer tätige Wolfgang Struber, zeichnete bereits für den Aufbau von Radio Arabella Wien 92,9 MHz und Radio Arabella Tulln verantwortlich. Vor seiner Tätigkeit bei Radio Arabella studierte Wolfgang Struber Betriebswirtschaft und Kommunikationswissenschaften und war danach zunächst für die MetroCom Marketing- und Kommunikationsberatung GmbH tätig sowie später bei der Unternehmensberatung Horváth & Partner Management Consulting GmbH in Wien beschäftigt.

Mag. Ilse Krotmayer verfügt ebenfalls über langjährige Berufserfahrung in verschiedenen Bereichen des Radiobetriebs. Schon während ihres Studiums der Betriebswirtschaftslehre war sie als Redakteurin, Moderatorin und Ressortleiterin bei Radio Uno und der Antenne Steiermark tätig. Nach Abschluss ihres Studiums sammelte sie weitere Erfahrungen bei Life Radio, TW1 und der Antenne Wien. Sie war von Beginn der Aufbauarbeiten für Radio Arabella Wien tätig und seit dem Programmstart am 01.08.2001 als Programmchefin für das

Programmkonzept und dessen Umsetzung verantwortlich. Ihre Funktion wird die Unterstützung des Stationmanagers insbesondere in der Anfangsphase sein.

Das für den Hörfunkbetrieb im Versorgungsgebiet Steiermark erforderliche Team soll erst unmittelbar nach Lizenzerteilung zusammengesetzt werden, wobei sich die Antragstellerin hierbei auf die Kontakte von Wolfgang Struber und Mag. Krotmayer zu qualifizierten ModeratorInnen und JournalistInnen beruft. Darüber hinaus will man neben bewährtem Personal ein besonderes Augenmerk auf die Ausbildung eines neuen Mitarbeiterteams legen, indem ein Ausbildungsradio realisiert werden soll. Dieses Ausbildungsradio soll in Kooperation mit Radio Arabella 92,9 in Wien unmittelbar nach Sendestart seine Tätigkeit aufnehmen.

Die Donauradio Wien GmbH beabsichtigt die erforderlichen Investitionen aus Eigenmitteln und dem Kapitalvermögen ihrer Gesellschafter zu bestreiten und möchte vorerst davon absehen, Fremdkapital zur Finanzierung des Radiobetriebs in der Steiermark zu nutzen. Die Antragstellerin legte der KommAustria ein Planbudget für die ersten drei Jahre ab Zulassungserteilung vor. Gemäß ihren Planungen sollen bereits im ersten Geschäftsjahr Erlöse in Höhe von EUR 4.441.039 lukriert werden, wovon EUR 1.850.000 aus der lokalen Vermarktung und EUR 2.170.999 aus der nationalen Vermarktung erzielt werden sollen. Der Rest soll aus Erlösen für Gegengeschäfte, Events, Programm und Produktion sowie aus sonstigen betrieblichen Erträgen fließen. Für sämtliche Aufwendungen – darunter fallen u.a. Gehälter, Sachaufwand, Kosten für Urheberrechte, Schulungskosten und Steuern – veranschlagt die Antragstellerin im ersten Geschäftsjahr EUR 3.947.349 und gelangt in ihren Berechnungen zu einem positiven (kumulierten) Betriebsergebnis in Höhe von EUR 493.690. Für das zweite Geschäftsjahr plant die Antragstellerin geringfügig niedrigere Aufwendungen in Höhe von EUR 3.638.494, veranschlagt angesichts der angenommenen Erlöse in Höhe von EUR 4.754.668 hingegen schon ein deutlich höheres (kumuliertes) Betriebsergebnis in Höhe von EUR 1.116.174. Bei annähernd gleich hohen Aufwendungen im dritten Geschäftsjahr und geplanten Erlösen in Höhe von EUR 5.402.634, geht die Antragstellerin sogar von einem Betriebsergebnis in Höhe von EUR 3.308.455 aus.

In Zusammenhang mit den finanziellen Planungen der Donauradio Wien GmbH ist an dieser Stelle festzuhalten, dass diese ein in gewissen Punkten von dem der Antenne Steiermark abweichendes technisches Konzept eingereicht hat, welches die Neuerrichtung von drei eigenen Sendestandorten bzw. Sendeanlagen von insgesamt 21 Standorten vorsieht. Darüber hinaus sollen zum Teil auch Sendeanlagen bei im Vergleich zum Konzept der Antenne Steiermark alternativen Betreibern gemietet werden. Obwohl ein Versorgungsgebiet mit der Größe der Steiermark und der dafür erforderlichen größeren Anzahl an Sendestandorten – etwa im Verhältnis zum Versorgungsgebiet Wien, welches mit einem Sendestandort abgedeckt werden kann – einen größeren Investitionsbedarf erfordert, geht die Donauradio Wien GmbH davon aus, dass mit dem von ihr ausgestrahlten Sendeformat ein wirtschaftlich tragfähiger Radiobetrieb geführt werden kann.

Die Antragstellerin hat kein konkretes Tarifwerk für das beantragte Versorgungsgebiet Steiermark im Antrag dargelegt, jedoch angegeben, dass im Vorfeld des Sendestarts laufend Marktanalysen erstellt würden und vor allem die Konkurrenzsituation beobachtet werde, welche die Donauradio Wien GmbH im Vergleich zum Versorgungsgebiet Wien anders beurteilt. Die Antragstellerin geht davon aus, dass sich der regionale private Hörfunkanbieter in der Steiermark trotz vereinzelter lokaler privater Konkurrenz in einer sog. „stand alone Situation“ befindet und immerhin 1,1 Mio. Einwohner technisch erreicht werden können, während Wien trotz größerer Bevölkerungsanzahl einen wesentlich kompetitiveren Markt bildet, der abgesehen von den Hörfunkprogrammen des ORF allein von fünf privaten Hörfunkveranstaltern umkämpft wird.

Die Antragstellerin plant zur Sicherung einer positiven wirtschaftlichen Entwicklung des Radiobetriebs im Versorgungsgebiet Steiermark sog. Marktnischen zu besetzen, indem sie

etwa eine werberelevante Hörerreichweite bei der bisher vernachlässigten Zielgruppe (35+) anstrebt und in der Vermarktung verstärkt auf die regionale Komponente Rücksicht nimmt.

Das geplante Programm von „Radio Arabella Steiermark“ soll ein zu 100% eigengestaltetes 24-Stunden Vollprogramm sein und ein auf die Interessen im Verbreitungsgebiet Bedacht nehmendes Programmangebot beinhalten, was die Antragstellerin auch dadurch realisieren möchte, dass das gesamte Programm – bis auf die überregionalen Nachrichten – vor Ort (also in der Steiermark) produziert werden soll. Auch die Playlists werden lokal in der Steiermark erstellt werden. Der lokale Content soll durch den Einsatz mobiler Einheiten, die in der Steiermark vor Ort Beiträge erstellen, produziert werden. Die Antragstellerin will mit ihrem Format der Marke Arabella die ihrer Ansicht nach bisher in der Werbewirtschaft unterrepräsentierte Zielgruppe der 35jährigen und älteren Personen (Best ager, 50+) ansprechen.

Radio Arabella Steiermark soll einer klar durchdachten Markenstrategie folgend ein im Arabella-Format konzipiertes Musikprogramm sein und damit wie bereits in den Versorgungsgebieten Wien und Tulln und Göttweig vorwiegend auf den klassischen Schlager abstellen, wobei auch englischsprachige und deutsche Oldies aus den 50er, 60er und 70er Jahren sowie der klassische deutschsprachige Schlager ohne volkstümliche Ausrichtung (z.B. Roland Kaiser, Udo Jürgens, Howard Cependale,...) und der Austroschlager (etwa Die Seer, Wolfgang Ambros, Stefanie Werger, Peter Cornelius u.v.m...), ebenso wie romanische Titel (z.B. Ricchi E Poveri, Al Bano und Romina Power, Joe Dassin etc. ...) einen Bestandteil des Musikprogramms bilden. Die von Arabella gesendeten Oldies fallen unter die Kategorie „Middle of the Road“. Insgesamt lässt sich das Musikprogramm von Radio Arabella als melodiös, ruhig und harmonisch beschreiben. Im übrigen versteht sich Radio Arabella Steiermark nicht als klassischer Musiksender, sondern will mit seinem Programmkonzept auf das deutlich ausgeprägte Informationsbedürfnis der reiferen Zielgruppe Rücksicht nehmen.

Im Sinne einer österreichweiten Marke wird das Sound-Layout von Radio Arabella Steiermark einheitlich mit allen Arabella-Stationen gestaltet werden, so dass sich Arabella Steiermark mit allen anderen Arabella-Sendern das sog. Jinglepaket und die Station Voice zwecks Steigerung der Wiedererkennbarkeit teilen soll. Radio Arabella Steiermark wird sich daher auch im Bereich der Produktion an der Ausrichtung von Radio Arabella 92,9 Wien orientieren. Um allerdings dem Anspruch an Lokalität gerecht werden zu können, nimmt die Antragstellerin Abstand davon, Mantelprogramm bzw. Programm von anderen „eigenen“ Versorgungsgebieten zu übernehmen. Synergien mit anderen Arabella-Sendern sollen lediglich dort genutzt werden, wo dies wirtschaftlich und programmtechnisch Sinn macht, etwa bei PR-Aktivitäten, Oldie-Parties und beim Sound-Layout bzw. Programmdesign.

Das Verhältnis Wort- zu Musikanteil wird etwa 30% zu 70% betragen, wobei diese Angaben nicht berücksichtigen, ob im Wortanteil auch Werbung enthalten ist. Die internationalen und nationalen Nachrichten werden von Radio Arabella 92,9 MHz aus Wien übernommen und die Lokalnachrichten in der steirischen Redaktion produziert. Weltnachrichten und nationale Nachrichten werden stündlich von 06:00 früh bis 22:00 Uhr ausgestrahlt; die durchschnittliche Länge der Nachrichtensendungen soll dreieinhalb Minuten betragen. Die Lokalnachrichten sollen in der Zeit von 06:30 bis 18:30 Uhr immer zur halben Stunde ausgestrahlt werden und jeweils maximal vier Meldungen umfassen. Die Themenpalette der Lokalnachrichten reicht von Politik, Wirtschaft und Kultur über Sport bis hin zu allen aktuellen Ereignissen in der Region. Einen weiteren Schwerpunkt des Arabella-Programms sollen die Serviceleistungen bilden, die über das klassische Wetter- und Verkehrsservice hinaus eine verstärkte Einbindung von serviceorientierten Themen beinhalten sollen. Darunter versteht die Antragstellerin laut ihrem Antrag etwa das Einladen von Hörern, um ihre Sicht des Wetters bzw. des Verkehrs schildern zu können. Zur Erstellung der Verkehrsmeldungen plant die Antragstellerin von Beginn an eine enge Kooperation mit Einsatzkräften, dem Amt der Steiermärkischen Landesregierung, dem Innenministerium und allen öffentlichen Stellen

sowie auch mit den Autofahrern im Sendegebiet. Generell ist von Seiten der Antragstellerin geplant, zeitgerecht Gespräche mit Vereinen und Institutionen in der Steiermark zu führen, um programmliche Kooperationen zu ermöglichen.

Das Programmschema der Donauradio Wien GmbH bzw. von Radio Arabella Steiermark sieht eine an Arabella Wien 92,9 angelehnte Struktur vor, die sich von Montag bis Freitag wie folgt umschreiben lässt:

In der Zeit von 05:00 bis 09:00 ist die Morgensendung „Der Radio Arabella-Muntermacher“ geplant, deren Schwerpunkt ein umfassendes Informationsangebot aus der Stadt Graz, der Steiermark, Österreich und der Welt sein wird. Zudem wird ein großes Gewicht auf den Verkehrs- und Wetterinformationen liegen, wobei es zusätzlich um Viertel und Dreiviertel kurze Verkehrsupdates geben soll. In der Sendeleiste „Steirer- Ohren“ sollen Steirer zu Wort kommen und ihre Meinung zu aktuellen Themen äußern können. In der Zeit von 09:00 bis 12:00 folgt die Sendung „Der Arabella Servicevormittag“, die als Begleitmedium neben der Arbeit angelegt ist und neben wochentagsspezifischen Spezialthemen (Montag Rechtsberatung, Dienstag Kulinarisches, Mittwoch Gesundheit u.s.w. ...) auch Interviews mit Studiogästen vorsieht. In der Mittagszeit von 12:00 bis 15:00 steht in der Sendung „Radio Arabella Aktiv“ gemütliche Arabella Musik im Vordergrund. Inhaltlich soll hier der Schwerpunkt auf Veranstaltungshinweisen und Freizeittipps liegen. In der Nachmittagsschiene ist die Sendung „Servus Steiermark“ vorgesehen, die als Begleiter durch den Feierabend bzw. von der Arbeit nach Hause gedacht ist und dementsprechend auch schwerpunktmäßig Verkehrsinformationen enthalten wird. Daneben werden in dieser Sendezeit die wichtigsten Tagesthemen aufbereitet werden. Ferner wird es auch die Spezialrubrik „Steiermark Brisant“ zu besonders für die Steiermark wichtigen Themen geben. Zwischen 19:00 und 22:00 wird von Montag bis Donnerstag die Sendung „Das war der Tag“ ausgestrahlt werden, eine Live-Sendung, deren tragende Säule ein auf den Abend abgestimmtes Musikangebot zu senden. Den Hörern soll die Möglichkeit geboten werden, die Themen des Tages aus Politik, Wirtschaft, Gesellschaft, Kultur und Sport Revue passieren zu lassen und hierbei auch in Kontakt zum Moderator zu treten. Zwischen 22:00 und 05:00 Uhr in der Früh wird die Sendung „Arabella-Nachtmusik“ ausgestrahlt, wobei daran gedacht ist, jungen noch auszubildenden Moderatoren diese Sendefläche zum Lernen zur Verfügung zu stellen.

Das Sendeschema am Wochenende sieht alternativ zum Wochenprogramm zwischen 10:00 und 14:00 die Sendung „Wochenend' und Sonnenschein“ vor, die durchaus starken Servicecharakter ausgelegt auf das Wochenende haben wird (Einkaufstipps, Rad- und Wanderwege, lokale Veranstaltungen udgl.). Zwischen 14:00 und 18:00 ist die Sendung „Steiermark am Wochenende“ geplant, die sich als angenehmer Musikbegleiter durch das Wochenende gepaart mit lokalen Informationen präsentieren wird. Musikwünsche werden in dieser Zeit entgegengenommen. Am Freitag zwischen 19:00 und 22:00, am Samstag bereits ab 18:00 folgt die in der Steiermark produzierte Sendung „Arabella Herzflimmern“, eine auf Kontakt mit Hörern ausgerichtete Partner bzw. Liebessendung. Am Sonntag wird in der Zeit von 18:00 bis 22:00 die Sendung „Wochenendausklang“ ausgestrahlt werden, mit Verkehrsservice für Wochenendheimkehrer und Vorschau auf das Wochenwetter.

Ein Redaktionsstatut wurde der KommAustria vorgelegt.

Im Hinblick auf das technische Konzept der Antragstellerin ist festzuhalten, dass sich dieses von den ausgeschriebenen technischen Daten in geringfügigem Maße unterscheidet, so etwa hinsichtlich der Antennenhöhe und lediglich für GRAZ 1 und MUEZZUSCHLAG ORF-Standorte gemietet werden sollen. Im Übrigen ist das Konzept technisch realisierbar. Bruck an der Mur, Eibiswald und Mürzzuschlag werden voraussichtlich selbst (neu) errichtet. Der zeitliche Rahmen, der für die Inbetriebnahme der beantragten Sendestandorte veranschlagt wird, konnte bis dato nicht exakt angegeben werden.

Zwischen den bestehenden Versorgungsgebieten der Donauradio Wien GmbH in „Wien“ und „Tulln und Göttweig“ bzw. den mit ihr verbundenen Unternehmen zugeordneten Versorgungsgebieten „Linz“ und „Ybbs an der Donau“ und dem beantragten Versorgungsgebiet Steiermark würde es bedingt durch die Topographie zu keinen Überschneidungen kommen.

Mit Bescheid vom 23.06.2005, GZ 611.001/0003-BKS/2005, stellte der Bundeskommunikationssenat (BKS) fest, dass die Donauradio Wien GmbH im Rahmen ihres am 09.08.2004 in Wien ausgestrahlten Hörfunkprogramms durch Unterlassung der eindeutigen Trennung zweier Werbespots vom übrigen Hörfunkprogramm die Bestimmung des § 19 Abs. 3 PrR-G verletzt hat.

Welle Salzburg GmbH

Die Welle Salzburg GmbH beantragte die Erteilung einer Zulassung zur Veranstaltung von Hörfunk im Versorgungsgebiet „Steiermark“.

Die Welle Salzburg GmbH ist eine zu FN 156035 p beim Landesgericht Salzburg eingetragene Gesellschaft mit beschränkter Haftung mit Sitz in Wals-Siezenheim, Salzburg, und einem zur Gänze einbezahlten Stammkapital in Höhe ATS 500.000. Die Welle Salzburg GmbH ist aufgrund des Bescheides des BKS vom 31.03.2005 (im 2. Rechtsgang), GZ 611.091/0001-BKS/2005, sowie des Bescheides des BKS vom 16.12.2003, GZ 611.091/004-BKS/2003, mit welchem die Übertragungskapazität „St. Johann im Pongau 107,5 MHz“ zur Erweiterung des bestehenden Versorgungsgebietes „Salzburg 106,2 MHz“ zugeordnet wurde, Inhaberin einer rechtskräftigen Hörfunkzulassung im Versorgungsgebiet „Salzburg und Salzachtal“ für die Dauer von zehn Jahren seit 20.06.2001. Sie veranstaltet dort ein Hörfunkprogramm unter dem Namen „Welle 1 Salzburg“.

Als selbständig vertretungsbefugter Geschäftsführer fungiert seit 11.03.1997 Mag. Stephan Prähauser. Gesellschafter der Welle Salzburg GmbH sind mit einem Anteil von 80% Mag. Stephan Prähauser und mit einem Geschäftsanteil von 20% Richard Lax. Beide Gesellschafter besitzen die österreichische Staatsbürgerschaft. Ein notariell beglaubigter Gesellschaftsvertrag wurde der KommAustria vorgelegt.

Das Hörfunkprogramm der Welle Salzburg GmbH wird seit Dezember 2003 überdies im gesetzlich zulässigen Ausmaß als Mantelprogramm von der Hörfunkveranstalterin Mag. Irmgard Savio in dem ihr zugeordneten Versorgungsgebiet „Oberösterreichischer Zentralraum“ übernommen.

Die Welle Salzburg GmbH selbst ist persönlich haftende Gesellschafterin der Welle Salzburg GmbH & Co KG, einer zu FN 157145 x beim Landesgericht Salzburg eingetragenen Kommanditgesellschaft. Deren Kommanditisten sind einerseits Mag. Stephan Prähauser im Ausmaß von 80% sowie die Zeitungs-, Verlags- und Vertriebsgesellschaft m.b.H. (FN 66870 p beim LG Salzburg) im Ausmaß von 20%. Richard Lax hält weiters eine Beteiligung im Ausmaß von 33,3 % an der Pinzgau/Pongau/Lungau Radio GmbH (FN 161753 y beim LG Salzburg), welche die ihr mit Bescheid der Regionalradio- und Kabelrundfunkbehörde vom 02.12.1997, GZ 611.413/7-RRB/97, zugeteilte Hörfunkzulassung für das Versorgungsgebiet „Innergebirg“ in die mit Bescheid der KommAustria vom 06.12.2004, KOA 1.011/04-01, der KRONEHIT Radiobetriebs GmbH erteilte bundesweite Hörfunkzulassung eingebracht hat. Die Zulassung der Pinzgau/Pongau/Lungau Radio GmbH ist somit erloschen.

Zur Darlegung der organisatorischen Voraussetzungen für einen regelmäßigen Radiobetrieb im beantragten Versorgungsgebiet Steiermark beruft sich die Antragstellerin im Wesentlichen auf ihre Gesellschafterstruktur und ihre bisherige Tätigkeit als Veranstalterin des Hörfunkprogramms Welle 1 Salzburg seit dem Jahr 1998. Sie plant ferner Mitarbeiter aus ihrer Salzburger Stammmannschaft für den Aufbau des Radiobetriebs in der Steiermark

einzusetzen, insbesondere auch, weil einige redaktionelle Mitarbeiter aus Graz stammen, die in weiterer Folge auch das Radio in der Steiermark leiten sollen.

Die Antragstellerin plant ein Studio in Graz einzurichten, welches von Mag. Bernhard Robotka geleitet werden soll. Mag. Robotka ist gebürtiger Oberösterreicher, der an der Universität Salzburg das Studium der Publizistik- und Kommunikationswissenschaften und Politikwissenschaft absolvierte. In der Folge war er u.a. freier Mitarbeiter im Pressereferat der ÖVP Salzburg, danach freier Mitarbeiter bei mehreren Zeitungen, so etwa bei der Welser Zeitung, der Neuen Kronen Zeitung Oberösterreich und der Neuen Kronen Zeitung Salzburg, wo er jeweils in unterschiedlichen redaktionellen Bereichen tätig war. Ferner verfügt er über langjährige Berufserfahrung im Hörfunk aus seinen Tätigkeiten u.a. bei Radio Untersberg in Freilassing, beim ORF Salzburg (Club Radio Salzburg), bei Radio Melody Salzburg (nunmehr Antenne Salzburg) und bei der Welle 1 Salzburg. Überdies zeichnete er für zahlreiche journalistische Beiträge für verschiedene Radios verantwortlich. Mag. Robotka absolvierte darüber hinaus diverse Ausbildungen am Kuratorium für Journalistenausbildung in Salzburg.

Im Informationsbereich der Welle 1 Salzburg ist ferner Mag. Heimo Schuster tätig, der zwischen 1994 und 2000 als Journalist bei der Salzburger Volkszeitung beschäftigt war und seit Oktober 2001 Newsredakteur bei der Welle 1 Salzburg ist.

Ebenfalls in der Nachrichtenredaktion tätig ist Doris Gottsmann, die seit Mai 2003 für die Welle 1 Salzburg arbeitet sowie Erwin Josef Himmelbauer, der seit 1998 journalistisch tätig ist, unter anderem als Volontär bei Bayerischen Lokalradios, als Sprecher beim Radiodienst München, bei ORF Oberösterreich sowie bei Krone Hit Radio in Salzburg und nunmehr seit Dezember 2002 als Newsredakteur bei Welle 1 Salzburg.

Für die Abteilung Musik der Welle 1 Salzburg tätig ist Christoph Lackner, der als gebürtiger Grazer mitbegründend für die Idee war, einen Antrag auf Erteilung einer Hörfunkzulassung in der Steiermark einzureichen. Christoph Lackner hat ebenfalls an der Universität Salzburg Kommunikations- und Politikwissenschaften studiert. Medienspezifische Qualifikationen hat er durch seine Tätigkeit bei der Welle 1 Salzburg erworben, wo er seit Anfang 1999 in den unterschiedlichsten Bereichen beschäftigt war, unter anderem in der Musikredaktion, der Moderation, der Produktentwicklung, der Musikplanung und zuletzt als Musikverantwortlicher.

Seitens der Antragstellerin wurde ferner Mag. Katrin Prähauser angeführt, welche nach ihrem Studium der Kommunikationswissenschaften und der Anglistik verschiedenen Tätigkeiten bei Hörfunkveranstaltern ausübte. Von 1997 bis 1999 war sie z.B. in der Redaktion und Moderation beim Uni-Radio beschäftigt, hat in weiterer Folge als Moderatorin und Redakteurin bei der Antenne 1 in Ried im Innkreis gearbeitet. Seit Juni 2000 ist sie bei der Antragstellerin beschäftigt, wo sie ebenfalls für Moderation und redaktionelle Aufgaben zuständig ist und seit 2003 für das Programm verantwortlich zeichnet. Zudem ist sie seit April 2004 TV Moderatorin beim Privatsender Salzburg TV tätig.

Die Welle Salzburg GmbH führte an, dass jedenfalls geplant sei, Herrn Mag. Robotka als Studioleiter, Herrn Lackner als Musikverantwortlichen und Frau Gottsmann als Musikredakteurin für den Aufbau des steirischen Hörfunkbetriebs in Graz einzusetzen. Darüber hinaus war dem vorgelegten Businessplan zu entnehmen, dass die Antragstellerin Personalkosten für folgende zusätzliche Positionen veranschlagt: Eingeplant sind insgesamt drei Redakteure, sieben freie Moderatoren, sieben Verkäufer, ein Marketing-Leiter sowie ein Marketingassistent. In welchem konkreten Beschäftigungsverhältnis (freie Mitarbeiter oder Angestellte) die einzustellenden Personen stehen werden, soll im Fall der Zulassungserteilung im Einzelfall geklärt werden. In organisatorischer Hinsicht beabsichtigt die Welle Salzburg GmbH in den größeren Städten sog. Außenstellen einzurichten, wobei erst geklärt werden müsse, ob diese permanent besetzt werden oder nicht.

Die Welle Salzburg GmbH beabsichtigt mit dem beantragten jugendorientierten Programmkonzept insbesondere auch eine Lücke in Graz zu füllen. Aus Sicht der Antragstellerin bestünde mit dem von ihr geplanten Jugendprogramm kein direktes Konkurrenzverhältnis zur bestehenden Radiolandschaft in der Steiermark. Die Welle Salzburg GmbH gab an, dass für die Steiermark eine eigene Tarifliste vorgesehen ist, welche sich allerdings im Anfangsstadium noch an jener für das Versorgungsgebiet in der Stadt Salzburg orientieren soll und aufgrund der andersartigen geographischen Ausdehnung der Steiermark im Laufe der Zeit an die dortigen Gegebenheiten angepasst werden wird.

Darüber hinaus führte die Antragstellerin an, dass sie über ausreichendes Eigenkapital verfüge, um die erforderlichen Anfangsinvestitionen zu tätigen, wobei die Gesellschafter auch bereit seien, Kapitalaufstockungen durchzuführen, sollte dies erforderlich sein. Die Welle Salzburg GmbH führte weiters an, dass Herr Lax als Investor und Kapitalgeber in die Gesellschaft aufgenommen wurde und er über ausreichendes finanzielles Kapital verfüge. Die Antragstellerin konnte der KommAustria allerdings keine vertragliche Vereinbarung zwischen den Gesellschaftern vorlegen, aus der hervorgeht, in welchem Umfang Kapital von Herrn Lax zur Verfügung gestellt werden wird, insbesondere ob sich diese Kapitalzuführung in den Beteiligungsverhältnissen an der Antragstellerin orientieren wird. Den Angaben der Antragstellerin zufolge, verfüge auch Herr Mag. Prähauser über finanzielle Mittel in Form von Barvermögen und Liegenschaften, deren konkreter Umfang jedoch ebenfalls nicht näher beziffert werden konnte.

Die Antragstellerin gab an jedenfalls nicht zu beabsichtigen, für die Anfangsinvestitionen zum Aufbau des Hörfunkbetriebs in der Steiermark Fremdkapital aufzunehmen, obwohl in den Antragsunterlagen zunächst von einer Finanzierung durch Eigenmittel und Fremdkapital im Verhältnis 1:3 ausgegangen wurde und auch in der vorgelegten Erfolgsplanung für die Jahre 2005 bis 2010 Kosten für den Zinsaufwand in Höhe von jährlich EUR 58.000 veranschlagt wurden. Die Antragstellerin gab an, dass erst nach Antragseinbringung und Vorlage ergänzender Unterlagen zur Erfolgsplanung eine Absprache zwischen den Gesellschaftern hinsichtlich der Eigenaufbringung der Investitionskosten stattgefunden habe. Der konkrete Inhalt der Vereinbarung konnte der KommAustria nicht genannt werden, eine schriftliche Vereinbarung wurde ebenfalls nicht vorgelegt.

In der eingereichten Erfolgsplanung geht die Antragstellerin für die ersten beiden Geschäftsjahre 2005 und 2006 von Gesamterlösen in Höhe von EUR 2.550.000 aus, die sich aus lokal bzw. regional erzielten Erlösen in Höhe von EUR 1.300.000 und über die RMS erwirtschafteten nationalen Erlösen in Höhe von EUR 1.000.000 zusammensetzen. Für die sich aus den Kosten für Materialaufwand, Anlagenabschreibung, Personalkosten, sonstige betriebliche Aufwendungen und Zinsaufwand zusammensetzende Gesamtaufwendungen veranschlagt die Antragstellerin insgesamt EUR 2.359.609 und gelangt hierdurch bereits im ersten Geschäftsjahr zu einem positiven Ergebnis in Höhe von EUR 190.391. Für die Folgejahre nimmt sie geringfügig steigende Erlöse und auch geringfügig steigende Aufwendungen an und veranschlagt jeweils leichte Gewinne in Höhe von knapp über EUR 200.000. Trotz veranschlagter positiver Betriebsergebnisse geht sie für die Jahre 2005 bis 2009 von einem gleich bleibenden Zinsaufwand in Höhe von EUR 58.000 aus.

Die Welle Salzburg GmbH plant ein an dem in der Stadt Salzburg und im Salzachtal veranstalteten Programm orientiertes Programmkonzept auch in der Steiermark umzusetzen, dessen Zielgruppe die 14 bis 39 Jährigen sind und als Jugendprogramm im Hot AC-Format ausgestaltet ist. Es soll mit diesem Programm eine nach Ansicht der Antragstellerin bestehende Lücke in Graz gefüllt werden, wobei man sich nicht nur auf Ballungsräume konzentrieren will. Hierbei beruft sich die Antragstellerin auch auf den Umstand, dass sie schon jetzt nicht nur ländliche Regionen mit ihrem Jugendprogramm versorge. Die Welle Salzburg gab ferner an, generell an einer Expansion ihres Programms interessiert zu sein und verwies in diesem Zusammenhang auf ihren Antrag auf Erteilung einer Zulassung für das Versorgungsgebiet „Linz“.

Das für die Steiermark beantragte Programm soll ein zu 100% eigengestaltetes Programm für die Steiermark sein. Das Verhältnis von Musik- und Wortanteil soll bei 70% zu 30% liegen, wobei auch hier nicht angegeben wurde, ob der Wortanteil Werbung mit umfasst. Hinsichtlich der Playlists für das Musikprogramm ist noch nicht sicher, ob diese eigens für die Steiermark erstellt oder auf jene von Salzburg zurückgegriffen werden wird. Es soll jedenfalls kein Programm (gemeint wohl moderierte Sendungen) – auch nicht in der unmoderierten Zeit – aus Salzburg übernommen werden. Ebenfalls geplant sind Kooperationen mit in der Steiermark verankerten Institutionen und Vereinen. Hierbei ist daran gedacht, die bestehenden Kontakte des steirischen Mitarbeiters der Welle Salzburg GmbH, Christian Lackner (im Rahmen der mündlichen Verhandlung wurde offenbar versehentlich Mag. Robotka genannt, laut Antrag gebürtiger Oberösterreicher), zu nutzen.

Das von der Antragstellerin vorgelegte Programmschema für die Welle 1 Steiermark sieht wochentags folgende Sendeleisten vor:

In der Zeit von 06:00 bis 10:00 Uhr soll die Morgensendung „Powermorgen“ ausgestrahlt werden, zwischen 10:00 und 14:00 Uhr die Sendung „Welle 1 am Vormittag“, in der Zeit von 14:00 bis 18:00 die Sendung „Welle 1 Drive Time“ und in der Abendschiene von 18:00 bis 22:00 die Sendung „Welle 1 Wavebreaker“.

Das Programmschema für das Wochenende sieht im Wesentlichen zwei Sendeschienen vor, nämlich in der Zeit von 07:00 bis 13:00 die Sendung „Welle 1 am Wochenende“ und ab 13:00 bis 18:00 ebenfalls eine Sendung mit dem gleich lautenden Titel „Welle 1 am Wochenende“.

Die Antragstellerin führte zu diesem im Antrag vorgelegten Programmschema aus, dass hierdurch das öffentliche, kulturelle und wirtschaftliche Leben im jeweiligen Versorgungsgebiet gleichberechtigt dargestellt und gesendet werden wird. Die Welle 1 Steiermark soll laut Angaben der Antragstellerin kein Konservenprodukt ohne Lokalbezug sein, sondern es ist, wie bei allen Welle 1 Sendern beabsichtigt, eben diese Lokalbezüge vom Standort Steiermark aus zu produzieren. Das Verhältnis von Eigenproduktionen zu externen Produktionen umschreibt die Antragstellerin dahingehend, dass externe Produktionen schwerpunktmäßig in Form einzelner Korrespondentenmeldungen und Nachrichtenbeiträge in das Tages- bzw. Wochenprogramm integriert werden sollen. Konkretere Angaben – etwa in Bezug auf regionale und (inter)nationale Nachrichten – machte die Antragstellerin jedoch nicht.

Im Hinblick auf das für die Steiermark vorgesehene Wortprogramm verwies die Welle Salzburg GmbH auf das in Salzburg und Salzachtal veranstaltete Programm, an welchem man sich für die Steiermark orientieren wird. Demnach sollen regionale Nachrichten in der Dauer von jeweils ca. zwei Minuten immer zur halben Stunde gesendet werden, Weltnachrichten mit Regionalteil hingegen zur vollen Stunde, deren Länge etwa zweieinhalb Minuten betragen wird. Serviceinformationen aus der Steiermark (Wetter und Verkehr) erfolgen jeweils zur halben bzw. auch zur vollen Stunde im Anschluss an die Nachrichten. Das geplante Wortprogramm sieht ferner drei ausführliche Regional-Informationssendungen pro Tag vor. Die grundsätzliche sprachliche Ausrichtung ist deutsch, da das Musikformat als Hot AC ausgestaltet ist, wird es jedoch auch englischsprachige Programmteile geben. Das Programmkonzept beinhaltet weiters Beiträge mit österreichischer Musik und über heimische Musiker sowie wöchentlich eine Interview-Sendung mit Personen aus der Region zu den verschiedensten Themen. Ferner gibt es Berichte aus den Bezirken und täglich einen Veranstaltungskalender mit den lokalen Highlights. Ebenso vorgesehen sind Live-Diskussionen, Phone-in-Sendungen und Hörerwunschprogramme.

Ein Redaktionsstatut wurde der KommAustria vorgelegt.

In technischer Hinsicht hat die Antragstellerin ein Konzept eingereicht, das sich hinsichtlich zweier Sendestandorte von der Ausschreibung unterscheidet. Abweichend von der ausgeschriebenen Übertragungskapazität SCHLADMING 4 (Hochwurz) 92,0 MHz beantragte die Welle Salzburg den Standort Planai (internationaler Name der Funkstelle SCHLADMING 3), wobei sich die jeweilige Seehöhe und die Antennendiagramme nur geringfügig von einander unterscheiden. Im Hinblick auf den geänderten Standort ist eine internationale Koordinierung erforderlich, welche jedoch Aussicht auf Erfolg hat, weshalb das Konzept insofern als technisch realisierbar qualifiziert werden kann. Die Antragstellerin beantragte ferner die Zuordnung der Übertragungskapazität EISENERZ 1 (Polster) 105,0 MHz mit anderen als den ausgeschriebenen Koordinaten und einer anderen Seehöhe. Die beantragte Standortverlegung erfordert infolge der Seehöhe und des veränderten Antennendiagramms eine internationale Koordinierung, da hierfür kein Eintrag im Genfer Plan besteht. Hinsichtlich dieser Übertragungskapazität ist das technische Konzept somit derzeit nicht realisierbar.

Eine Überschneidung des beantragten Versorgungsgebietes „Steiermark“ mit dem bestehenden Versorgungsgebiet „Salzburg und Salzachtal“ ist aufgrund der Topographie nicht gegeben.

Stellungnahmen der Steiermärkischen Landesregierung und des Rundfunkbeirates

Die Steiermärkische Landesregierung hat mit Schreiben vom 12.04.2005 gemäß § 23 PrR-G dahingehend Stellung genommen, dass sie eine neuerliche Vergabe der Hörfunkzulassung für die Steiermark an die Antenne Steiermark Regionalradio GmbH & Co KG (Antenne Steiermark) empfiehlt. Begründend führte sie aus, dass die Antenne Steiermark auf dem Gebiet der Einführung von Privatrado eine Pionierleistung vollbracht und damit einen wesentlichen Beitrag zur Medienvielfalt in der Steiermark geleistet habe. Weiters führte die Landesregierung aus, dass die Antenne Steiermark als ein zusätzliches Informationsangebot zum öffentlich-rechtlichen Rundfunk in der Steiermark zu einem unverzichtbaren medienpolitischen, gesellschaftlichen und kulturellen Faktor geworden sei. Darüber hinaus ermöglige eine solide wirtschaftliche Basis und ein kompetentes, erfahrenes Redaktionsteam der Antenne Steiermark eine ausgewogene Berichterstattung über sämtliche aktuellen Ereignisse im Lande. Schließlich äußerte sich die Landesregierung dahingehend, dass sich aus der bereits zehnjährigen Kontinuität heraus eine verlässliche Prognose für die Zukunft ableiten lasse, weswegen von der Warte des Landes Steiermark einer Wiederzulassung nichts im Wege stehen würde.

Der Rundfunkbeirat hat sich in seiner Sitzung vom 29.04.2005 einstimmig für die Erteilung der Zulassung im Versorgungsgebiet Steiermark an die Antenne Steiermark Regionalradio GmbH & Co KG ausgesprochen.

3. Beweiswürdigung

Die Feststellungen ergeben sich aus den eingebrachten Anträgen, den ergänzenden Schriftsätzen und den Vorbringen in der mündlichen Verhandlung, sowie aus den zitierten Akten der Regionalradio- und Kabelrundfunkbehörde, der KommAustria und des Bundeskommunikationssenates. Die festgestellten gesellschaftsrechtlichen Verhältnisse wurden durch Vorlage von Firmenbuchauszügen nachgewiesen bzw. ergeben sich aus dem offenen Firmenbuch. Die Antragsinhalte und weiteren Vorbringen der Antragsteller, auf denen die getroffenen Feststellungen im Hinblick auf die fachlichen, finanziellen und organisatorischen Voraussetzungen sowie zum geplanten Programm beruhen, sind im Wesentlichen glaubwürdig.

Die Feststellungen zur fernmeldetechnischen Realisierbarkeit der beantragten technischen Konzepte basieren auf dem schlüssigen Gutachten des Amt sachverständigen Dipl.-Ing. (FH) René Hofmann vom 11.04.2005.

4. Rechtliche Beurteilung

Ausschreibung und Behördenzuständigkeit

Gemäß § 31 Abs. 2 PrR-G, BGBl. I Nr. 20/2001 idF BGBl. I Nr.169/2004, werden die Aufgaben der Regulierungsbehörde nach dem Privatradiogesetz von der Kommunikationsbehörde Austria (KommAustria) wahrgenommen.

Die KommAustria hat mit Veröffentlichung am 11.01.2005 im Amtsblatt zur Wiener Zeitung sowie in den Steiermarkausgaben der „Neue Kronen Zeitung“ und der „Kleinen Zeitung“ und auf der Website der Rundfunk und Telekom Regulierungs-GmbH (<http://www.rtr.at/>) gemäß § 13 Abs. 1 Z 1 iVm § 13 Abs. 2 des Bundesgesetzes, mit dem Bestimmungen für privaten Hörfunk erlassen werden (Privatradiogesetz – PrR-G), BGBl I Nr. 20/2001 idF BGBl. I Nr. 97/2004, das Versorgungsgebiet „Steiermark“ unter der Geschäftszahl KOA 1.160/05-001, ausgeschrieben.

Rechtzeitigkeit der Anträge

Die in der Ausschreibung gemäß § 13 Abs. 2 festgesetzte Frist endete am 14.03.2005 um 13:00 Uhr. Alle Anträge langten innerhalb der in der Ausschreibung festgesetzten Frist bei der KommAustria ein.

Die KRONEHIT Radio Betriebs GmbH und die Grazer Stadtradio GmbH haben ihre Anträge am 18.04.2005 zurückgezogen, weshalb diese hier nicht weiter zu behandeln sind.

Voraussetzungen bzw. Ausschlussgründe gemäß § 5 Abs. 2 iVm §§ 7-9 PrR-G

Gemäß § 5 Abs. 2 PrR-G haben Anträge auf Erteilung einer Zulassung jedenfalls zu enthalten

1. bei juristischen Personen und Personengesellschaften die Satzung oder den Gesellschaftsvertrag,
2. Nachweise über die Erfüllung der in den §§ 7 bis 9 genannten Voraussetzungen, und
3. eine Darstellung über die für die Verbreitung des Programms geplanten Übertragungskapazitäten, insbesondere den geplanten Sendestandort, die geplante Frequenz, die Sendestärke und die Antennencharakteristik.

Daher hat die KommAustria zunächst zu prüfen, ob die Voraussetzungen bzw. die Ausschlussgründe nach den §§ 7 bis 9 PrR-G vorliegen.

§ 7 PrR-G Abs. 1 bis 4 lautet wörtlich:

*„§ 7. (1) Hörfunkveranstalter oder ihre Mitglieder müssen österreichische Staatsbürger oder juristische Personen oder Personengesellschaften des Handelsrechts mit Sitz im Inland sein.
(2) Ist der Hörfunkveranstalter in der Rechtsform einer Kapitalgesellschaft, Personengesellschaft oder Genossenschaft organisiert, dürfen höchstens 49 vH der Anteile im Eigentum Fremder oder im Eigentum von juristischen Personen oder Personengesellschaften stehen, die unter der einheitlichen Leitung eines Fremden oder eines Unternehmens mit Sitz im Ausland stehen oder bei welchem Fremde oder juristische Personen oder Personengesellschaften mit Sitz im Ausland die in § 244 Abs. 2 in*

Verbindung mit Abs. 4 und 5 des Handelsgesetzbuches, dRGBI. S 219/1897, angeführten Einflussmöglichkeiten haben.

(3) Angehörige von Vertragsparteien des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum sind österreichischen Staatsbürgern, juristische Personen und Personengesellschaften mit Sitz im Hoheitsgebiet einer Vertragspartei des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum sind solchen mit Sitz im Inland gleichgestellt.

(4) Aktien haben auf Namen zu lauten. Treuhandverhältnisse sind offen zu legen. Treuhändisch gehaltene Anteile werden Anteilen des Treugebers gleichgehalten. Anteile einer Privatstiftung nach dem Privatstiftungsgesetz, BGBl. Nr. 694/1993, werden Anteilen des Stifters gleichgehalten, sofern dem Stifter auf Grund faktischer Verhältnisse ein Einfluss auf die Tätigkeit der Stiftung zukommt, der einem in § 9 Abs. 4 Z 1 angeführten Einfluss vergleichbar ist. Diese Bestimmung gilt auch für ausländische Rechtspersonen, die einer Stiftung gleichgehalten sind.“

§ 8 PrR-G lautet wörtlich:

„§ 8. Eine Zulassung darf nicht erteilt werden an:

1. juristische Personen des öffentlichen Rechts, mit Ausnahme von gesetzlich anerkannten Kirchen und Religionsgesellschaften und des Bundesministeriums für Landesverteidigung zum Zweck des Betriebes eines Informationssenders für Soldaten, insbesondere in einem Einsatzfall gemäß § 2 Abs. 1 lit. a bis d des Wehrgesetzes 2001, BGBl. Nr. 146,
2. Parteien im Sinne des Parteiengesetzes,
3. den Österreichischen Rundfunk,
4. ausländische Rechtspersonen, die den in Z 1 bis 3 genannten Rechtsträgern gleichgehalten sind, und
5. juristische Personen oder Personengesellschaften, an denen die in Z 1 bis 4 genannten Rechtsträger unmittelbar beteiligt sind.“

§ 9 PrR-G lautet wörtlich:

„§ 9. (1) Eine Person oder Personengesellschaft kann Inhaber mehrerer Zulassungen sein, solange sich die von den Zulassungen umfassten Versorgungsgebiete nicht überschneiden. Ferner dürfen sich die einer Person oder Personengesellschaft zuzurechnenden Versorgungsgebiete nicht überschneiden. Ein Versorgungsgebiet ist einer Person dann zuzurechnen, wenn sie bei einem Zulassungsinhaber unmittelbar über Beteiligungen oder Einflussmöglichkeiten im Sinne des Abs. 4 Z 1 verfügt.

(2) Die Einwohnerzahl in den einem Medienverbund zuzurechnenden Versorgungsgebieten darf zwölf Millionen nicht überschreiten, wobei die Einwohnerzahl in den einer Person oder Personengesellschaft des Medienverbundes zuzurechnenden Versorgungsgebieten acht Millionen nicht überschreiten darf. Für die Zwecke dieses Absatzes ist ein Versorgungsgebiet einem Medienverbund dann zuzurechnen, wenn eine Person oder Personengesellschaft des Medienverbundes selbst Zulassungsinhaber für dieses Versorgungsgebiet ist oder bei einem Zulassungsinhaber unmittelbar über Beteiligungen oder Einflussmöglichkeiten im Sinne des Abs. 4 Z 1 verfügt.

(3) Personen oder Personengesellschaften desselben Medienverbundes dürfen denselben Ort des Bundesgebietes, abgesehen von technisch unvermeidbaren Überschneidungen (spill over), nicht mehr als zweimal versorgen.

(4) Als mit einem Medieninhaber verbunden gelten Personen oder Personengesellschaften,

1. die bei einem Medieninhaber mehr als 25 vH der Kapitalanteile oder Stimmrechte halten oder einen beherrschenden Einfluss haben oder über eine der in § 244 Abs. 2 in Verbindung mit Abs. 4 und 5 des Handelsgesetzbuches geregelten Einflussmöglichkeiten verfügen;
2. bei welchen eine der in Z 1 genannten Personen oder Personengesellschaften mehr als 25 vH der Kapitalanteile oder Stimmrechte hält oder einen beherrschenden Einfluss hat oder über eine der in § 244 Abs. 2 in Verbindung mit Abs. 4 und 5 des Handelsgesetzbuches geregelten Einflussmöglichkeiten verfügt;

3. *bei welchen ein Medieninhaber mehr als 25 vH der Kapitalanteile oder Stimmrechte hält oder einen beherrschenden Einfluss hat oder über eine der in § 244 Abs. 2 in Verbindung mit Abs. 4 und 5 des Handelsgesetzbuches aufgezählten Einflussmöglichkeiten verfügt.*

Für die Zwecke dieses Absatzes ist es einer direkten Kapitalbeteiligung von mehr als 25 vH gleichgestellt, wenn eine oder mehrere mittelbare Beteiligungen bestehen und die Beteiligung auf jeder Stufe mehr als 25 vH erreicht. Beteiligungen von Medieninhabern oder von mit diesen gemäß diesem Absatz verbundenen Personen auf derselben Stufe sind für die Ermittlung der 25 vH Grenze zusammenzurechnen.

(5) Ein Medieninhaber darf nicht Mitglied eines als Verein organisierten Hörfunkveranstalters sein.

Zu den §§ 7 und 8 PrR-G

Die Antenne Steiermark Regionalradio GmbH & Co KG, die Donauradio Wien GmbH und die Welle Salzburg GmbH haben ihren Sitz jeweils in Österreich. Auch die unmittelbaren und mittelbaren Eigentümer der Antrag stellenden Gesellschaften sind entweder österreichische oder deutsche Staatsbürger bzw. haben ihren Sitz in Österreich oder in Deutschland. Keine der drei verbliebenen Antragstellerinnen ist als Aktiengesellschaft organisiert, bei keiner Antragstellerin liegen Treuhandverhältnisse vor. Sofern bei verbundenen Unternehmen Treuhandverhältnisse vorliegen, wurden diese offen gelegt.

Die Muttergesellschaft der Antenne Steiermark Regionalradio GmbH & Co KG, die Styria Medien AG, steht im Eigentum der Katholischer Medien Verein Privatstiftung, deren Stifter der Katholische Medien Verein ist. Infolge des Umstandes, dass der Vorstand der Privatstiftung vom Obmann und dem Obmannstellvertreter des Stifters und aus weiteren von dessen Verwaltungsausschuss entsandten Personen gebildet wird, besteht ein faktischer Einfluss des Stifters auf die Tätigkeit der Privatstiftung.

Bei keiner der drei Antragstellerinnen liegt ein Ausschlussgrund im Sinne des § 8 PrR-G vor.

Voraussetzungen gemäß § 9 PrR-G

Die Antenne Steiermark Regionalradio GmbH & Co KG verfügt neben ihrer am 31.08.2005 auslaufenden aktuellen Zulassung für das Versorgungsgebiet Steiermark über keine weiteren Hörfunkzulassungen, sodass keine Konstellation gegeben ist, die einen Ausschlussgrund nach § 9 Abs. 1 PrR-G bilden würde.

Über ihre Muttergesellschaft, die Styria Medien AG, ist die Antenne Steiermark Regionalradio GmbH & Co KG mittelbar mit weiteren – jeweils lokal operierenden - Hörfunkveranstaltern im Sinne von § 2 Z 7 iVm § 9 Abs. 4 PR-G verbunden. Innerhalb des ausgeschriebenen Versorgungsgebietes „Steiermark“ handelt es sich hierbei einerseits um die Ennstaler Lokalradio GmbH, Hörfunkveranstalterin im „Oberen Ennstal“, deren Anteile über die GH Vermögensverwaltungs GmbH mittelbar zu 100% von der Styria Medien AG gehalten werden. Der Unternehmensgruppe der Styria Medien AG gehört ferner über die unmittelbaren Styria-Töchter GH Vermögensverwaltungs GmbH und PLT Vermögensverwaltungs- und Beteiligungs GmbH zu insgesamt 50% die Privat-Radio Betriebs GmbH an, welche Inhaberin einer Hörfunkzulassung für das Versorgungsgebiet „Aichfeld - Oberes Murtal“ ist. Schließlich hält die Styria Medien AG über ihre 100%-Töchter BRL Vermögensverwaltungs- und Beteiligungs GmbH und GH Vermögensverwaltungs GmbH weitere 51% an der Mur-Mürztal Radiobetriebs GmbH, die eine Hörfunkzulassung im Versorgungsgebiet „Bruck an der Mur/ Mur- und Mürztal“ ausübt.

Ebenfalls diesem Medienverbund zugehörig sind die Antenne Kärnten Regionalradio GmbH & Co KG („Kärnten“), die über die gemeinsame Komplementärgesellschaft und 100%-

Tochter der Styria Medien AG, die Antenne Steiermark Regionalradio GmbH, mit der Antragstellerin verbunden ist sowie die Lokalradio Gute Laune GmbH & Co KG („Raum Spittal/Drau, Bad Kleinkirchheim und Radenthein“) und die Privatrado Wörthersee GmbH & Co KG („Raum Wörthersee und Stadt Villach“), welche jeweils über dieselben Komplementär- und Kommanditgesellschaften mit der Unternehmensgruppe verbunden sind.

Die innerhalb des Bundeslandes Steiermark entstehenden Überschneidungen umfassen im Gebiet „Oberes Ennstal“ etwa 16.000 Einwohner, im Gebiet „Aichfeld – Oberes Murtal“ etwa 14.000 Einwohner und im Gebiet „Bruck an der Mur/ Mur- und Mürztal“ rund 190.000 Einwohner. Im Versorgungsgebiet „Steiermark“ können etwa 1,1 Mio. Einwohner versorgt werden. Selbst unter Berücksichtigung der technisch erreichbaren Einwohner in den ebenfalls dem Medienverbund der Styria-Gruppe zurechenbaren Versorgungsgebieten der Antenne Kärnten Regionalradio GmbH & Co KG, der Lokalradio Gute Laune GmbH & Co KG und der Privatrado Wörthersee GmbH & Co KG würden die Einwohnergrenzen des § 9 Abs. 2 PrR-G bei weitem nicht erreicht.

Es liegen daher keine Sachverhalte vor, welche die Erteilung einer Zulassung an die Antragstellerin nach den Kriterien gemäß § 9 Abs. 2 und Abs. 3 iVm § 9 Abs. 4 PrR-G unzulässig machen würden, zumal Mitglieder desselben Medienverbundes denselben Ort zweifach versorgen dürfen.

Die Donauradio Wien GmbH ist Inhaberin der Hörfunkzulassungen für die Versorgungsgebiete „Wien 4 92,9 MHz“ sowie „Tulln und Göttweig“, welche jedoch mit dem ausgeschriebenen Versorgungsgebiet „Steiermark“ keine Überschneidungen bzw. Berührungspunkte aufweisen. Ferner ist die Donauradio Wien GmbH unmittelbar zu 76% an der Privatrado Arabella GmbH, Inhaberin einer rechtskräftigen Zulassung für das Versorgungsgebiet „Linz 2 96,7 MHz“ und unmittelbar zu 50% an der Privatrado Mostviertel GmbH, der das Versorgungsgebiet „Ybbs an der Donau“ in erster Instanz (noch nicht rechtskräftig) zugeordnet wurde, beteiligt. Auch diese Versorgungsgebiete sind von dem ausgeschriebenen Versorgungsgebiet „Steiermark“ geographisch zu weit entfernt, um im Fall einer Zulassungserteilung Überschneidungen hervorzurufen.

Unter Einrechnung aller in den Versorgungsgebieten dieses Medienverbundes technisch erreichbaren Einwohner würden im Fall einer Zuordnung des Versorgungsgebietes „Steiermark“ an die Donauradio Wien GmbH die Grenzen des § 9 Abs. 2 PrR-G bei weitem nicht erreicht. Da Überschneidungen zwischen den Versorgungsgebieten der Mitglieder des Medienverbundes und dem ausgeschriebenen Versorgungsgebiet „Steiermark“ auf Grund der großen Entfernungen nicht bestehen, ist auch eine Konstellation gemäß § 9 Abs. 3 PrR-G iVm § 9 Abs. 4 PrR-G nicht denkbar.

Die Welle Salzburg GmbH und ihre Gesellschafter sind weder direkt noch indirekt an weiteren Medieninhabern im Sinne von § 9 Abs. 1 und 3 iVm § 9 Abs. 4 PrR-G beteiligt. Das bestehende Versorgungsgebiet „Salzburg und Salzachtal“ weist mit dem ausgeschriebenen Versorgungsgebiet „Steiermark“ aufgrund der geographischen Entfernung keine Überschneidungen auf. Ein nach diesen Bestimmungen zu prüfender Ausschlussgrund ist somit nicht gegeben.

Fachliche, finanzielle und organisatorische Eignung

Gemäß § 5 Abs. 3 PrR-G hat, wer einen Antrag auf Erteilung einer Zulassung stellt, glaubhaft zu machen, dass er fachlich, finanziell und organisatorisch die Voraussetzungen für eine regelmäßige Veranstaltung und Verbreitung des geplanten Programms erfüllt. Ungeachtet der grundsätzlichen Amtswegigkeit des Ermittlungsverfahrens trifft hier also den jeweiligen Antragsteller ausdrücklich die Verpflichtung, jene Umstände der Behörde mitzuteilen und in geeigneter Form zu belegen, die der Behörde ein Urteil über die

Wahrscheinlichkeit (*Walter/Mayer*, *Verwaltungsverfahren* 7. Aufl, Rz 315) der fachlichen, finanziellen und organisatorischen Eignung des Antragstellers ermöglichen.

Die an dieser Stelle von der Behörde vorzunehmende Beurteilung der Wahrscheinlichkeit der fachlichen, finanziellen und organisatorischen Eignung auf Grund der Vorbringen der Antragsteller hindert nicht daran, Fragen der – zwischen den Antragstellern durchaus unterschiedlichen – fachlichen, finanziellen und organisatorischen Voraussetzungen im Rahmen der bei einer Mehrzahl von Bewerbungen erforderlichen Auswahlentscheidung gemäß § 6 PrR-G einzubeziehen (vgl. hierzu BKS vom 25.02.2004, GZ 611.094/001-BKS/2003).

Alle drei Antragstellerinnen haben im Zuge des Verfahrens zur Glaubhaftmachung der fachlichen und organisatorischen Voraussetzungen auf bestehende Zulassungen zur Veranstaltung von Hörfunk und auf die bestehende Erfahrung aus ihren bisherigen Tätigkeiten verwiesen bzw. führen jeweils Personen an, die an bestehenden Radios mitwirken.

Auch wenn im Zuge der Erteilung der bestehenden Zulassungen dieser Antragsteller das Vorliegen der fachlichen, finanziellen und organisatorischen Voraussetzungen (allenfalls noch auf Grundlage des § 19 Abs. 2 Regionalradiogesetz) glaubhaft zu machen und von der Behörde zu würdigen war, so geschah dies auch dort nur im Rahmen einer Prognoseentscheidung. Sollte sich im Zuge der Zulassungsausübung herausstellen, dass die von der Behörde getroffene Prognose nicht zutrifft und der Hörfunkveranstalter die notwendigen Voraussetzungen gar nicht (oder nicht mehr) erbringt, so wäre dies auch kein Grund für den Widerruf (vgl. § 28 Abs. 1 PrR-G) oder das Erlöschen (vgl. § 3 Abs. 3 Z 1 PrR-G) der Zulassung. All dies bedeutet jedoch, dass in einem weiteren Zulassungsverfahren das Vorliegen dieser Voraussetzungen nicht zwingend aus der Innehabung einer Zulassung folgt, sondern stets neu zu beurteilen ist. Sehr wohl lassen sich jedoch aus der Tätigkeit und dem Verhalten des Hörfunkveranstalters im Rahmen bereits erteilter Zulassungen Rückschlüsse darüber ziehen, ob die fachlichen und organisatorischen, allenfalls auch finanziellen Voraussetzungen für die regelmäßige Veranstaltung auch eines weiteren Hörfunkprogramms in einem anderen Versorgungsgebiet vorliegen.

Die Antenne Steiermark sendet im Versorgungsgebiet „Steiermark“ seit zehn Jahren ein 24 Stunden-Programm. Unter Berücksichtigung dieser Tatsache und unter Einbeziehung der dadurch gewonnenen Erfahrungen ist davon auszugehen, dass die Antenne Steiermark bzw. ihre Mitarbeiter die fachlichen und organisatorischen Voraussetzungen zur Verbreitung eines regelmäßigen Hörfunkprogramms auch für weitere zehn Jahre erbringen. Die Antragstellerin legte zur Glaubhaftmachung der finanziellen Voraussetzungen u.a. Erlösplanungen, Investitionsplanungen und Planbudgets bis zum Jahr 2008 vor sowie die Ist-Erlöse der Jahre 2003 und 2004. Die Erlösplanungen für die kommenden Geschäftsjahre gehen von einer kontinuierlichen Steigerung der regionalen Erlöse aus, während stagnierende nationale Erlöse angenommen werden. Die Unterlagen schienen insgesamt, vor allem im Hinblick auf die erforderlichen Investitionen, schlüssig und vermitteln den Eindruck einer realistischen Einschätzung der wirtschaftlichen Faktoren für die Veranstaltung eines Hörfunkprogramms in der Steiermark durch die Antragstellerin. Die KommAustria hat somit keine Bedenken hinsichtlich der fachlichen, finanziellen und organisatorischen Eignung der Antragstellerin, zumal sie dies in den vergangenen zehn Jahren erfolgreich unter Beweis gestellt hat. Überdies scheint auch für die Zukunft finanzieller Rückhalt durch den Mutterkonzern, Styria Medien AG, gewährleistet zu sein.

Bei der Donauradio Wien GmbH kann aufgrund der bestehenden Zulassungen in „Wien“ sowie „Tulln und Göttweig“, die jeweils schon einige Zeit betrieben werden, ebenfalls grundsätzlich angenommen werden, dass diese über entsprechende Erfahrungen in der Veranstaltung von Hörfunk verfügt und somit die fachlichen und organisatorischen Voraussetzungen zur regelmäßigen Veranstaltung von Hörfunk erfüllt. Es scheint auch nicht

unwahrscheinlich, dass die Antragstellerin aufgrund ihrer bisherigen Tätigkeit über ein ausreichendes Netzwerk verfügt, um innerhalb einer vernünftigen Zeitspanne den erforderlichen Mitarbeiterstab (Redakteure, Moderatoren) aufzubauen. Diese Einschätzung der fachlichen Qualifikation der Antragstellerin wird von der KommAustria auch vor dem Hintergrund der mit Bescheid vom 23.06.2005, GZ 611.001/0003-BKS/2005, erfolgten (rechtskräftigen) Feststellung des BKS geteilt, dass die Donauradio Wien GmbH im Rahmen des am 09.08.2004 ausgestrahlten Hörfunkprogramms für Wien durch Unterlassung der eindeutigen Trennung zweier Werbespots vom übrigen Hörfunkprogramm die Bestimmung des § 19 Abs. 3 PrR-G verletzt hat. Wohl ist in diesem Zusammenhang nämlich in Betracht zu ziehen, dass es sich hierbei um die erste Feststellung einer Verletzung von Werbebestimmungen nach dem Privatradiogesetz durch die Donauradio Wien GmbH gehandelt hat und somit nicht auf ein beständiges Zuwiderhandeln gegen das Privatradiogesetz geschlossen werden darf.

Zur Glaubhaftmachung der finanziellen Voraussetzungen legte die Antragstellerin ein für die ersten drei Geschäftsjahre erstelltes Planbudget vor, welches zwar im Vergleich zu jenem der bisherigen Zulassungsinhaberin in der Steiermark, die immerhin über entsprechende Erfahrungswerte verfügt, von deutlich optimistischeren Gewinnannahmen ausgeht, insgesamt aber nicht unplausibel erscheint. In finanzieller Hinsicht war bei der Antragstellerin auch zu berücksichtigen, dass diese derzeit zwar zwei Zulassungen betreibt, jedoch aufgrund der Größe dieser Versorgungsgebiete bisher jeweils nur eine bzw. zwei Sendeanlagen betreiben musste, während im Versorgungsgebiet „Steiermark“ zumindest 21 Sendestandorte zur Gewährleistung der Versorgung zu betreiben sind. Aber auch mit Rücksicht auf den Umstand, dass ein Versorgungsgebiet mit der Größe der Steiermark einen im Vergleich zu „Wien“ oder „Tulln und Göttweig“ ungleich höheren Investitionsbedarf (auch in personeller Hinsicht) nach sich zieht, nimmt die KommAustria grundsätzlich an, dass die Antragstellerin aufgrund ihres Programmkonzeptes und ihrer bisherigen Tätigkeit die Eignung zur Finanzierung einer regelmäßigen Hörfunkveranstaltung in der Steiermark besitzt.

Die Welle Salzburg GmbH hat zu ihrer fachlichen und organisatorischen Eignung für eine regelmäßige Hörfunkveranstaltung in der Steiermark nur rudimentäre Ausführungen gemacht und primär auf schon vorhandene Mitarbeiter der Welle 1 Salzburg verwiesen. Allerdings ist aus Sicht der KommAustria grundsätzlich davon auszugehen, dass auch der Welle Salzburg GmbH aufgrund ihrer bisherigen beruflichen Tätigkeit als Hörfunkveranstalterin in Salzburg und im Salzbachtal die notwendige fachliche Qualifikation zur Führung eines Radiobetriebs sowohl in programmlicher als auch in organisatorischer Hinsicht nicht abgesprochen werden kann. In finanzieller Hinsicht war auch bei der Welle Salzburg GmbH in Erwägung zu ziehen, dass deren bestehendes Versorgungsgebiet im Vergleich zur Steiermark kleinräumiger ist und für eine regelmäßige Hörfunkveranstaltung in der Steiermark umfangreichere – vor allem technische und personelle – Investitionen notwendig sein werden. Obwohl die vorgelegten Planbudgets und die Ausführungen zur Eigenkapitalausstattung der Gesellschafter in der mündlichen Verhandlung sehr widersprüchlich waren und kaum Anhaltspunkte für eine reale Einschätzung der finanziellen Ausstattung der Antragstellerin boten, scheint es nach Meinung der KommAustria zumindest möglich, die für die Investitionen nötigen Mittel mit Hilfe eines als Kapitalgeber fungierenden Gesellschafters aufzubringen. Insgesamt können die finanziellen Voraussetzungen gerade noch als glaubhaft dargelegt bezeichnet werden.

Einhaltung der Programmgrundsätze des § 16 PrR-G

Gemäß § 5 Abs. 3 PrR-G hat ein Antragsteller glaubhaft zu machen, dass die Programmgrundsätze gemäß § 16 PrR-G eingehalten werden, dies insbesondere durch die Vorlage eines Programmkonzeptes und des geplanten Programmschemas sowie des in Aussicht genommenen Redaktionsstatuts.

§ 16 PrR-G lautet wörtlich:

„§ 16. (1) Die auf Grund dieses Bundesgesetzes veranstalteten Programme haben den Grundsätzen der Objektivität und Meinungsvielfalt zu entsprechen.

(2) Die Veranstalter haben in ihren Programmen in angemessener Weise insbesondere das öffentliche, kulturelle und wirtschaftliche Leben im Versorgungsgebiet darzustellen. Dabei ist den im Versorgungsgebiet wesentlichen gesellschaftlichen Gruppen und Organisationen nach Maßgabe redaktioneller Möglichkeiten Gelegenheit zur Darstellung ihrer Meinungen zu geben.

(3) Sendungen dürfen keinen pornographischen oder gewaltverherrlichenden Inhalt haben.

(4) Alle Sendungen müssen im Hinblick auf ihre Aufmachung und ihren Inhalt die Menschenwürde und die Grundrechte anderer achten und dürfen nicht zu Hass auf Grund von Rasse, Geschlecht, Religion und Nationalität aufstacheln.

(5) Berichterstattung und Informationssendungen haben den anerkannten journalistischen Grundsätzen zu entsprechen. Nachrichten sind vor ihrer Verbreitung mit der nach den Umständen gebotenen Sorgfalt auf Wahrheit und Herkunft zu prüfen.

(6) Abs. 2 gilt nicht für Programme, die auf im Wesentlichen gleichartige Inhalte (Spartenprogramme) oder Zielgruppen beschränkt sind.“

Alle drei verbliebenen Antragsteller haben Entwürfe der für die Hörfunkveranstaltung in der Steiermark in Aussicht genommenen bzw. ihre bereits (für andere Versorgungsgebiete) in Geltung befindlichen Redaktionsstatuten vorgelegt. Weiters haben alle Antragsteller ein Programmkonzept und ein Programmschema vorgelegt und glaubhaft dargelegt, dass im Falle einer Zulassung die Programmgrundsätze des § 16 PrR-G eingehalten würden; auch in der mündlichen Verhandlung sind diesbezüglich keine Einwendungen vorgebracht worden.

Es erfüllen somit alle drei Antragsteller auf Erteilung einer Zulassung die gesetzlichen Voraussetzungen gemäß § 5 Abs. 2 und 3 iVm §§ 7 bis 9 PrR-G.

Stellungnahmen

Stellungnahme der Steiermärkischen Landesregierung

Das Privatradiogesetz sieht in § 23 leg. cit. ein Stellungnahmerecht der Landesregierungen vor, in deren Gebiet sich das beantragte Versorgungsgebiet zumindest teilweise befindet.

Die Bestimmung des § 23 PrR-G lautet wie folgt:

§ 23 (1) Nach Einlangen eines Antrages auf Erteilung einer Zulassung gemäß § 5 ist den Landesregierungen, in deren Gebiet sich das beantragte Versorgungsgebiet zur Gänze oder teilweise befindet, Gelegenheit zur Stellungnahme einzuräumen.

(2) Den betroffenen Landesregierungen ist ebenso zu Anträgen gemäß § 12 Gelegenheit zur Stellungnahme zu geben, soweit sich die Anträge auf die Schaffung eines neuen Versorgungsgebietes oder die Erweiterung eines bestehenden Versorgungsgebietes beziehen.

(3) Den Landesregierungen ist für Stellungnahmen gemäß Abs. 1 und 2 eine Frist von vier Wochen einzuräumen.

Aus den Materialien (Erl RV 401 BlgNR XXI. GP, S 21) ergibt sich die Absicht des Gesetzgebers, den betroffenen Landesregierungen im Sinne einer allgemeinen „föderalistischen Ausrichtung“ und auf Grund der Auswirkungen einer Zulassungserteilung auf das jeweilige Land Gelegenheit zum Vorbringen entscheidungserheblicher Umstände zu bieten. Die materiellrechtlichen Grundlagen für die Entscheidungsfindung der Behörde werden durch das Stellungnahmerecht der Landesregierung jedoch nicht berührt. Im Ermittlungsverfahren ist die Stellungnahme der Länder somit zu berücksichtigen, kann aber nur dort, wo sie sich auf die gesetzlich vorgegebenen Kriterien des Auswahlverfahrens

bezieht, Eingang in die Auswahlentscheidung der Behörde finden (vgl. Bescheid des Bundeskommunikationssenats vom 06.11.2002, GZ 611.113/001-BKS/2002).

Die Steiermärkische Landesregierung empfahl die Erteilung einer Zulassung bzw. die Wiedenzulassung an die Antenne Steiermark Regionalradio GmbH & Co KG; dies im Wesentlichen auch mit der Begründung, dass diese über eine solide wirtschaftliche Basis und ein kompetentes, erfahrenes Redaktionsteam verfüge, welche eine ausgewogene Berichterstattung über sämtliche aktuellen Ereignisse im Land Steiermark ermöglichen würden. Auch ließe sich aus der bereits zehnjährigen Kontinuität heraus eine verlässliche Prognose für die Zukunft ableiten.

Stellungnahme des Rundfunkbeirates

Auf Grundlage von § 4 des Bundesgesetzes über die Einrichtung einer Kommunikationsbehörde Austria („KommAustria“) und eines Bundeskommunikationssenates (KommAustria-Gesetz – KOG), BGBl I Nr. 32/2001 idF BGBl. I Nr. 21/2005, wurde zur Beratung der KommAustria der Rundfunkbeirat als beratendes Expertengremium eingerichtet, dem vor Erteilung von Zulassungen und vor Genehmigung von Programmänderungen Gelegenheit zur Stellungnahme zu geben ist. Vergleichbar dem Stellungnahmerecht der Länder, das auf die besondere Kenntnis „vor Ort“ abstellt, geht es beim Stellungnahmerecht des Rundfunkbeirates darum, dass auf Grund der spezifischen Kenntnisse und Erfahrungen der in diesem Gremium versammelten Personen (die Mitglieder haben gemäß § 4 Abs. 2 KOG ausreichende rechtliche, betriebswirtschaftliche, technische oder kommunikationswissenschaftliche Kenntnisse aufzuweisen) besonderes Expertenwissen verfügbar ist und dieses in die Analyse der Anträge einfließen kann. Die Stellungnahme des Rundfunkbeirates ist – wie die Stellungnahme des Landes – nicht bindend, jedoch im Ermittlungsverfahren zu beachten.

Der Rundfunkbeirat hat sich in seiner Stellungnahme einstimmig für die Erteilung der Zulassung an die Antenne Steiermark Regionalradio GmbH & Co KG ausgesprochen.

Zum Auswahlverfahren gemäß § 6 PrR-G

§ 6 PrR-G legt den Beurteilungsspielraum der die Zulassung vergebenden Regulierungsbehörde durch die Vorgabe von Auswahlkriterien fest, die deren Ermessen determinieren. Vorgegeben ist ein variables Beurteilungsschema, das eine Quantifizierung und einen Vergleich der einzelnen Bewerber im Hinblick auf die Zielsetzung, einen leistungsfähigen und in seinem Bestand kontinuierlichen Privatradiobetrieb sicherzustellen, der Gewähr für größtmögliche Meinungsvielfalt bietet – eines der wesentlichsten Ziele des Privatrundfunkrechts –, zulässt (siehe VfGH 25.09.2002, B 110/02 und VwGH, 21.04.2004, Zl. 2002/04/0006, 0034, 0145 m.w.N.).

Die Bestimmung des § 6 PrR-G, BGBl. I Nr. 20/2001 idF BGBl. I Nr. 169/2004, lautet:

§ 6 (1) Bewerben sich mehrere Antragsteller, die die gesetzlichen Voraussetzungen (§ 5 Abs. 2 und 3) erfüllen, um eine Zulassung, so hat die Regulierungsbehörde dem Antragsteller den Vorrang einzuräumen,

1. bei dem auf Grund der vorgelegten Unterlagen sowie der Ergebnisse des Verfahrens die Zielsetzungen dieses Gesetzes am besten gewährleistet erscheinen, insbesondere indem insgesamt eine bessere Gewähr für eine größere Meinungsvielfalt geboten wird sowie ein eigenständiges, auf die Interessen im Verbreitungsgebiet Bedacht nehmendes Programmangebot zu erwarten ist oder im Fall von Spartenprogrammen im Hinblick auf das bereits bestehende Gesamtangebot an nach diesem Bundesgesetz verbreiteten Programmen von dem geplanten Programm ein besonderer Beitrag zur Meinungsvielfalt im Versorgungsgebiet zu erwarten ist und

2. von dem zu erwarten ist, dass das Programm den größeren Umfang an eigengestalteten Beiträgen aufweist.

(2) Die Behörde hat auch zu berücksichtigen, ob einer der Antragsteller bereits bisher die zu vergebende Zulassung entsprechend dem Gesetz ausgeübt hat und bei dieser Beurteilung insbesondere darauf Bedacht zu nehmen, inwieweit sich daraus verlässlichere Prognosen für die Dauerhaftigkeit der Hörfunkveranstaltung ableiten lassen

Kriterien für die Prognoseentscheidung nach § 6 Abs. 1 Z 1 und Z 2 PrR-G

Wie schon nach der Rechtslage aufgrund des Regionalradiogesetzes ist nach § 6 Abs. 1 PrR-G ein Kriterienraster mit Zielen und Beurteilungsvorgaben formuliert, den die Behörde im Sinn eines beweglichen Systems ihrer Entscheidung zu Grunde zu legen hat (vgl. Erläuterungen zur RV zum Regionalradiogesetz, BGBl. Nr. 506/1993, 1134 Blg XVIII. GP S. 15). Ungeachtet der gegenüber der Stammfassung des RRG durch BGBl. I Nr. 2/1999 sowie durch die Schaffung des § 6 PrR-G erfolgten Änderungen ist das grundlegende System der Auswahlentscheidung seit Erlassung des Regionalradiogesetzes unverändert geblieben. Ein derartiges Auswahlverfahren führt wesensnotwendig zu dem Ergebnis, dass einem der Antragsteller die Zulassung zu erteilen ist, die anderen – grundsätzlich für die Veranstaltung von Hörfunk wahrscheinlich (vgl. § 5 Abs. 3 PrR-G) auch geeigneten – Antragsteller jedoch abgewiesen werden müssen (zur verfassungsrechtlichen Zulässigkeit einer derartigen Auswahlentscheidung im Lichte des Rechtes auf freie Meinungsäußerung vgl. VfGH 15.03.2001, B 2682/97 m.w.N.).

Dabei ist auch davon auszugehen, dass der Gesetzgeber keine Wertung dahingehend vornimmt, ob bestimmte Konzepte oder Formate bevorzugt zu berücksichtigen sind oder außer Betracht zu bleiben haben. Dem Gesetz ist insbesondere keine Wertung zu entnehmen, wonach nur kommerzielle Hörfunkveranstalter zuzulassen wären (vgl. dazu auch VAB 1149 BlgNR XVIII. GP, S 1), vielmehr können auch freie Radios, Minderheitenprogramme oder konfessionelle Programme vorgesehen werden. Erforderlich ist eine Gesamtabwägung unter Berücksichtigung auch der verfassungsrechtlichen Vorgaben des BVG Rundfunk und des Art. 10 EMRK, in die sowohl wirtschaftliche als auch nicht wirtschaftliche Interessen einzufließen haben (u.a. BKS 30.11.2001, GZ 611.135/003-BKS/2001).

Die von der Behörde zu treffende Auswahlentscheidung ist eine auf der Basis des Ermittlungsverfahrens zu treffende Prognoseentscheidung, der die im Gesetz angeführten Kriterien im Sinne eines beweglichen Systems zugrunde zu legen sind. Die beiden in § 6 Abs. 1 Z 1 und 2 PrR-G explizit angesprochenen Prognoseentscheidungen beziehen sich auf die Fragen, bei welchem der Antragsteller „die Zielsetzungen dieses Gesetzes am besten gewährleistet erscheinen“ und von welchem Antragsteller „zu erwarten ist, dass das Programm den größeren Umfang an eigengestalteten Beiträgen aufweist.“ (vgl. u.a. BKS 25.02.2004, GZ 611.078/001-BKS/2003).

Der BKS betont in seiner ständigen Spruchpraxis, dass es zur Ermittlung der in § 6 Abs. 1 Z 1 PrR-G genannten Zielbestimmungen einer Zusammenschau des – keine explizite Zielbestimmung enthaltenden – PrR-G mit den verfassungsrechtlichen Vorgaben des BVG-Rundfunk und des Art. 10 EMRK bedarf. Vor diesem Hintergrund können als Ziele des PrR-G die Gewährleistung der Objektivität und Unparteilichkeit der Berichterstattung, die Berücksichtigung der Meinungsvielfalt, die Ausgewogenheit der Programme, die Unabhängigkeit der Personen und Organe sowie die Sicherung der Kommunikationsfreiheit im Sinn des Art. 10 EMRK als Gesetzesziele angesehen werden. Auch die Schaffung einer vielfältigen Hörfunklandschaft ist als Ziel des PrR-G anzusehen (vgl. u.a. BKS 01.07.2003, GZ 611.057/001-BKS/2003).

Die der Entscheidung zugrunde zu legenden Zielsetzungen des Privatradiogesetzes werden denn auch in § 6 Abs. 1 Z 1 PrR-G – demonstrativ – angeführt, wobei die insgesamt „bessere Gewähr für eine größere Meinungsvielfalt“ besonders hervorgehoben ist, da sie an erster Stelle genannt wird, aber auch im letzten Halbsatz dieser Bestimmung neuerlich – im Zusammenhang mit der Berücksichtigung von Spartenprogrammen – betont wird. Von besonderer Bedeutung in diesem Zusammenhang ist, dass der im Regionalradiogesetz noch enthaltene Zusatz, wonach es auf die größere Meinungsvielfalt *im Programm* ankomme, entfallen ist, es also nicht mehr allein auf die Binnenpluralität ankommt. Diese Bestimmung ist auch im Zusammenhang mit den durch das PrR-G gegenüber dem RRG deutlich liberalisierten Beteiligungsbestimmungen für Medieninhaber zu sehen. Eines der wesentlichsten Ziele des Privatrundfunkrechts ist folglich die Gewährleistung größtmöglicher Meinungsvielfalt (VfGH, 25.09.2002, B 110, 112 u 113/02; VwGH, 15.09.2004, ZI. 2002/04/0142).

Zudem wird als weitere Zielsetzung das Angebot eines eigenständigen, auf die Interessen im Verbreitungsgebiet Bedacht nehmenden Programms angeführt. Das zweite Entscheidungskriterium (§ 6 Abs. 1 Z 1 2.Satzteil iVm Z 2 PrR-G) stellt somit darauf ab, dass der Vorrang jenem Antragsteller einzuräumen ist, von dem im Programm ein größerer Umfang an eigengestalteten Beiträgen zu erwarten ist. Daraus ist abzuleiten, dass ungeachtet der Zulässigkeit der Übernahme von Mantelprogrammen jener Antragsteller unter dem Gesichtspunkt der Z 2 höher zu bewerten ist, der solche Mantelprogramme in geringerem Umfang zur Programmgestaltung einsetzt. Bei der Anwendung dieses Kriteriums ist laut ständiger Spruchpraxis des BKS allerdings auch der systematische Zusammenhang mit § 9 PrR-G und der Ermächtigung zur Übernahme von Mantelprogrammen nach § 17 PrR-G zu beachten, die grundsätzlich eine gewisse Verschränkung von Medieninhabern für den Aufbau eines wirtschaftlich lebensfähigen privaten Hörfunkmarktes gestatten (vgl. etwa BKS 30.11.2001, GZ 611.131/004-BKS/2001; u.a.)

Zur Beurteilung der Frage, von welchem Antragsteller zu eher zu erwarten ist, dass das Programm den größeren Umfang an eigengestalteten Beiträgen aufweist, ist es im Hinblick auf eine verlässliche Prognose überdies zulässig, Überlegungen zur finanziellen Ausstattung in die Auswahlentscheidung einfließen zu lassen, wobei diese Überlegungen zu begründen sind (siehe VwGH, 28.07.2004, ZI. 2002/04/0158).

Wie der VfGH in seinem Erkenntnis vom 25.09.2002, B 110, 112 u 113/02, festgehalten hat, ist die Auswahlentscheidung zudem auf Grundlage der §§ 5, 7, 8, 9, 16 und 17 PrR-G zu treffen.

Berücksichtigung der bisher ausgeübten Zulassung nach § 6 Abs. 2 PrR-G

Gelangt eine bestehende Zulassung zur Neuvergabe, so ist gemäß § 6 Abs. 2 PrR-G „auch“ zu berücksichtigen, ob einer der Antragsteller bereits bisher die zu erteilende Zulassung entsprechend dem Gesetz ausgeübt hat. Im Zuge der Novellierung des Privatradiogesetzes durch das BGBl. I Nr. 97/2004 erfolgte eine Anpassung dieser Bestimmung dahingehend, dass nunmehr explizit normiert wird, dass im Rahmen dieser Beurteilung insbesondere auch darauf Bedacht zu nehmen ist, inwieweit sich daraus verlässlichere Prognosen für die Dauerhaftigkeit der Hörfunkveranstaltung ableiten lassen. Den Erläuterungen ist zu entnehmen, dass „[die] Änderung bezweckt, der Tatsache der unbeanstandeten Ausübung des Sendebetriebs bei der Prüfung im Rahmen des von § 6 vorgegebenen Kriterienrasters stärkeres Gewicht zu verleihen.“ (vgl. Erl. 430/A BlgNR XXII. GP).

Allerdings räumt § 6 Abs. 2 PrR-G dem bisherigen Zulassungsinhaber keinen Anspruch auf neuerliche Zulassung ein; vielmehr handelt es sich lediglich um einen unter mehreren Gesichtspunkten für die Auswahlentscheidung. Daher kommt dem Umstand, dass der bisherige Inhaber der Zulassung diese entsprechend dem Gesetz ausgeübt hat, keine vorrangige Bedeutung zu, sondern ist dieser Teil des variablen Beurteilungsschemas (vgl.

hierzu VwGH, 21.04.2004, ZI. 2002/04/0006, 0034, 0145; VwGH, 15.09.2004, ZI. 2002/04/0142, jeweils allerdings noch zur Fassung des Abs. 2 leg. cit. vor der Novelle durch BGBl. I Nr. 97/2004).

Entscheidend für die Auswahlentscheidung ist also die Frage, inwieweit bei einem der Antragsteller eine verlässlichere Annahme im Hinblick auf die Gewährleistung der einzelnen Kriterien möglich ist. So gesehen kann sich die Berücksichtigung des Umstandes, dass bei einem der Betreiber, der die Zulassung bereits ausgeübt hat, eine stabilere Prognose möglich ist, auf die Bestimmung des § 6 Abs. 2 PrR-G stützen (vgl. hierzu VwGH, 28.07.2004, ZI. 2002/04/0012 und VwGH, 15.09.2004, ZI. 2002/04/0142, zur alten Fassung des Abs. 2 leg. cit. vor der Novelle durch BGBl. I Nr. 97/2004).

Auswahlentscheidung

Die Antenne Steiermark sendet seit rund zehn Jahren im nunmehr neu zu vergebenden Versorgungsgebiet „Steiermark“ mit einem bis auf die nationalen und die Weltnachrichten gänzlich eigengestalteten Programm, welches umfassend die regionalen und lokalen Interessen im Bundesland Steiermark berücksichtigt. Der hohe regionale Aspekt ihres (Wort)Programms wird durch Ausstrahlung sog. Steiermark-Nachrichten (jeweils fünf Minuten vor der halben Stunde), die aktuelle Informationen aus den verschiedenen Orten und Regionen innerhalb der Steiermark beinhalten sowie durch Sendung von im Schnitt täglich zehn Beiträgen aus den verschiedenen Regionen der Steiermark garantiert. Die starke regionale Verankerung der Antenne Steiermark findet auch Ausdruck in dem in den vergangenen Jahren aufgebauten Netzwerk mit steirischen Institutionen, wie etwa der Fachhochschule Joanneum, dem medienkundlichen Lehrgang der Universität Graz oder der Erzdiözese Graz-Seckau. Mit diesen und anderen Institutionen finden verschiedenste Kooperationen in Form von Voluntariaten und Lehrveranstaltungen oder im redaktionellen Bereich statt. Die regelmäßige Berichterstattung über regionale Themen bzw. Erstellung regionaler Inhalte wird durch fünf, für den lokalen bzw. regionalen Inhalt zuständige Redakteure gewährleistet. Zudem wird ein Steiermarkreporter für wirtschaftsspezifische Themen beschäftigt.

Das Musikformat der Antenne Steiermark ist ein AC-Format mit der Kernzielgruppe der 35 bis 49-Jährigen, das neben gefälliger Popmusik auch Oldies und Austropop abdeckt. Mit diesem Programm bewegt sich die Antragstellerin in einem Bereich zwischen den an jüngerem Zielpublikum ausgerichteten Privatsendern Soundportal (14 bis 29 Jahre, Selected Contemporary Alternative Hitradio, Graz und Hartberg) und dem bundesweit ausgestrahlten KRONEHIT-Radio (14 bis 49 Jahre, AC-Format, in Graz und Weiz sowie Raum Kapfenberg zu empfangen) einerseits und den an etwas älterem Publikum ausgerichteten Privatsendern Radio Nostalgie (Swing, Jazz und Tanzmusik aus der ersten Hälfte des 20.Jh., Graz), Radio A1 (dt. Schlager, Evergreens, Volksmusik, Aichfeld – oberes Murtal), 89,6 Das Musikradio (Oldies based AC, Mur- und Mürztal), Radio Grün-Weiss (Schlager der 50, 60 und 70er Jahre, Leoben und Liezen) und Radio West (deutscher, englischer Schlager und volkstümlicher Schlager, Raum Köflach) sowie Radio Harmonie (Schlager, Evergreens, Volksmusik und volkstümliche Musik, oberes Ennstal), die jeweils lokale Hörfunkveranstalter sind. Vom Musikformat her wäre das von der Antenne Steiermark ausgestrahlte Programm am ehesten mit jenem von KRONEHIT vergleichbar, das sich – nach einem Relaunch – im Kern allerdings an eine etwas jüngere Zielgruppe richtet und nur in Teilen der Steiermark (Raum Graz und Weiz, Südosten und Kapfenberg) empfangen werden kann. Vor allem aber veranstaltet die KRONEHIT Radio Betriebs GmbH ein bundesweites – somit nicht primär an regionalen bzw. steirischen Inhalten ausgerichtetes – Hörfunkprogramm. Bezieht man auch die Hörfunkprogramme des ORF in die Überlegungen mit ein, so sind hier einerseits die deutlich jüngeren bundesweiten Programme FM4 und Ö3 zu erwähnen und andererseits das Regionalradio Steiermark mit einem hohen Anteil an volkstümlichem Schlager und Evergreens mit einer etwas älteren Zielgruppe.

Infolgedessen bietet das Konzept der Antenne Steiermark ein hohes Maß an Meinungsvielfalt, sowohl im Hinblick auf binnenplurale wie auch außenplurale Aspekte ihres Hörfunkprogramms. Einerseits stellt das Hörfunkprogramm „Antenne Steiermark“ eine Ergänzung zu dem im Versorgungsgebiet bestehenden Angebot an privaten Hörfunkprogrammen in programmlicher Hinsicht (Musik und Wort) dar, die zudem entweder nur auf einzelne lokale Gebiete begrenzt zu empfangen oder aber Teil eines bundesweit ausgestrahlten Hörfunkprogramms sind. Andererseits lässt das von der Antenne Steiermark präsentierte und bereits veranstaltete Programmkonzept auch verlässlich auf die besondere Berücksichtigung der im Verbreitungsgebiet vorhandenen Interessen schließen. Die Annahme, dass die Antenne Steiermark auch in Zukunft ein vielfältiges, auf die lokalen und regionalen Interessen in der Steiermark Bedacht nehmendes Programm veranstalten wird, stützt sich nicht zuletzt auf ihre wirtschaftlich stabile Situation, die die weitere Finanzierung eines für die Größe des Versorgungsgebietes angemessenen bzw. erforderlichen Stabs an Redakteuren und Reportern verlässlich vermuten lässt. So dürfte die für eine regelmäßige Hörfunkveranstaltung erforderliche finanzielle Ausstattung einerseits durch vorsichtig optimistische, aber seriöse Erlöserwartungen – immerhin kann die Antragstellerin auf zehn Jahre Erfahrung zurückgreifen – und andererseits durch die Einbettung in den Mutterkonzern der Styria Medien AG auch für die Zukunft gewährleistet sein.

Gerade diese Einbettung in die Unternehmensgruppe der Styria Medien AG war aus Gründen der Meinungsvielfalt allerdings auch kritisch zu würdigen, da diese etwa mittelbare Beteiligungen an weiteren lokalen Hörfunkveranstaltungen in der Steiermark sowie unmittelbar an der Herausgeberin der in der Steiermark stark verbreiteten Kleinen Zeitung hält. Eine genaue Betrachtung ergibt jedoch, dass die Antenne Steiermark ein von diesen – gesellschaftlich verbundenen – Medienunternehmen unabhängiges Informationsangebot bereitstellt. Für die überregionalen Nachrichten in ihrem Hörfunkprogramm greift die Antenne Steiermark ausschließlich auf die von ihrer Tochtergesellschaft rca radio content austria GmbH produzierten Beiträge zurück und die Lokalnachrichten werden ausschließlich von eigenen Redakteuren der Antenne Steiermark erstellt. Die rca radio content austria GmbH liefert darüber hinaus keine Beiträge an andere in der Steiermark zugelassene Hörfunkveranstalter oder Printmedien. Die für die Gewährleistung von Meinungsvielfalt im Verbreitungsgebiet notwendige Trennung der Informationsbeschaffung zwischen den gesellschaftlich verbundenen Unternehmen kann damit nicht grundsätzlich in Zweifel gezogen werden. Überdies ist zu berücksichtigen, dass die der Styria-Gruppe zuzurechnenden Lokalradios nur in räumlich sehr begrenzten Bereichen der Steiermark zu empfangen sind.

Bei der Abwägung der beantragten Programmkonzepte anhand der in § 6 PrR-G vorgegebenen Entscheidungskriterien war im konkreten Fall die gesellschaftsrechtliche Verflechtung mit dem Medienhaus der Styria Medien AG hinzunehmen, zumal aus den Vorbringen der Mitbewerber – insbesondere der Welle Salzburg GmbH, wie noch auszuführen ist (vgl. S.41 f) – keine so überzeugenden Konzepte abgeleitet werden konnten, die eine eigenständigere, meinungsvielfältigere und vor allem wirtschaftlichere Hörfunkveranstaltung als durch die Antenne Steiermark erwarten ließen. Im Ergebnis findet diese Abwägung zu Gunsten der bisherigen Zulassungsinhaberin auch im PrR-G Deckung, zumal die Bestimmungen gemäß § 9 und § 17 PrR-G die grundsätzliche Absicht des Gesetzgebers erkennen lassen, Verschränkungen von Medieninhaberin bis zu einem gewissen Grad für den Aufbau eines wirtschaftlich lebensfähigen privaten Hörfunkmarktes zu gestatten.

Zu berücksichtigen war ferner, dass die Antenne Steiermark ihre Zulassung bisher gesetzeskonform ausgeübt hat, was der Prognose zusätzliches Gewicht verleiht. Sämtliche Kriterien nach § 6 PrR-G sprechen daher für eine neuerliche Erteilung der Zulassung an die Antenne Steiermark.

Die Donauradio Wien GmbH bewirbt sich mit einem Programmkonzept, das nach dem bewährten Arabella-Format auch für die Steiermark realisiert werden soll, wobei sich das Sound-Layout, die Jingles und die Station Voice im Sinne eines österreichweit einheitlichen Auftritts aller Arabella-Sender an jenem für Wien orientiert. Abgesehen von den nationalen und internationalen Nachrichten, die vom Wiener Sender übernommen werden, plant die Donauradio Wien GmbH ebenfalls ein gänzlich – vor Ort – eigengestaltetes Hörfunkprogramm zu senden. Selbst die Playlists beabsichtigt man in der Steiermark zusammenstellen zu lassen. Die lokalen bzw. regionalen Inhalte sollen durch den Einsatz mobiler Redaktionen, die die jeweiligen Beiträge vor Ort erstellen, produziert werden. Zur Gewährleistung von Lokalität sieht das beantragte Konzept zunächst Lokalnachrichten jeweils zur halben Stunde sowie lokale Serviceinformationen (Wetter und Verkehr) vor. Weitere lokale Programmelemente sollen in den täglichen Sendungen durch Interviews und Reportagen über diverse Themen des Versorgungsgebietes erstellt werden, dies auch mit Hilfe von lokalen Institutionen bzw. Vereinen, wobei konkrete Gespräche noch nicht geführt wurden. Die Antragstellerin will mit ihrem Format die Zielgruppe der 35jährigen und älteren Personen (Best ager ab 50) ansprechen, wobei das Musikprogramm vorwiegend auf den klassischen Schlager abstellt, aber auch englischsprachige und deutsche Oldies aus den 50er, 60er und 70er Jahren, klassische deutschsprachige Schlager, den Austroschlager sowie romanische Schlager abdecken soll.

Zwar strahlen einige lokale Privatsender in der Steiermark auch Schlagermusik aus, jedoch liegt deren Fokus deutlich stärker auf dem volkstümlichen Schlager bzw. sogar der Volksmusik, sodass sich bei einer Zulassungserteilung an die Donauradio Wien GmbH allenfalls Überlappungen in der Musikausrichtung ergeben würden und dies auch nur in lokal begrenzten Gebieten. Damit würde auch die Donauradio Wien GmbH nach dem Kriterium der Meinungsvielfalt eine Ergänzung des bestehenden Programmangebots in der Steiermark bieten.

Da die zu treffende Auswahlentscheidung jedoch auf Prognosen aufbaut, sind die zu beurteilenden Kriterien der besseren Gewähr für größtmögliche Meinungsvielfalt und für einen größtmöglichen Umfang an eigenständigen, auf die Interessen im Verbreitungsgebiet Bedacht nehmenden Beiträgen am Maßstab der Verlässlichkeit und der Dauerhaftigkeit zu prüfen. Betrachtet man das Konzept der Donauradio Wien GmbH unter dieser Prämisse, so ergibt sich, dass dieses keine Anhaltspunkte für eine im Vergleich zum Konzept der Antenne Steiermark bessere Gewähr für größere Meinungsvielfalt bzw. eine stärkere Berücksichtigung lokaler Interessen beinhaltet. Zwar wurde die Kontaktaufnahme zu Institutionen und Vereinen und auch die Einstellung in der Steiermark ansässiger Mitarbeiter in Aussicht gestellt, genauere Angaben blieb die Antragstellerin jedoch schuldig. Insoweit haben die Ausführungen der Donauradio Wien GmbH in ihren Antragsunterlagen bzw. der mündlichen Verhandlung nur wenig zur Konkretisierung beigetragen. Abgesehen von bloßen Behauptungen fehlen dem Antrag somit konkrete Anhaltspunkte, die die Annahme gerechtfertigt hätten, dass die Donauradio Wien GmbH mit ihrem Programm die in § 6 Abs. 1 PrR-G aufgeführten Kriterien besser bzw. verlässlicher gewährleisten könne, als ihre Mitbewerberin Antenne Steiermark, zumal letztere schon über einen Zeitraum von zehn Jahren bewiesen hat, dass sie das von ihr beantragte Programm mit lokalen und regionalen Inhalten unter Berücksichtigung der verschiedenen Interessen im Versorgungsgebiet „Steiermark“ ausstrahlen kann.

Verwiesen wird nochmals auf die oben zitierte Rechtsprechung des VwGH, wonach entscheidend für die Auswahlentscheidung die Frage ist, inwieweit bei einem der Antragsteller eine verlässlichere Annahme im Hinblick auf die Gewährleistung der einzelnen Kriterien möglich ist. So gesehen kann sich die Berücksichtigung des Umstandes, dass bei einem der Betreiber, der die Zulassung bereits ausgeübt hat, eine stabilere Prognose möglich ist, auf die Bestimmung des § 6 Abs. 2 PrR-G stützen (vgl. hierzu u.a. VwGH, 28.07.2004, ZI. 2002/04/0012).

Da nun die Antenne Steiermark im Gegensatz zur Donauradio Wien GmbH bereits die Zulassung im verfahrensgegenständlichen Versorgungsgebiet ausgeübt hat, lässt sich hieraus eine verlässlichere Prognose für die zukünftige Hörfunkveranstaltung im Versorgungsgebiet „Steiermark“ im Hinblick auf die Auswahlkriterien des § 6 Abs. 1 PrR-G ziehen, als bei der Donauradio Wien GmbH. Dies insbesondere im Hinblick auf das Auswahlwahlkriterium des eigenständigen, auf die Interessen im Verbreitungsgebiet Bedacht nehmenden Programmangebots, da die Antenne Steiermark aufgrund der bisherigen Ausübung der Zulassung im Versorgungsgebiet „Steiermark“ sowie auch gemäß ihren Antragsunterlagen und Aussagen in der mündlichen Verhandlung über eine stärkere lokale und regionale Verankerung verfügt als die Donauradio Wien GmbH.

Weiters führte die Donauradio Wien GmbH an, insgesamt neun Moderatoren und zehn Redakteure beschäftigen zu wollen, was deutlich mehr ist als bei der Antenne Steiermark. In diesem Zusammenhang erwiesen sich auch die Gewinnprognosen der Donauradio Wien GmbH deutlich optimistischer, als bei der bisherigen Zulassungsinhaberin, die den Werbemarkt des Verbreitungsgebietes zehn Jahre lang beobachten konnte, während die Donauradio Wien GmbH konkrete Marktforschungen – zwecks Entwicklung von Tariflisten – erst durchführen will. Nun stellt aber die KommAustria nicht in Frage, dass die Donauradio Wien GmbH die notwendige fachliche und finanzielle Qualifikation zum Aufbau eines regionalen Radios in der Steiermark besitzt, wohl aber muss im Hinblick auf den Umstand der Neuvergabe einer bestehenden Zulassung sowie aufgrund des Wortlautes der Bestimmung des § 6 Abs. 2 PrR-G ein hinsichtlich der Auswahlkriterien höherer Maßstab an die eingereichten Konzepte der Bewerber gelegt werden. Insofern bietet das Konzept der Antenne Steiermark zuverlässigere Entscheidungsgrundlagen und war dieser daher in der vergleichenden Auswahlentscheidung der Vorzug zu geben.

Die Welle Salzburg GmbH hat ein auf eine jugendliche Zielgruppe (14 bis 39 Jährige) ausgerichtetes Programmangebot vorgelegt, das in der Musikausrichtung als Hot AC-Format gestaltet ist und sich in Wort und Musik an dem bereits in Salzburg und im Salzachtal verbreiteten Programm orientieren soll. Im Gegensatz zur Donauradio Wien GmbH konnte die Welle Salzburg GmbH nicht ausschließen, dass zumindest die Playlists vom Salzburger Sender übernommen werden, eine sonstige Übernahme von Programm soll aber keinesfalls erfolgen, dieses soll vielmehr gänzlich eigengestaltet werden. Woher die nationalen und internationalen Nachrichten für das steirische Hörfunkprogramm bezogen werden sollen, wurde allerdings nicht angegeben. Hingegen erklärte die Antragstellerin, Lokalnachrichten jeweils zur halben Stunde und überdies drei ausführliche Regional-Informationssendungen pro Tag senden zu wollen. Die Lokalität ihres Programms will auch die Welle Salzburg GmbH durch Kooperationen mit lokalen Institutionen untermauern, wobei sie hierfür auch Mitarbeiter aus der Salzburger Stammmannschaft mit Bezügen zu bzw. Wurzeln in Graz einzusetzen plant. Sie nannte in diesem Zusammenhang auch konkrete Personen, die im Falle einer Zulassungserteilung für den Aufbau des Radios verantwortlich zeichnen würden. Hintergrund der Bewerbung für das Versorgungsgebiet Steiermark ist das Streben der Welle Salzburg GmbH zu expandieren, wobei sie selbst in diesem Zusammenhang auf ihre Bewerbung für das Versorgungsgebiet „Linz 2 96,7 MHz“ verwies.

Innerhalb des Verbreitungsgebietes besteht derzeit schon eine Hörfunkzulassung, die auf eine sehr junge Hörergruppe abzielt. Das Soundportal veranstaltet in Graz und in Hartberg ein sog. Selected Contemporary Alternative Hit Radio. Insoweit bietet das Programmkonzept der Welle Salzburg GmbH vor allem für die ländlicheren Gebiete außerhalb des Großraumes Graz ein Novum. Zwar veranstaltet die Welle Salzburg GmbH ihr Hörfunkprogramm derzeit auch schon in ländlicheren Gebieten (Salzachtal), dem Antrag ist jedoch ein starker Fokus auf den Grazer Raum zu entnehmen; nach eigenen Angaben in der mündlichen Verhandlung plant die Antragstellerin eine vermeintlich bestehende Lücke an jugendorientierten Radios in der Stadt Graz schließen zu wollen. Im Zentrum der Auswahlentscheidung hat jedoch die Versorgung des gesamten Bundeslandes Steiermark zu stehen, weshalb vor allem auch auf den Umfang der von der Antragstellerin geplanten regionalen und lokalen Inhalte Bedacht zu

nehmen war. In diesem Zusammenhang fiel ins Auge, dass die Welle Salzburg GmbH im Rahmen ihrer Finanzplanung lediglich drei Mitarbeiter für die Erstellung redaktioneller Beiträge einplant. Im Rahmen einer vergleichenden Auswahlentscheidung bestehen daher Bedenken, ob mit diesen geringen Personalressourcen eine – im Vergleich zu den Konzepten der beiden anderen Mitbewerberinnen – größere Gewähr für ein eigenständiges, auf die Interessen im Verbreitungsgebiet Bedacht nehmendes Programmangebot zu erwarten ist.

Auch unter der Prämisse einer möglichst verlässlichen Prognose im Hinblick auf die Dauerhaftigkeit der Hörfunkveranstaltung konnte die Welle Salzburg GmbH nicht überzeugen, weshalb ihr Konzept – unter dem Blickwinkel der Wirtschaftlichkeit - eher dazu geeignet wäre, eine bessere Gewähr für ein meinungsvielältiges und eigenständiges, die lokalen Interessen besonders berücksichtigendes Programm zu bieten. Die Angaben der Antragstellerin im Antrag und in der mündlichen Verhandlung im Hinblick auf eine allenfalls notwendige Aufnahme von Fremdkapital und die Eigenmittelausstattung bzw. die zwischen ihren Gesellschaftern angeblich bestehenden Vereinbarungen über eine allfällige Kapitalzufuhr waren zum Teil widersprüchlich. Es konnte ferner nicht beziffert werden, in welchem Umfang allfällige Kapitalzuschüsse durch die Gesellschafter erfolgen würden, um zumindest die Anfangsinvestitionen zu tilgen. Insoweit konnte sich die KommAustria über tatsächliche Ausstattung der Antragstellerin mit ausreichendem Eigenkapital kein Bild machen und bleibt die Finanzierung der Anfangsinvestitionen sowie der laufenden Kosten durch die Antragstellerin unklar. Schließlich fehlten auch konkrete Überlegungen zu den Erlösplanungen aus Werbeschaltungen und wurde lediglich darauf verwiesen, dass man sich in der Startphase der für die Stadt Salzburg und das Salzbachtal geltenden Tarifliste bedienen werde. Das beantragte Konzept der Welle Salzburg GmbH lässt damit auch eine im Hinblick auf eine dauerhafte Hörfunkveranstaltung in der Steiermark bessere Gewähr für Wirtschaftlichkeit nicht erkennen.

Die Berücksichtigung der Kriterien des § 6 PrR-G führt daher auf Basis des durchgeführten Ermittlungsverfahrens und der darauf aufbauend zu treffenden Prognoseentscheidung zum Ergebnis, dass die Zielsetzungen des Gesetzes – insbesondere die Schaffung einer vielfältigen Hörfunklandschaft, „bessere Gewähr für eine größere Meinungsvielfalt“, und ein eigenständiges, auf die Interessen im Verbreitungsgebiet Wien Bedacht nehmendes Programm – bei Erteilung der Zulassung an die Antenne Steiermark am besten gewährleistet erscheinen und von dieser auch zu erwarten ist, dass das Programm einen großen Umfang an eigengestalteten Beiträgen aufweist.

Die Steiermärkische Landesregierung hat sich in ihrer Stellungnahme für die neuerliche Zulassungserteilung an die Antenne Steiermark ausgesprochen, und hiefür u.a. Erwägungen angeführt, die sich auf die gesetzlich vorgegebenen Kriterien der Gewährleistung eines vielfältigen Programms und einer verlässlichen Prognose im Hinblick auf die Dauerhaftigkeit der Hörfunkveranstaltung bezogen. Auch der Rundfunkbeirat hat für das Versorgungsgebiet „Steiermark“ die neuerliche Erteilung der Zulassung an die Antenne Steiermark empfohlen, die auch nach den Ergebnissen des Ermittlungsverfahrens als jene Antragstellerin hervorgegangen ist, der gemäß § 6 Abs. 1 PrR-G der Vorrang vor den anderen Antragstellern einzuräumen war.

Aus all diesen Erwägungen ist die Behörde daher zu dem Ergebnis gekommen, dass gemäß § 6 PrR-G der Antenne Steiermark der Vorrang einzuräumen und dieser die Zulassung neuerlich zu erteilen war und die Anträge der Donauradio Wien GmbH sowie der Welle Salzburg GmbH gemäß § 6 Abs. 1 und Abs. 2 PrR-G abzuweisen waren.

Befristung

Gemäß § 3 Abs. 1 PrR-G ist eine Zulassung zur Veranstaltung eines Hörfunkprogramms von der Regulierungsbehörde auf zehn Jahre zu erteilen. Die Zulassung gilt zehn Jahre ab 01.09.2005.

Programmgestaltung, -schema und -dauer, Auflagen

Gemäß § 3 Abs. 2 PrR-G sind in der Zulassung die Programmgestaltung, das Programmschema und die Programmdauer zu genehmigen. Diese Genehmigung bezieht sich auf das vom Antragsteller im Antrag vorgelegte und in der mündlichen Verhandlung näher erläuterte Programm, das auch Grundlage der gemäß § 6 PrR-G vorzunehmenden Auswahlentscheidung war. Die Festlegung im Spruch des Bescheids, wie dies § 3 Abs. 2 PrR-G vorsieht, ist im Hinblick auf die Voraussetzungen der Einleitung des Verfahrens zur Feststellung und allfälligen Genehmigung einer grundlegenden Änderung des Programmcharakters gemäß § 28 a Abs. 2 und 3 PrR-G sowie eines Widerrufsverfahrens gemäß § 28 Abs. 2 PrR-G von Relevanz. Gemäß § 28 Abs. 2 PrR-G ist das Verfahren zum Entzug der Zulassung einzuleiten, wenn ein Veranstalter den Charakter des von ihm im Antrag auf Zulassung dargelegten und in der Zulassung genehmigten Programms grundlegend verändert hat, ohne dafür über eine Genehmigung durch die Regulierungsbehörde zu verfügen.

Zur Sicherung der Einhaltung des PrR-G, insbesondere im Hinblick auf eine Überprüfung gemäß § 28 Abs. 2 iVm § 28 a PrR-G, ist es erforderlich, dass die Behörde zeitgerecht – somit also vor Durchführung der Änderung – von beabsichtigten Änderungen in Programmgestaltung, Programmschema oder Programmdauer Kenntnis erlangt. Aus diesem Grund war die Auflage gemäß Spruchpunkt 2 vorzuschreiben.

Versorgungsgebiet und Übertragungskapazität

Gemäß § 3 Abs. 2 PrR-G sind in der Zulassung auch das Versorgungsgebiet festzulegen und die Übertragungskapazitäten zuzuordnen.

Das Versorgungsgebiet ist gemäß § 2 Z 3 PrR-G als jener geografische Raum definiert, der in der Zulassung durch Angabe der Übertragungskapazitäten sowie der zu versorgenden Gemeindegebiete umschrieben wird. Das Versorgungsgebiet wird damit wesentlich bestimmt durch die im Spruch festgelegten Übertragungskapazitäten, oder mit anderen Worten als jenes Gebiet, das mit den in der Zulassung festgelegten Übertragungskapazitäten in einer „Mindestempfangsqualität“ (RV 401 BldNR XXI. GP, S 14: „zufrieden stellende durchgehende Stereoversorgung“) versorgt werden kann. Konstituierendes Element des Versorgungsgebiets ist daher die Zuordnung der Übertragungskapazitäten, aus denen sich entsprechend der physikalischen Gesetzmäßigkeiten der Funkwellenausbreitung in der speziellen topografischen Situation die versorgten Gebiete ableiten lassen.

Auflagen in technischer Hinsicht

Die nähere technische Prüfung des Antrages hat ergeben, dass die Koordinierungsverfahren hinsichtlich der in den Beilagen 1, 2, 6, 8, 9, 10, 14, 17, 18, 19, 20 und 21 beschriebenen Übertragungskapazitäten noch nicht vollständig abgeschlossen sind. Da das endgültige Ergebnis des Koordinierungsverfahrens noch ausständig ist, kann für diese Übertragungskapazitäten derzeit nur ein Versuchsbetrieb bis auf Widerruf bzw. bis zum Abschluss des Koordinierungsverfahrens bewilligt werden. Im Falle eines positiven Abschlusses des Koordinierungsverfahrens fällt die Einschränkung der Bewilligung auf

Versuchszwecke weg. Im Falle eines negativen Abschlusses des Koordinierungsverfahrens erlischt die Bewilligung.

Gemäß § 81 Abs. 6 TKG 2003 kann die Behörde mit Bedingungen und Auflagen Verpflichtungen, deren Einhaltung nach den Umständen des Falles für den Schutz des Lebens oder der Gesundheit von Menschen, zur Vermeidung von Sachschäden, zur Einhaltung internationaler Verpflichtungen, zur Sicherung des ungestörten Betriebes anderer Fernmeldeanlagen oder aus sonstigen technischen oder betrieblichen Belangen geboten erscheint, auferlegen.

Von dieser Möglichkeit hat die Behörde hinsichtlich des noch zu führenden Koordinierungsverfahrens Gebrauch gemacht. Nach Abschluss des Koordinierungsverfahrens kann die erteilte Auflage entfallen.

Ausschluss der aufschiebenden Wirkung

Gemäß § 64 Abs. 1 AVG haben rechtzeitig eingebrachte Berufungen aufschiebende Wirkung; die aufschiebende Wirkung kann jedoch gemäß § 64 Abs. 2 AVG ausgeschlossen werden, wenn die vorzeitige Vollstreckung im Interesse einer Partei oder des öffentlichen Wohles wegen Gefahr im Verzug dringend geboten ist. Die derzeit von der Antenne Steiermark ausgeübte Zulassung endet am 31.08.2005 durch Zeitablauf. Im Falle einer Berufung gegen den vorliegenden Bescheid wäre daher mit Ablauf dieses Tages der Sendebetrieb einzustellen und könnte erst wieder aufgenommen werden, wenn eine rechtskräftige Berufungsentscheidung vorliegt. Sollte eine allfällige Berufungsentscheidung die Zulassung an die Antenne Steiermark bestätigen, wäre jedoch bis dahin ein bedeutender nicht wieder gutzumachender wirtschaftlicher Nachteil durch die Unterbrechung des Sendebetriebs eingetreten, sodass die vorzeitige Vollstreckung dieses Bescheides im Interesse der Antenne Steiermark dringend geboten erscheint. Auch die Interessen der anderen Antragsteller stehen dem nicht entgegen: Sollte die mit diesem Bescheid erteilte Zulassung im Rechtsmittelverfahren behoben und rechtskräftig einem anderen Zulassungswerber erteilt werden, so entsteht diesem anderen Zulassungswerber durch die bis zur Aufhebung ausgeübte Zulassung kein Nachteil.

Auch der Gesetzgeber des PrR-G geht von einem möglichst kontinuierlichen Weiterbetrieb selbst im Falle einer Aufhebung der Zulassung durch einen Gerichtshof des öffentlichen Rechts aus, wie sich aus § 3 Abs. 7 und 8 PrR-G in der geltenden Fassung ergibt. Es besteht daher auch öffentliches Interesse an einer möglichst unterbrechungsfreien Hörfunkveranstaltung, sodass der Ausschluss der aufschiebenden Wirkung der Berufung auch im Interesse des öffentlichen Wohles iSd § 64 Abs. 2 AVG dringend geboten ist.

Kosten

Nach § 1 Bundesverwaltungsabgabenverordnung 1983 (BVwAbgV), BGBl. Nr. 24/1983 idF BGBl. II Nr. 101/2002, haben die Parteien für die Verleihung einer Berechtigung oder für sonstige wesentlich in ihrem Privatinteresse liegende Amtshandlungen, die von Behörden im Sinne des Art. VI Abs. 1 des Einführungsgesetzes zu den Verwaltungsvorschriften vorgenommen wurden, die gemäß dem Abschnitt II festgesetzten Verwaltungsabgaben zu entrichten.

Gemäß Tarifpost 452 im Besonderen Teil des Tarifes, auf welche durch § 4 Abs. 1 BVwAbgV verwiesen wird, beträgt die Verwaltungsabgabe für die Erteilung einer Zulassung nach §§ 17ff Regionalradiogesetz – RRG, BGBl. Nr. 506/1993, 490,- Euro.

Dabei schadet es nicht, dass in TP 452 auf §§ 17 RRG verwiesen wird, da nach § 5 BVwAbgV eine im besonderen Teil des Tarifes vorgesehene Verwaltungsabgabe auch dann zu entrichten ist, wenn die bei der in Betracht kommenden Tarifpost angegebenen Rechtsvorschriften zwar geändert wurden, die abgabepflichtige Amtshandlung jedoch ihrem Wesen und Inhalt nach unverändert geblieben ist. Das Wesen und der Inhalt der Erteilung einer Zulassung zur Veranstaltung eines Hörfunkprogramms blieb durch das Inkrafttreten des Privatradiogesetzes, BGBl. I Nr. 20/2001 mit 01.04.2001 unverändert, sodass die Gebühr gemäß TP 452 vorzuschreiben war.

II. Rechtsmittelbelehrung

Gegen diesen Bescheid steht den Parteien dieses Verfahrens das Rechtsmittel der Berufung offen. Die Berufung ist binnen zwei Wochen nach Zustellung dieses Bescheides schriftlich, telegraphisch, fernschriftlich, im Wege automationsunterstützter Datenübertragung oder in jeder anderen technisch möglichen Weise bei der Behörde, die diesen Bescheid erlassen hat, einzubringen. Die Berufung hat den Bescheid, gegen den sie sich richtet, zu bezeichnen und einen begründeten Berufungsantrag zu enthalten. Für den Berufungsantrag ist gemäß § 14 TP 6 Gebührengesetz 1957 idF BGBl. I Nr. 84/2002 eine Gebühr von 13 Euro zu entrichten. Die Gebührenschuld entsteht gemäß § 11 Abs. 1 Gebührengesetz 1957 erst in dem Zeitpunkt, in dem die abschließende Erledigung über die Berufung zugestellt wird.

Wien, am 27.07.2005

Kommunikationsbehörde Austria (KommAustria)

Mag. Michael Ogris
Behördenleiter

Beilage 1

1	Name der Funkstelle	B MITTERNDORF 2																																																																																																																																	
2	Standort	Starthaus Kulmsprungschanze																																																																																																																																	
3	Lizenzinhaber	Antenne Steiermark Regionalradio GembH&CoKG																																																																																																																																	
4	Senderbetreiber	w.o.																																																																																																																																	
5	Sendefrequenz in MHz	95,50																																																																																																																																	
6	Programmname	Antenne Steiermark																																																																																																																																	
7	Geographische Koordinaten (Länge und Breite)	013E59 44		47N32 46	WGS84																																																																																																																														
8	Seehöhe (Höhe über NN) in m	1000																																																																																																																																	
9	Höhe des Antennenschwerpunktes in m über Grund	16																																																																																																																																	
10	Senderausgangsleistung in dBW	19,3																																																																																																																																	
11	Maximale Strahlungsleistung (ERP) in dBW (total)	21,1																																																																																																																																	
12	gerichtete Antenne? (D/ND)	D																																																																																																																																	
13	Erhebungswinkel in Grad +/-	-0,0°																																																																																																																																	
14	Vertikale Halbwertsbreite(n) in Grad +/-	+/-51,0°																																																																																																																																	
15	Polarisation	H																																																																																																																																	
16	Strahlungsdiagramm bei Richtantenne (ERP)	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse; text-align: center;"> <tr> <td>Grad</td> <td>0</td> <td>10</td> <td>20</td> <td>30</td> <td>40</td> <td>50</td> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td>08,1</td> <td>11,6</td> <td>14,5</td> <td>16,9</td> <td>18,5</td> <td>19,7</td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Grad</td> <td>60</td> <td>70</td> <td>80</td> <td>90</td> <td>100</td> <td>110</td> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td>20,3</td> <td>20,3</td> <td>20,1</td> <td>19,2</td> <td>17,5</td> <td>15,5</td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Grad</td> <td>120</td> <td>130</td> <td>140</td> <td>150</td> <td>160</td> <td>170</td> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td>13,0</td> <td>10,7</td> <td>07,5</td> <td>05,0</td> <td>03,2</td> <td>02,7</td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Grad</td> <td>180</td> <td>190</td> <td>200</td> <td>210</td> <td>220</td> <td>230</td> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td>01,6</td> <td>-00,2</td> <td>-02,3</td> <td>-09,7</td> <td>03,9</td> <td>10,9</td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Grad</td> <td>240</td> <td>250</td> <td>260</td> <td>270</td> <td>280</td> <td>290</td> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td>14,9</td> <td>17,7</td> <td>19,6</td> <td>20,8</td> <td>21,0</td> <td>20,8</td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Grad</td> <td>300</td> <td>310</td> <td>320</td> <td>330</td> <td>340</td> <td>350</td> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td>20,1</td> <td>18,6</td> <td>16,7</td> <td>14,4</td> <td>11,8</td> <td>08,4</td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </table>				Grad	0	10	20	30	40	50	dBW H	08,1	11,6	14,5	16,9	18,5	19,7	dBW V							Grad	60	70	80	90	100	110	dBW H	20,3	20,3	20,1	19,2	17,5	15,5	dBW V							Grad	120	130	140	150	160	170	dBW H	13,0	10,7	07,5	05,0	03,2	02,7	dBW V							Grad	180	190	200	210	220	230	dBW H	01,6	-00,2	-02,3	-09,7	03,9	10,9	dBW V							Grad	240	250	260	270	280	290	dBW H	14,9	17,7	19,6	20,8	21,0	20,8	dBW V							Grad	300	310	320	330	340	350	dBW H	20,1	18,6	16,7	14,4	11,8	08,4	dBW V						
Grad	0	10	20	30	40	50																																																																																																																													
dBW H	08,1	11,6	14,5	16,9	18,5	19,7																																																																																																																													
dBW V																																																																																																																																			
Grad	60	70	80	90	100	110																																																																																																																													
dBW H	20,3	20,3	20,1	19,2	17,5	15,5																																																																																																																													
dBW V																																																																																																																																			
Grad	120	130	140	150	160	170																																																																																																																													
dBW H	13,0	10,7	07,5	05,0	03,2	02,7																																																																																																																													
dBW V																																																																																																																																			
Grad	180	190	200	210	220	230																																																																																																																													
dBW H	01,6	-00,2	-02,3	-09,7	03,9	10,9																																																																																																																													
dBW V																																																																																																																																			
Grad	240	250	260	270	280	290																																																																																																																													
dBW H	14,9	17,7	19,6	20,8	21,0	20,8																																																																																																																													
dBW V																																																																																																																																			
Grad	300	310	320	330	340	350																																																																																																																													
dBW H	20,1	18,6	16,7	14,4	11,8	08,4																																																																																																																													
dBW V																																																																																																																																			
17	Das Sendegerät muss dem Bundesgesetz über Funkanlagen und Telekommunikationsendeinrichtungen (FTEG), BGBl. I Nr. 134/2001 idgF, entsprechen.																																																																																																																																		
18	RDS - PI Code	Land	Bereich	Programm																																																																																																																															
	gem. EN 62106 Annex D	lokal A	9	43																																																																																																																															
		überregional hex	hex	hex																																																																																																																															
19	Technische Bedingungen für: Monoausstrahlungen: ITU-R BS.450-2 Abschnitt 1 Stereoaussendungen: ITU-R BS.450-2 Abschnitt 2.2 Mono- und Stereoaussendungen: ITU-R BS.412-9 Abschnitt: 2.5 RDS - Zusatzsignale: EN 62106																																																																																																																																		
20	Art der Programmmittelübertragung (bei Ballempfang Muttersender und Frequenz)	Telekom Standleitung 256kBit/sek vom Standort Schladming 4																																																																																																																																	
21	Versuchsbetrieb gem. 15.14 VO-Funk	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	Zutreffendes ankreuzen																																																																																																																															
22	Bemerkungen																																																																																																																																		

Beilage 2

1	Name der Funkstelle	BAD AUSSEE 2					
2	Standort	Reitern					
3	Lizenzinhaber	<i>Antenne Steiermark Regionalradio GmbH&CoKG</i>					
4	Senderbetreiber	w.o.					
5	Sendefrequenz in MHz	90,60					
6	Programmname	Antenne Steiermark					
7	Geographische Koordinaten (Länge und Breite)	013E46 25		47N36 27	WGS84		
8	Seehöhe (Höhe über NN) in m	713					
9	Höhe des Antennenschwerpunktes in m über Grund	30					
10	Senderausgangsleistung in dBW	16,0					
11	Maximale Strahlungsleistung (ERP) in dBW (total)	20,0					
12	gerichtete Antenne? (D/ND)	D					
13	Erhebungswinkel in Grad +/-	-0,0°					
14	Vertikale Halbwertsbreite(n) in Grad +/-	+/-28,0°					
15	Polarisation	H					
16	Strahlungsdiagramm bei Richtantenne (ERP)						
	Grad	0	10	20	30	40	50
	dBW H	19,9	19,5	18,7	17,9	18,1	19,2
	dBW V						
	Grad	60	70	80	90	100	110
	dBW H	20,0	19,6	18,7	18,0	18,2	19,1
	dBW V						
	Grad	120	130	140	150	160	170
	dBW H	19,8	19,9	19,6	18,8	17,5	15,5
	dBW V						
	Grad	180	190	200	210	220	230
	dBW H	13,4	11,3	09,1	03,7	-04,2	-04,0
	dBW V						
	Grad	240	250	260	270	280	290
	dBW H	-02,0	-02,4	-05,0	-00,4	06,8	10,2
	dBW V						
	Grad	300	310	320	330	340	350
	dBW H	12,4	14,3	16,6	18,1	19,2	19,8
	dBW V						
17	Das Sendegerät muss dem Bundesgesetz über Funkanlagen und Telekommunikationsendeinrichtungen (FTEG), BGBl. I Nr. 134/2001 idgF, entsprechen.						
18	RDS - PI Code	Land	Bereich	Programm			
		lokal					
	gem. EN 62106 Annex D	A	9	43			
		überregional	hex	hex	hex		
19	Technische Bedingungen für: Monoausstrahlungen: ITU-R BS.450-2 Abschnitt 1 Stereoaussendungen: ITU-R BS.450-2 Abschnitt 2.2 Mono- und Stereoaussendungen: ITU-R BS.412-9 Abschnitt: 2.5 RDS - Zusatzsignale: EN 62106						
20	Art der Programmmittelbringung (bei Ballempfang Muttersender und Frequenz)		Telekom Standleitung 256kBit/sek vom Standort Schladming 4				
21	Versuchsbetrieb gem. 15.14 VO-Funk	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	Zutreffendes ankreuzen			
22	Bemerkungen						

Beilage 3

1	Name der Funkstelle	BRUCK MUR 1																																																																																																																																	
2	Standort	Mugel																																																																																																																																	
3	Lizenzinhaber	<i>Antenne Steiermark Regionalradio GmbH&CoKG</i>																																																																																																																																	
4	Senderbetreiber	ORS																																																																																																																																	
5	Sendefrequenz in MHz	105,70																																																																																																																																	
6	Programmname	Antenne Steiermark																																																																																																																																	
7	Geographische Koordinaten (Länge und Breite)	015E11 02		47N21 56	WGS84																																																																																																																														
8	Seehöhe (Höhe über NN) in m	1433																																																																																																																																	
9	Höhe des Antennenschwerpunktes in m über Grund	37																																																																																																																																	
10	Senderausgangsleistung in dBW	30,0																																																																																																																																	
11	Maximale Strahlungsleistung (ERP) in dBW (total)	40,0																																																																																																																																	
12	gerichtete Antenne? (D/ND)	D																																																																																																																																	
13	Erhebungswinkel in Grad +/-	-1,0°																																																																																																																																	
14	Vertikale Halbwertsbreite(n) in Grad +/-	+4,0°																																																																																																																																	
15	Polarisation	H																																																																																																																																	
16	Strahlungsdiagramm bei Richtantenne (ERP)	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse; text-align: center;"> <tr> <td style="width: 10%;">Grad</td> <td style="width: 10%;">0</td> <td style="width: 10%;">10</td> <td style="width: 10%;">20</td> <td style="width: 10%;">30</td> <td style="width: 10%;">40</td> <td style="width: 10%;">50</td> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td>37,0</td> <td>39,0</td> <td>40,0</td> <td>40,0</td> <td>40,0</td> <td>40,0</td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Grad</td> <td>60</td> <td>70</td> <td>80</td> <td>90</td> <td>100</td> <td>110</td> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td>38,0</td> <td>37,0</td> <td>35,0</td> <td>32,0</td> <td>28,0</td> <td>25,0</td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Grad</td> <td>120</td> <td>130</td> <td>140</td> <td>150</td> <td>160</td> <td>170</td> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td>25,0</td> <td>25,0</td> <td>25,0</td> <td>25,0</td> <td>25,0</td> <td>25,0</td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Grad</td> <td>180</td> <td>190</td> <td>200</td> <td>210</td> <td>220</td> <td>230</td> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td>25,0</td> <td>27,0</td> <td>31,0</td> <td>33,0</td> <td>36,0</td> <td>38,0</td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Grad</td> <td>240</td> <td>250</td> <td>260</td> <td>270</td> <td>280</td> <td>290</td> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td>39,0</td> <td>40,0</td> <td>40,0</td> <td>40,0</td> <td>39,0</td> <td>37,0</td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Grad</td> <td>300</td> <td>310</td> <td>320</td> <td>330</td> <td>340</td> <td>350</td> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td>36,0</td> <td>34,0</td> <td>34,0</td> <td>34,0</td> <td>34,0</td> <td>35,0</td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </table>				Grad	0	10	20	30	40	50	dBW H	37,0	39,0	40,0	40,0	40,0	40,0	dBW V							Grad	60	70	80	90	100	110	dBW H	38,0	37,0	35,0	32,0	28,0	25,0	dBW V							Grad	120	130	140	150	160	170	dBW H	25,0	25,0	25,0	25,0	25,0	25,0	dBW V							Grad	180	190	200	210	220	230	dBW H	25,0	27,0	31,0	33,0	36,0	38,0	dBW V							Grad	240	250	260	270	280	290	dBW H	39,0	40,0	40,0	40,0	39,0	37,0	dBW V							Grad	300	310	320	330	340	350	dBW H	36,0	34,0	34,0	34,0	34,0	35,0	dBW V						
Grad	0	10	20	30	40	50																																																																																																																													
dBW H	37,0	39,0	40,0	40,0	40,0	40,0																																																																																																																													
dBW V																																																																																																																																			
Grad	60	70	80	90	100	110																																																																																																																													
dBW H	38,0	37,0	35,0	32,0	28,0	25,0																																																																																																																													
dBW V																																																																																																																																			
Grad	120	130	140	150	160	170																																																																																																																													
dBW H	25,0	25,0	25,0	25,0	25,0	25,0																																																																																																																													
dBW V																																																																																																																																			
Grad	180	190	200	210	220	230																																																																																																																													
dBW H	25,0	27,0	31,0	33,0	36,0	38,0																																																																																																																													
dBW V																																																																																																																																			
Grad	240	250	260	270	280	290																																																																																																																													
dBW H	39,0	40,0	40,0	40,0	39,0	37,0																																																																																																																													
dBW V																																																																																																																																			
Grad	300	310	320	330	340	350																																																																																																																													
dBW H	36,0	34,0	34,0	34,0	34,0	35,0																																																																																																																													
dBW V																																																																																																																																			
17	Das Sendegerät muss dem Bundesgesetz über Funkanlagen und Telekommunikationsendeinrichtungen (FTEG), BGBl. I Nr. 134/2001 idgF, entsprechen.																																																																																																																																		
18	RDS - PI Code	Land	Bereich	Programm																																																																																																																															
	gem. EN 62106 Annex D	lokal A	9	43																																																																																																																															
		überregional hex	hex	hex																																																																																																																															
19	Technische Bedingungen für: Monoaussendungen: ITU-R BS.450-2 Abschnitt 1 Stereoaussendungen: ITU-R BS.450-2 Abschnitt 2.2 Mono- und Stereoaussendungen: ITU-R BS.412-9 Abschnitt: 2.5 RDS - Zusatzsignale: EN 62106																																																																																																																																		
20	Art der Programmmzubringung (bei Ballempfang Muttersender und Frequenz) Ballempfang, Muttersender: Graz 1 99,1 MHz																																																																																																																																		
21	Versuchsbetrieb gem. 15.14 VO-Funk	<input type="radio"/> ja	<input checked="" type="radio"/> nein	Zutreffendes ankreuzen																																																																																																																															
22	Bemerkungen																																																																																																																																		

Beilage 4

1	Name der Funkstelle	EIBISWALD 2																																																																																																																																	
2	Standort	St. Lorenzen																																																																																																																																	
3	Lizenzinhaber	<i>Antenne Steiermark Regionalradio Gmbh.&CoKG</i>																																																																																																																																	
4	Senderbetreiber	w.o.																																																																																																																																	
5	Sendefrequenz in MHz	99,70																																																																																																																																	
6	Programmname	Antenne Steiermark																																																																																																																																	
7	Geographische Koordinaten (Länge und Breite)	015E09 52		46N39 44	WGS84																																																																																																																														
8	Seehöhe (Höhe über NN) in m	960																																																																																																																																	
9	Höhe des Antennenschwerpunktes in m über Grund	40																																																																																																																																	
10	Senderausgangsleistung in dBW	22,0																																																																																																																																	
11	Maximale Strahlungsleistung (ERP) in dBW (total)	29,6																																																																																																																																	
12	gerichtete Antenne? (D/ND)	D																																																																																																																																	
13	Erhebungswinkel in Grad +/-	-0,0°																																																																																																																																	
14	Vertikale Halbwertsbreite(n) in Grad +/-	+/-26,0°																																																																																																																																	
15	Polarisation	H																																																																																																																																	
16	Strahlungsdiagramm bei Richtantenne (ERP)	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse; text-align: center;"> <tr> <td style="width: 10%;">Grad</td> <td style="width: 10%;">0</td> <td style="width: 10%;">10</td> <td style="width: 10%;">20</td> <td style="width: 10%;">30</td> <td style="width: 10%;">40</td> <td style="width: 10%;">50</td> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td>23,3</td> <td>25,8</td> <td>28,1</td> <td>29,1</td> <td>29,5</td> <td>29,6</td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Grad</td> <td>60</td> <td>70</td> <td>80</td> <td>90</td> <td>100</td> <td>110</td> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td>29,4</td> <td>28,7</td> <td>27,8</td> <td>25,8</td> <td>23,3</td> <td>20,1</td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Grad</td> <td>120</td> <td>130</td> <td>140</td> <td>150</td> <td>160</td> <td>170</td> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td>16,3</td> <td>11,2</td> <td>-01,2</td> <td>07,1</td> <td>12,3</td> <td>10,2</td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Grad</td> <td>180</td> <td>190</td> <td>200</td> <td>210</td> <td>220</td> <td>230</td> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td>06,6</td> <td>09,8</td> <td>11,7</td> <td>14,0</td> <td>18,2</td> <td>21,6</td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Grad</td> <td>240</td> <td>250</td> <td>260</td> <td>270</td> <td>280</td> <td>290</td> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td>23,3</td> <td>23,8</td> <td>24,3</td> <td>24,4</td> <td>24,6</td> <td>24,9</td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Grad</td> <td>300</td> <td>310</td> <td>320</td> <td>330</td> <td>340</td> <td>350</td> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td>24,3</td> <td>21,5</td> <td>18,2</td> <td>17,5</td> <td>20,2</td> <td>21,1</td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </table>				Grad	0	10	20	30	40	50	dBW H	23,3	25,8	28,1	29,1	29,5	29,6	dBW V							Grad	60	70	80	90	100	110	dBW H	29,4	28,7	27,8	25,8	23,3	20,1	dBW V							Grad	120	130	140	150	160	170	dBW H	16,3	11,2	-01,2	07,1	12,3	10,2	dBW V							Grad	180	190	200	210	220	230	dBW H	06,6	09,8	11,7	14,0	18,2	21,6	dBW V							Grad	240	250	260	270	280	290	dBW H	23,3	23,8	24,3	24,4	24,6	24,9	dBW V							Grad	300	310	320	330	340	350	dBW H	24,3	21,5	18,2	17,5	20,2	21,1	dBW V						
Grad	0	10	20	30	40	50																																																																																																																													
dBW H	23,3	25,8	28,1	29,1	29,5	29,6																																																																																																																													
dBW V																																																																																																																																			
Grad	60	70	80	90	100	110																																																																																																																													
dBW H	29,4	28,7	27,8	25,8	23,3	20,1																																																																																																																													
dBW V																																																																																																																																			
Grad	120	130	140	150	160	170																																																																																																																													
dBW H	16,3	11,2	-01,2	07,1	12,3	10,2																																																																																																																													
dBW V																																																																																																																																			
Grad	180	190	200	210	220	230																																																																																																																													
dBW H	06,6	09,8	11,7	14,0	18,2	21,6																																																																																																																													
dBW V																																																																																																																																			
Grad	240	250	260	270	280	290																																																																																																																													
dBW H	23,3	23,8	24,3	24,4	24,6	24,9																																																																																																																													
dBW V																																																																																																																																			
Grad	300	310	320	330	340	350																																																																																																																													
dBW H	24,3	21,5	18,2	17,5	20,2	21,1																																																																																																																													
dBW V																																																																																																																																			
17	Das Sendegerät muss dem Bundesgesetz über Funkanlagen und Telekommunikationsendeinrichtungen (FTEG), BGBl. I Nr. 134/2001 idgF, entsprechen.																																																																																																																																		
18	RDS - PI Code	Land	Bereich	Programm																																																																																																																															
	gem. EN 62106 Annex D	lokal A	9	43																																																																																																																															
		überregional hex	hex	hex																																																																																																																															
19	Technische Bedingungen für: Monoausstrahlungen: ITU-R BS.450-2 Abschnitt 1 Stereoaussendungen: ITU-R BS.450-2 Abschnitt 2.2 Mono- und Stereoaussendungen: ITU-R BS.412-9 Abschnitt: 2.5 RDS - Zusatzsignale: EN 62106																																																																																																																																		
20	Art der Programmzubringung (bei Ballempfang Muttersender und Frequenz) Ballempfang, Muttersender: Graz 1 99,1 MHz																																																																																																																																		
21	Versuchsbetrieb gem. 15.14 VO-Funk	<input type="radio"/> ja	<input checked="" type="radio"/> nein	Zutreffendes ankreuzen																																																																																																																															
22	Bemerkungen																																																																																																																																		

Beilage 5

1	Name der Funkstelle	EISENERZ 1																																																																																																																																	
2	Standort	Polster																																																																																																																																	
3	Lizenzinhaber	<i>Antenne Steiermark Regionalradio GmbH&CoKG</i>																																																																																																																																	
4	Senderbetreiber	w.o.																																																																																																																																	
5	Sendefrequenz in MHz	105,00																																																																																																																																	
6	Programmname	Antenne Steiermark																																																																																																																																	
7	Geographische Koordinaten (Länge und Breite)	014E57 42		47N31 56	WGS84																																																																																																																														
8	Seehöhe (Höhe über NN) in m	1832																																																																																																																																	
9	Höhe des Antennenschwerpunktes in m über Grund	6																																																																																																																																	
10	Senderausgangsleistung in dBW	14,0																																																																																																																																	
11	Maximale Strahlungsleistung (ERP) in dBW (total)	19,7																																																																																																																																	
12	gerichtete Antenne? (D/ND)	D																																																																																																																																	
13	Erhebungswinkel in Grad +/-	-4,0°																																																																																																																																	
14	Vertikale Halbwertsbreite(n) in Grad +/-	+/-20°																																																																																																																																	
15	Polarisation	H																																																																																																																																	
16	Strahlungsdiagramm bei Richtantenne (ERP)	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse; text-align: center;"> <tr> <td style="width: 10%;">Grad</td> <td style="width: 10%;">0</td> <td style="width: 10%;">10</td> <td style="width: 10%;">20</td> <td style="width: 10%;">30</td> <td style="width: 10%;">40</td> <td style="width: 10%;">50</td> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td>-00,7</td> <td>-07,6</td> <td>-15,7</td> <td>-21,3</td> <td>-12,2</td> <td>-13,3</td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Grad</td> <td>60</td> <td>70</td> <td>80</td> <td>90</td> <td>100</td> <td>110</td> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td>-19,7</td> <td>-13,4</td> <td>-03,2</td> <td>02,3</td> <td>04,1</td> <td>09,2</td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Grad</td> <td>120</td> <td>130</td> <td>140</td> <td>150</td> <td>160</td> <td>170</td> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td>13,6</td> <td>16,6</td> <td>18,6</td> <td>19,5</td> <td>19,7</td> <td>19,6</td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Grad</td> <td>180</td> <td>190</td> <td>200</td> <td>210</td> <td>220</td> <td>230</td> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td>18,8</td> <td>17,0</td> <td>14,2</td> <td>09,5</td> <td>09,9</td> <td>10,2</td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Grad</td> <td>240</td> <td>250</td> <td>260</td> <td>270</td> <td>280</td> <td>290</td> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td>12,0</td> <td>15,8</td> <td>17,9</td> <td>19,3</td> <td>19,7</td> <td>19,6</td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Grad</td> <td>300</td> <td>310</td> <td>320</td> <td>330</td> <td>340</td> <td>350</td> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td>19,1</td> <td>17,7</td> <td>15,4</td> <td>11,6</td> <td>06,0</td> <td>01,4</td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </table>				Grad	0	10	20	30	40	50	dBW H	-00,7	-07,6	-15,7	-21,3	-12,2	-13,3	dBW V							Grad	60	70	80	90	100	110	dBW H	-19,7	-13,4	-03,2	02,3	04,1	09,2	dBW V							Grad	120	130	140	150	160	170	dBW H	13,6	16,6	18,6	19,5	19,7	19,6	dBW V							Grad	180	190	200	210	220	230	dBW H	18,8	17,0	14,2	09,5	09,9	10,2	dBW V							Grad	240	250	260	270	280	290	dBW H	12,0	15,8	17,9	19,3	19,7	19,6	dBW V							Grad	300	310	320	330	340	350	dBW H	19,1	17,7	15,4	11,6	06,0	01,4	dBW V						
Grad	0	10	20	30	40	50																																																																																																																													
dBW H	-00,7	-07,6	-15,7	-21,3	-12,2	-13,3																																																																																																																													
dBW V																																																																																																																																			
Grad	60	70	80	90	100	110																																																																																																																													
dBW H	-19,7	-13,4	-03,2	02,3	04,1	09,2																																																																																																																													
dBW V																																																																																																																																			
Grad	120	130	140	150	160	170																																																																																																																													
dBW H	13,6	16,6	18,6	19,5	19,7	19,6																																																																																																																													
dBW V																																																																																																																																			
Grad	180	190	200	210	220	230																																																																																																																													
dBW H	18,8	17,0	14,2	09,5	09,9	10,2																																																																																																																													
dBW V																																																																																																																																			
Grad	240	250	260	270	280	290																																																																																																																													
dBW H	12,0	15,8	17,9	19,3	19,7	19,6																																																																																																																													
dBW V																																																																																																																																			
Grad	300	310	320	330	340	350																																																																																																																													
dBW H	19,1	17,7	15,4	11,6	06,0	01,4																																																																																																																													
dBW V																																																																																																																																			
17	Das Sendegerät muss dem Bundesgesetz über Funkanlagen und Telekommunikationsendeinrichtungen (FTEG), BGBl. I Nr. 134/2001 idgF, entsprechen.																																																																																																																																		
18	RDS - PI Code	Land	Bereich	Programm																																																																																																																															
	gem. EN 62106 Annex D	lokal A	9	43																																																																																																																															
		überregional hex	hex	hex																																																																																																																															
19	Technische Bedingungen für: Monoausstrahlungen: ITU-R BS.450-2 Abschnitt 1 Stereoaussendungen: ITU-R BS.450-2 Abschnitt 2.2 Mono- und Stereoaussendungen: ITU-R BS.412-9 Abschnitt: 2.5 RDS - Zusatzsignale: EN 62106																																																																																																																																		
20	Art der Programmzubringung (bei Ballempfang Muttersender und Frequenz) Ballempfang, Muttersender: Graz 1 99,1 MHz																																																																																																																																		
21	Versuchsbetrieb gem. 15.14 VO-Funk	<input type="radio"/> ja	<input checked="" type="radio"/> nein	Zutreffendes ankreuzen																																																																																																																															
22	Bemerkungen																																																																																																																																		

Beilage 6

1	Name der Funkstelle	FROHNLEITEN																																																																																																																																	
2	Standort	Schlöglmöar																																																																																																																																	
3	Lizenzinhaber	Antenne Steiermark Regionalradio GmbH&CoKG																																																																																																																																	
4	Senderbetreiber	ORS																																																																																																																																	
5	Sendefrequenz in MHz	101,20																																																																																																																																	
6	Programmname	Antenne Steiermark																																																																																																																																	
7	Geographische Koordinaten (Länge und Breite)	015E19 39		47N17 15	WGS84																																																																																																																														
8	Seehöhe (Höhe über NN) in m	678																																																																																																																																	
9	Höhe des Antennenschwerpunktes in m über Grund	26																																																																																																																																	
10	Senderausgangsleistung in dBW	13,0																																																																																																																																	
11	Maximale Strahlungsleistung (ERP) in dBW (total)	14,0																																																																																																																																	
12	gerichtete Antenne? (D/ND)	D																																																																																																																																	
13	Erhebungswinkel in Grad +/-	-0,0°																																																																																																																																	
14	Vertikale Halbwertsbreite(n) in Grad +/-	+/-60,0°																																																																																																																																	
15	Polarisation	H																																																																																																																																	
16	Strahlungsdiagramm bei Richtantenne (ERP)	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse; text-align: center;"> <tr> <td style="width: 10%;">Grad</td> <td style="width: 10%;">0</td> <td style="width: 10%;">10</td> <td style="width: 10%;">20</td> <td style="width: 10%;">30</td> <td style="width: 10%;">40</td> <td style="width: 10%;">50</td> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td>10,0</td> <td>11,0</td> <td>13,0</td> <td>14,0</td> <td>14,0</td> <td>14,0</td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Grad</td> <td>60</td> <td>70</td> <td>80</td> <td>90</td> <td>100</td> <td>110</td> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td>13,0</td> <td>11,0</td> <td>9,0</td> <td>7,0</td> <td>4,0</td> <td>4,0</td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Grad</td> <td>120</td> <td>130</td> <td>140</td> <td>150</td> <td>160</td> <td>170</td> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td>4,0</td> <td>4,0</td> <td>7,0</td> <td>9,0</td> <td>11,0</td> <td>13,0</td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Grad</td> <td>180</td> <td>190</td> <td>200</td> <td>210</td> <td>220</td> <td>230</td> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td>14,0</td> <td>14,0</td> <td>13,0</td> <td>13,0</td> <td>14,0</td> <td>14,0</td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Grad</td> <td>240</td> <td>250</td> <td>260</td> <td>270</td> <td>280</td> <td>290</td> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td>14,0</td> <td>14,0</td> <td>13,0</td> <td>13,0</td> <td>14,0</td> <td>14,0</td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Grad</td> <td>300</td> <td>310</td> <td>320</td> <td>330</td> <td>340</td> <td>350</td> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td>13,0</td> <td>11,0</td> <td>10,0</td> <td>10,0</td> <td>10,0</td> <td>10,0</td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </table>				Grad	0	10	20	30	40	50	dBW H	10,0	11,0	13,0	14,0	14,0	14,0	dBW V							Grad	60	70	80	90	100	110	dBW H	13,0	11,0	9,0	7,0	4,0	4,0	dBW V							Grad	120	130	140	150	160	170	dBW H	4,0	4,0	7,0	9,0	11,0	13,0	dBW V							Grad	180	190	200	210	220	230	dBW H	14,0	14,0	13,0	13,0	14,0	14,0	dBW V							Grad	240	250	260	270	280	290	dBW H	14,0	14,0	13,0	13,0	14,0	14,0	dBW V							Grad	300	310	320	330	340	350	dBW H	13,0	11,0	10,0	10,0	10,0	10,0	dBW V						
Grad	0	10	20	30	40	50																																																																																																																													
dBW H	10,0	11,0	13,0	14,0	14,0	14,0																																																																																																																													
dBW V																																																																																																																																			
Grad	60	70	80	90	100	110																																																																																																																													
dBW H	13,0	11,0	9,0	7,0	4,0	4,0																																																																																																																													
dBW V																																																																																																																																			
Grad	120	130	140	150	160	170																																																																																																																													
dBW H	4,0	4,0	7,0	9,0	11,0	13,0																																																																																																																													
dBW V																																																																																																																																			
Grad	180	190	200	210	220	230																																																																																																																													
dBW H	14,0	14,0	13,0	13,0	14,0	14,0																																																																																																																													
dBW V																																																																																																																																			
Grad	240	250	260	270	280	290																																																																																																																													
dBW H	14,0	14,0	13,0	13,0	14,0	14,0																																																																																																																													
dBW V																																																																																																																																			
Grad	300	310	320	330	340	350																																																																																																																													
dBW H	13,0	11,0	10,0	10,0	10,0	10,0																																																																																																																													
dBW V																																																																																																																																			
17	Das Sendegerät muss dem Bundesgesetz über Funkanlagen und Telekommunikationsendeinrichtungen (FTEG), BGBl. I Nr. 134/2001 idgF, entsprechen.																																																																																																																																		
18	RDS - PI Code	Land	Bereich	Programm																																																																																																																															
	gem. EN 62106 Annex D	lokal A	9	43																																																																																																																															
		überregional hex	hex	hex																																																																																																																															
19	Technische Bedingungen für: Monoausstrahlungen: ITU-R BS.450-2 Abschnitt 1 Stereoausstrahlungen: ITU-R BS.450-2 Abschnitt 2.2 Mono- und Stereoausstrahlungen: ITU-R BS.412-9 Abschnitt: 2.5 RDS - Zusatzsignale: EN 62106																																																																																																																																		
20	Art der Programmmittelübertragung (bei Ballempfang Muttersender und Frequenz) Ballempfang, Muttersender: Graz 1 99,1 MHz																																																																																																																																		
21	Versuchsbetrieb gem. 15.14 VO-Funk	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	Zutreffendes ankreuzen																																																																																																																															
22	Bemerkungen																																																																																																																																		

Beilage 7

1	Name der Funkstelle	GRAZ 1																																																																																																																																	
2	Standort	Schöckl																																																																																																																																	
3	Lizenzinhaber	<i>Antenne Steiermark Regionalradio GmbH&CoKG</i>																																																																																																																																	
4	Senderbetreiber	ORS																																																																																																																																	
5	Sendefrequenz in MHz	99,10																																																																																																																																	
6	Programmname	Antenne Steiermark																																																																																																																																	
7	Geographische Koordinaten (Länge und Breite)	015E27 55		47N11 53	WGS84																																																																																																																														
8	Seehöhe (Höhe über NN) in m	1445																																																																																																																																	
9	Höhe des Antennenschwerpunktes in m über Grund	45																																																																																																																																	
10	Senderausgangsleistung in dBW	40,0																																																																																																																																	
11	Maximale Strahlungsleistung (ERP) in dBW (total)	49,0																																																																																																																																	
12	gerichtete Antenne? (D/ND)	ND																																																																																																																																	
13	Erhebungswinkel in Grad +/-	-0,0°																																																																																																																																	
14	Vertikale Halbwertsbreite(n) in Grad +/-	+/-5,0°																																																																																																																																	
15	Polarisation	M																																																																																																																																	
16	Strahlungsdiagramm bei Richtantenne (ERP)	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse; text-align: center;"> <tr> <td>Grad</td> <td>0</td> <td>10</td> <td>20</td> <td>30</td> <td>40</td> <td>50</td> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td>47,8</td> <td>47,8</td> <td>47,8</td> <td>47,8</td> <td>47,8</td> <td>47,8</td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td>42,8</td> <td>42,8</td> <td>42,8</td> <td>42,8</td> <td>42,8</td> <td>42,8</td> </tr> <tr> <td>Grad</td> <td>60</td> <td>70</td> <td>80</td> <td>90</td> <td>100</td> <td>110</td> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td>47,8</td> <td>47,8</td> <td>47,8</td> <td>47,8</td> <td>47,8</td> <td>47,8</td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td>42,8</td> <td>42,8</td> <td>42,8</td> <td>42,8</td> <td>42,8</td> <td>42,8</td> </tr> <tr> <td>Grad</td> <td>120</td> <td>130</td> <td>140</td> <td>150</td> <td>160</td> <td>170</td> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td>47,8</td> <td>47,8</td> <td>47,8</td> <td>47,8</td> <td>47,8</td> <td>47,8</td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td>42,8</td> <td>42,8</td> <td>42,8</td> <td>42,8</td> <td>42,8</td> <td>42,8</td> </tr> <tr> <td>Grad</td> <td>180</td> <td>190</td> <td>200</td> <td>210</td> <td>220</td> <td>230</td> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td>47,8</td> <td>47,8</td> <td>47,8</td> <td>47,8</td> <td>47,8</td> <td>47,8</td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td>42,8</td> <td>42,8</td> <td>42,8</td> <td>42,8</td> <td>42,8</td> <td>42,8</td> </tr> <tr> <td>Grad</td> <td>240</td> <td>250</td> <td>260</td> <td>270</td> <td>280</td> <td>290</td> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td>47,8</td> <td>47,8</td> <td>47,8</td> <td>47,8</td> <td>47,8</td> <td>47,8</td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td>42,8</td> <td>42,8</td> <td>42,8</td> <td>42,8</td> <td>42,8</td> <td>42,8</td> </tr> <tr> <td>Grad</td> <td>300</td> <td>310</td> <td>320</td> <td>330</td> <td>340</td> <td>350</td> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td>47,8</td> <td>47,8</td> <td>47,8</td> <td>47,8</td> <td>47,8</td> <td>47,8</td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td>42,8</td> <td>42,8</td> <td>42,8</td> <td>42,8</td> <td>42,8</td> <td>42,8</td> </tr> </table>				Grad	0	10	20	30	40	50	dBW H	47,8	47,8	47,8	47,8	47,8	47,8	dBW V	42,8	42,8	42,8	42,8	42,8	42,8	Grad	60	70	80	90	100	110	dBW H	47,8	47,8	47,8	47,8	47,8	47,8	dBW V	42,8	42,8	42,8	42,8	42,8	42,8	Grad	120	130	140	150	160	170	dBW H	47,8	47,8	47,8	47,8	47,8	47,8	dBW V	42,8	42,8	42,8	42,8	42,8	42,8	Grad	180	190	200	210	220	230	dBW H	47,8	47,8	47,8	47,8	47,8	47,8	dBW V	42,8	42,8	42,8	42,8	42,8	42,8	Grad	240	250	260	270	280	290	dBW H	47,8	47,8	47,8	47,8	47,8	47,8	dBW V	42,8	42,8	42,8	42,8	42,8	42,8	Grad	300	310	320	330	340	350	dBW H	47,8	47,8	47,8	47,8	47,8	47,8	dBW V	42,8	42,8	42,8	42,8	42,8	42,8
Grad	0	10	20	30	40	50																																																																																																																													
dBW H	47,8	47,8	47,8	47,8	47,8	47,8																																																																																																																													
dBW V	42,8	42,8	42,8	42,8	42,8	42,8																																																																																																																													
Grad	60	70	80	90	100	110																																																																																																																													
dBW H	47,8	47,8	47,8	47,8	47,8	47,8																																																																																																																													
dBW V	42,8	42,8	42,8	42,8	42,8	42,8																																																																																																																													
Grad	120	130	140	150	160	170																																																																																																																													
dBW H	47,8	47,8	47,8	47,8	47,8	47,8																																																																																																																													
dBW V	42,8	42,8	42,8	42,8	42,8	42,8																																																																																																																													
Grad	180	190	200	210	220	230																																																																																																																													
dBW H	47,8	47,8	47,8	47,8	47,8	47,8																																																																																																																													
dBW V	42,8	42,8	42,8	42,8	42,8	42,8																																																																																																																													
Grad	240	250	260	270	280	290																																																																																																																													
dBW H	47,8	47,8	47,8	47,8	47,8	47,8																																																																																																																													
dBW V	42,8	42,8	42,8	42,8	42,8	42,8																																																																																																																													
Grad	300	310	320	330	340	350																																																																																																																													
dBW H	47,8	47,8	47,8	47,8	47,8	47,8																																																																																																																													
dBW V	42,8	42,8	42,8	42,8	42,8	42,8																																																																																																																													
17	Das Sendegerät muss dem Bundesgesetz über Funkanlagen und Telekommunikationsendeinrichtungen (FTEG), BGBl. I Nr. 134/2001 idgF, entsprechen.																																																																																																																																		
18	RDS - PI Code	Land	Bereich	Programm																																																																																																																															
	gem. EN 62106 Annex D	lokal A	9	43																																																																																																																															
		überregional hex	hex	hex																																																																																																																															
19	Technische Bedingungen für: Monoausstrahlungen: ITU-R BS.450-2 Abschnitt 1 Stereoausstrahlungen: ITU-R BS.450-2 Abschnitt 2.2 Mono- und Stereoausstrahlungen: ITU-R BS.412-9 Abschnitt: 2.5 RDS - Zusatzsignale: EN 62106																																																																																																																																		
20	Art der Programmmittelübertragung (bei Ballempfang Muttersender und Frequenz) 10 GHz Richtfunk vom Studio Dobl																																																																																																																																		
21	Versuchsbetrieb gem. 15.14 VO-Funk	<input type="radio"/> ja	<input checked="" type="radio"/> nein	Zutreffendes ankreuzen																																																																																																																															
22	Bemerkungen																																																																																																																																		

Beilage 8

1	Name der Funkstelle	GROEBMING 2																																																																																																																																	
2	Standort	Mitterberg																																																																																																																																	
3	Lizenzinhaber	<i>Antenne Steiermark Regionalradio GmbH&CoKG</i>																																																																																																																																	
4	Senderbetreiber	w.o.																																																																																																																																	
5	Sendefrequenz in MHz	97,40																																																																																																																																	
6	Programmname	Antenne Steiermark																																																																																																																																	
7	Geographische Koordinaten (Länge und Breite)	013E59 11		47N28 26	WGS84																																																																																																																														
8	Seehöhe (Höhe über NN) in m	898																																																																																																																																	
9	Höhe des Antennenschwerpunktes in m über Grund	30																																																																																																																																	
10	Senderausgangsleistung in dBW	22,6																																																																																																																																	
11	Maximale Strahlungsleistung (ERP) in dBW (total)	23,8																																																																																																																																	
12	gerichtete Antenne? (D/ND)	D																																																																																																																																	
13	Erhebungswinkel in Grad +/-	-0,0°																																																																																																																																	
14	Vertikale Halbwertsbreite(n) in Grad +/-	+/- 51,0°																																																																																																																																	
15	Polarisation	H																																																																																																																																	
16	Strahlungsdiagramm bei Richtantenne (ERP)	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse; text-align: center;"> <tr> <td>Grad</td> <td>0</td> <td>10</td> <td>20</td> <td>30</td> <td>40</td> <td>50</td> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td>13,7</td> <td>16,3</td> <td>18,9</td> <td>21,1</td> <td>22,8</td> <td>23,6</td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Grad</td> <td>60</td> <td>70</td> <td>80</td> <td>90</td> <td>100</td> <td>110</td> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td>23,7</td> <td>23,4</td> <td>22,2</td> <td>20,2</td> <td>17,9</td> <td>15,2</td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Grad</td> <td>120</td> <td>130</td> <td>140</td> <td>150</td> <td>160</td> <td>170</td> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td>12,6</td> <td>08,6</td> <td>04,8</td> <td>03,0</td> <td>06,3</td> <td>10,3</td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Grad</td> <td>180</td> <td>190</td> <td>200</td> <td>210</td> <td>220</td> <td>230</td> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td>13,7</td> <td>16,3</td> <td>18,9</td> <td>21,1</td> <td>22,8</td> <td>23,6</td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Grad</td> <td>240</td> <td>250</td> <td>260</td> <td>270</td> <td>280</td> <td>290</td> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td>23,7</td> <td>23,4</td> <td>22,2</td> <td>20,2</td> <td>17,9</td> <td>15,2</td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Grad</td> <td>300</td> <td>310</td> <td>320</td> <td>330</td> <td>340</td> <td>350</td> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td>12,6</td> <td>08,6</td> <td>04,8</td> <td>03,0</td> <td>06,3</td> <td>10,3</td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </table>				Grad	0	10	20	30	40	50	dBW H	13,7	16,3	18,9	21,1	22,8	23,6	dBW V							Grad	60	70	80	90	100	110	dBW H	23,7	23,4	22,2	20,2	17,9	15,2	dBW V							Grad	120	130	140	150	160	170	dBW H	12,6	08,6	04,8	03,0	06,3	10,3	dBW V							Grad	180	190	200	210	220	230	dBW H	13,7	16,3	18,9	21,1	22,8	23,6	dBW V							Grad	240	250	260	270	280	290	dBW H	23,7	23,4	22,2	20,2	17,9	15,2	dBW V							Grad	300	310	320	330	340	350	dBW H	12,6	08,6	04,8	03,0	06,3	10,3	dBW V						
Grad	0	10	20	30	40	50																																																																																																																													
dBW H	13,7	16,3	18,9	21,1	22,8	23,6																																																																																																																													
dBW V																																																																																																																																			
Grad	60	70	80	90	100	110																																																																																																																													
dBW H	23,7	23,4	22,2	20,2	17,9	15,2																																																																																																																													
dBW V																																																																																																																																			
Grad	120	130	140	150	160	170																																																																																																																													
dBW H	12,6	08,6	04,8	03,0	06,3	10,3																																																																																																																													
dBW V																																																																																																																																			
Grad	180	190	200	210	220	230																																																																																																																													
dBW H	13,7	16,3	18,9	21,1	22,8	23,6																																																																																																																													
dBW V																																																																																																																																			
Grad	240	250	260	270	280	290																																																																																																																													
dBW H	23,7	23,4	22,2	20,2	17,9	15,2																																																																																																																													
dBW V																																																																																																																																			
Grad	300	310	320	330	340	350																																																																																																																													
dBW H	12,6	08,6	04,8	03,0	06,3	10,3																																																																																																																													
dBW V																																																																																																																																			
17	Das Sendegerät muss dem Bundesgesetz über Funkanlagen und Telekommunikationsendeinrichtungen (FTEG), BGBl. I Nr. 134/2001 idgF, entsprechen.																																																																																																																																		
18	RDS - PI Code	Land	Bereich	Programm																																																																																																																															
	gem. EN 62106 Annex D	lokal A	9	43																																																																																																																															
		überregional hex	hex	hex																																																																																																																															
19	Technische Bedingungen für: Monoausstrahlungen: ITU-R BS.450-2 Abschnitt 1 Stereoausstrahlungen: ITU-R BS.450-2 Abschnitt 2.2 Mono- und Stereoausstrahlungen: ITU-R BS.412-9 Abschnitt: 2.5 RDS - Zusatzsignale: EN 62106																																																																																																																																		
20	Art der Programmzubringung (bei Ballempfang Muttersender und Frequenz) Ballempfang, Muttersender: Schladming 4 92,0 MHz																																																																																																																																		
21	Versuchsbetrieb gem. 15.14 VO-Funk	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	Zutreffendes ankreuzen																																																																																																																															
22	Bemerkungen																																																																																																																																		

Beilage 9

1	Name der Funkstelle	KNITTELFELD 2																																																																																																																																	
2	Standort	Feistritzer Wald																																																																																																																																	
3	Lizenzinhaber	<i>Antenne Steiermark Regionalradio GmbH&CoKG</i>																																																																																																																																	
4	Senderbetreiber	w.o.																																																																																																																																	
5	Sendefrequenz in MHz	100,10																																																																																																																																	
6	Programmname	Antenne Steiermark																																																																																																																																	
7	Geographische Koordinaten (Länge und Breite)	014E46 47		47N09 27	WGS84																																																																																																																														
8	Seehöhe (Höhe über NN) in m	830																																																																																																																																	
9	Höhe des Antennenschwerpunktes in m über Grund	35																																																																																																																																	
10	Senderausgangsleistung in dBW	20,8																																																																																																																																	
11	Maximale Strahlungsleistung (ERP) in dBW (total)	23,9																																																																																																																																	
12	gerichtete Antenne? (D/ND)	D																																																																																																																																	
13	Erhebungswinkel in Grad +/-	-0,0°																																																																																																																																	
14	Vertikale Halbwertsbreite(n) in Grad +/-	+/-28°																																																																																																																																	
15	Polarisation	H																																																																																																																																	
16	Strahlungsdiagramm bei Richtantenne (ERP)	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse; text-align: center;"> <tr> <td style="width: 10%;">Grad</td> <td style="width: 10%;">0</td> <td style="width: 10%;">10</td> <td style="width: 10%;">20</td> <td style="width: 10%;">30</td> <td style="width: 10%;">40</td> <td style="width: 10%;">50</td> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td>23,4</td> <td>23,9</td> <td>23,2</td> <td>22,5</td> <td>22,6</td> <td>22,6</td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Grad</td> <td>60</td> <td>70</td> <td>80</td> <td>90</td> <td>100</td> <td>110</td> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td>22,3</td> <td>21,7</td> <td>20,1</td> <td>18,3</td> <td>14,7</td> <td>07,4</td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Grad</td> <td>120</td> <td>130</td> <td>140</td> <td>150</td> <td>160</td> <td>170</td> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td>04,2</td> <td>04,4</td> <td>-15,7</td> <td>08,8</td> <td>13,0</td> <td>13,9</td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Grad</td> <td>180</td> <td>190</td> <td>200</td> <td>210</td> <td>220</td> <td>230</td> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td>15,6</td> <td>18,5</td> <td>20,2</td> <td>20,9</td> <td>20,9</td> <td>19,6</td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Grad</td> <td>240</td> <td>250</td> <td>260</td> <td>270</td> <td>280</td> <td>290</td> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td>19,0</td> <td>20,4</td> <td>21,6</td> <td>22,1</td> <td>22,2</td> <td>22,1</td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Grad</td> <td>300</td> <td>310</td> <td>320</td> <td>330</td> <td>340</td> <td>350</td> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td>22,5</td> <td>23,0</td> <td>22,2</td> <td>20,5</td> <td>20,1</td> <td>21,9</td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </table>				Grad	0	10	20	30	40	50	dBW H	23,4	23,9	23,2	22,5	22,6	22,6	dBW V							Grad	60	70	80	90	100	110	dBW H	22,3	21,7	20,1	18,3	14,7	07,4	dBW V							Grad	120	130	140	150	160	170	dBW H	04,2	04,4	-15,7	08,8	13,0	13,9	dBW V							Grad	180	190	200	210	220	230	dBW H	15,6	18,5	20,2	20,9	20,9	19,6	dBW V							Grad	240	250	260	270	280	290	dBW H	19,0	20,4	21,6	22,1	22,2	22,1	dBW V							Grad	300	310	320	330	340	350	dBW H	22,5	23,0	22,2	20,5	20,1	21,9	dBW V						
Grad	0	10	20	30	40	50																																																																																																																													
dBW H	23,4	23,9	23,2	22,5	22,6	22,6																																																																																																																													
dBW V																																																																																																																																			
Grad	60	70	80	90	100	110																																																																																																																													
dBW H	22,3	21,7	20,1	18,3	14,7	07,4																																																																																																																													
dBW V																																																																																																																																			
Grad	120	130	140	150	160	170																																																																																																																													
dBW H	04,2	04,4	-15,7	08,8	13,0	13,9																																																																																																																													
dBW V																																																																																																																																			
Grad	180	190	200	210	220	230																																																																																																																													
dBW H	15,6	18,5	20,2	20,9	20,9	19,6																																																																																																																													
dBW V																																																																																																																																			
Grad	240	250	260	270	280	290																																																																																																																													
dBW H	19,0	20,4	21,6	22,1	22,2	22,1																																																																																																																													
dBW V																																																																																																																																			
Grad	300	310	320	330	340	350																																																																																																																													
dBW H	22,5	23,0	22,2	20,5	20,1	21,9																																																																																																																													
dBW V																																																																																																																																			
17	Das Sendegerät muss dem Bundesgesetz über Funkanlagen und Telekommunikationsendeinrichtungen (FTEG), BGBl. I Nr. 134/2001 idgF, entsprechen.																																																																																																																																		
18	RDS - PI Code	Land	Bereich	Programm																																																																																																																															
	gem. EN 62106 Annex D	lokal A	9	43																																																																																																																															
		überregional hex	hex	hex																																																																																																																															
19	Technische Bedingungen für: Monoausstrahlungen: ITU-R BS.450-2 Abschnitt 1 Stereoaussendungen: ITU-R BS.450-2 Abschnitt 2.2 Mono- und Stereoaussendungen: ITU-R BS.412-9 Abschnitt: 2.5 RDS - Zusatzsignale: EN 62106																																																																																																																																		
20	Art der Programmzubringung (bei Ballempfang Muttersender und Frequenz) Ballempfang, Muttersender: Bruck Mur 1 105,7 MHz																																																																																																																																		
21	Versuchsbetrieb gem. 15.14 VO-Funk	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	Zutreffendes ankreuzen																																																																																																																															
22	Bemerkungen																																																																																																																																		

Beilage 10

1	Name der Funkstelle	KOEFLACH																																																																																																																																	
2	Standort	Gößnitzberg																																																																																																																																	
3	Lizenzinhaber	<i>Antenne Steiermark Regionalradio GmbH&CoKG</i>																																																																																																																																	
4	Senderbetreiber	ORS																																																																																																																																	
5	Sendefrequenz in MHz	103,40																																																																																																																																	
6	Programmname	Antenne Steiermark																																																																																																																																	
7	Geographische Koordinaten (Länge und Breite)	015E00 35		47N03 21	WGS84																																																																																																																														
8	Seehöhe (Höhe über NN) in m	960																																																																																																																																	
9	Höhe des Antennenschwerpunktes in m über Grund	42																																																																																																																																	
10	Senderausgangsleistung in dBW	15,0																																																																																																																																	
11	Maximale Strahlungsleistung (ERP) in dBW (total)	20,0																																																																																																																																	
12	gerichtete Antenne? (D/ND)	D																																																																																																																																	
13	Erhebungswinkel in Grad +/-	-0,0°																																																																																																																																	
14	Vertikale Halbwertsbreite(n) in Grad +/-	+/-30,0°																																																																																																																																	
15	Polarisation	H																																																																																																																																	
16	Strahlungsdiagramm bei Richtantenne (ERP)	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse; text-align: center;"> <tr> <td style="width: 10%;">Grad</td> <td style="width: 10%;">0</td> <td style="width: 10%;">10</td> <td style="width: 10%;">20</td> <td style="width: 10%;">30</td> <td style="width: 10%;">40</td> <td style="width: 10%;">50</td> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td>9,0</td> <td>12,0</td> <td>14,0</td> <td>17,0</td> <td>16,0</td> <td>14,0</td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Grad</td> <td>60</td> <td>70</td> <td>80</td> <td>90</td> <td>100</td> <td>110</td> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td>15,0</td> <td>19,0</td> <td>20,0</td> <td>19,0</td> <td>17,0</td> <td>14,0</td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Grad</td> <td>120</td> <td>130</td> <td>140</td> <td>150</td> <td>160</td> <td>170</td> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td>15,0</td> <td>16,0</td> <td>15,0</td> <td>12,0</td> <td>9,0</td> <td>6,0</td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Grad</td> <td>180</td> <td>190</td> <td>200</td> <td>210</td> <td>220</td> <td>230</td> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td>5,0</td> <td>5,0</td> <td>5,0</td> <td>5,0</td> <td>5,0</td> <td>5,0</td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Grad</td> <td>240</td> <td>250</td> <td>260</td> <td>270</td> <td>280</td> <td>290</td> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td>5,0</td> <td>5,0</td> <td>5,0</td> <td>5,0</td> <td>5,0</td> <td>5,0</td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Grad</td> <td>300</td> <td>310</td> <td>320</td> <td>330</td> <td>340</td> <td>350</td> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td>5,0</td> <td>5,0</td> <td>5,0</td> <td>5,0</td> <td>5,0</td> <td>7,0</td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </table>				Grad	0	10	20	30	40	50	dBW H	9,0	12,0	14,0	17,0	16,0	14,0	dBW V							Grad	60	70	80	90	100	110	dBW H	15,0	19,0	20,0	19,0	17,0	14,0	dBW V							Grad	120	130	140	150	160	170	dBW H	15,0	16,0	15,0	12,0	9,0	6,0	dBW V							Grad	180	190	200	210	220	230	dBW H	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0	dBW V							Grad	240	250	260	270	280	290	dBW H	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0	dBW V							Grad	300	310	320	330	340	350	dBW H	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0	7,0	dBW V						
Grad	0	10	20	30	40	50																																																																																																																													
dBW H	9,0	12,0	14,0	17,0	16,0	14,0																																																																																																																													
dBW V																																																																																																																																			
Grad	60	70	80	90	100	110																																																																																																																													
dBW H	15,0	19,0	20,0	19,0	17,0	14,0																																																																																																																													
dBW V																																																																																																																																			
Grad	120	130	140	150	160	170																																																																																																																													
dBW H	15,0	16,0	15,0	12,0	9,0	6,0																																																																																																																													
dBW V																																																																																																																																			
Grad	180	190	200	210	220	230																																																																																																																													
dBW H	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0																																																																																																																													
dBW V																																																																																																																																			
Grad	240	250	260	270	280	290																																																																																																																													
dBW H	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0																																																																																																																													
dBW V																																																																																																																																			
Grad	300	310	320	330	340	350																																																																																																																													
dBW H	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0	7,0																																																																																																																													
dBW V																																																																																																																																			
17	Das Sendegerät muss dem Bundesgesetz über Funkanlagen und Telekommunikationsendeinrichtungen (FTEG), BGBl. I Nr. 134/2001 idgF, entsprechen.																																																																																																																																		
18	RDS - PI Code	Land	Bereich	Programm																																																																																																																															
	gem. EN 62106 Annex D	lokal A	9	43																																																																																																																															
		überregional hex	hex	hex																																																																																																																															
19	Technische Bedingungen für: Monoausstrahlungen: ITU-R BS.450-2 Abschnitt 1 Stereoausstrahlungen: ITU-R BS.450-2 Abschnitt 2.2 Mono- und Stereoausstrahlungen: ITU-R BS.412-9 Abschnitt: 2.5 RDS - Zusatzsignale: EN 62106																																																																																																																																		
20	Art der Programmzubringung (bei Ballempfang Muttersender und Frequenz) Ballempfang, Muttersender: Graz 1 99,1 MHz																																																																																																																																		
21	Versuchsbetrieb gem. 15.14 VO-Funk	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	Zutreffendes ankreuzen																																																																																																																															
22	Bemerkungen																																																																																																																																		

Beilage 11

1	Name der Funkstelle	MITTERBACH ERL 2																																																																																																																																	
2	Standort	Gemeindealpe																																																																																																																																	
3	Lizenzinhaber	Antennen Steiermark Regionalradio GmbH&CoKG																																																																																																																																	
4	Senderbetreiber	w.o.																																																																																																																																	
5	Sendefrequenz in MHz	104,20																																																																																																																																	
6	Programmname	Antenne Steiermark																																																																																																																																	
7	Geographische Koordinaten (Länge und Breite)	015E14 59		47N48 44	WGS84																																																																																																																														
8	Seehöhe (Höhe über NN) in m	1625																																																																																																																																	
9	Höhe des Antennenschwerpunktes in m über Grund	13																																																																																																																																	
10	Senderausgangsleistung in dBW	17,8																																																																																																																																	
11	Maximale Strahlungsleistung (ERP) in dBW (total)	19,7																																																																																																																																	
12	gerichtete Antenne? (D/ND)	D																																																																																																																																	
13	Erhebungswinkel in Grad +/-	-0,0°																																																																																																																																	
14	Vertikale Halbwertsbreite(n) in Grad +/-	+/-51,0°																																																																																																																																	
15	Polarisation	H																																																																																																																																	
16	Strahlungsdiagramm bei Richtantenne (ERP)	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse; text-align: center;"> <tr> <td>Grad</td> <td>0</td> <td>10</td> <td>20</td> <td>30</td> <td>40</td> <td>50</td> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td>11,3</td> <td>14,1</td> <td>16,3</td> <td>17,9</td> <td>19,1</td> <td>19,6</td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Grad</td> <td>60</td> <td>70</td> <td>80</td> <td>90</td> <td>100</td> <td>110</td> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td>19,5</td> <td>19,2</td> <td>17,9</td> <td>15,4</td> <td>15,0</td> <td>17,2</td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Grad</td> <td>120</td> <td>130</td> <td>140</td> <td>150</td> <td>160</td> <td>170</td> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td>18,6</td> <td>18,5</td> <td>18,8</td> <td>19,3</td> <td>19,2</td> <td>18,8</td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Grad</td> <td>180</td> <td>190</td> <td>200</td> <td>210</td> <td>220</td> <td>230</td> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td>17,8</td> <td>16,1</td> <td>13,8</td> <td>10,3</td> <td>05,1</td> <td>-09,1</td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Grad</td> <td>240</td> <td>250</td> <td>260</td> <td>270</td> <td>280</td> <td>290</td> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td>-03,0</td> <td>00,3</td> <td>02,3</td> <td>04,1</td> <td>04,6</td> <td>03,4</td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Grad</td> <td>300</td> <td>310</td> <td>320</td> <td>330</td> <td>340</td> <td>350</td> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td>00,3</td> <td>-05,0</td> <td>-03,9</td> <td>-00,4</td> <td>02,1</td> <td>06,5</td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </table>				Grad	0	10	20	30	40	50	dBW H	11,3	14,1	16,3	17,9	19,1	19,6	dBW V							Grad	60	70	80	90	100	110	dBW H	19,5	19,2	17,9	15,4	15,0	17,2	dBW V							Grad	120	130	140	150	160	170	dBW H	18,6	18,5	18,8	19,3	19,2	18,8	dBW V							Grad	180	190	200	210	220	230	dBW H	17,8	16,1	13,8	10,3	05,1	-09,1	dBW V							Grad	240	250	260	270	280	290	dBW H	-03,0	00,3	02,3	04,1	04,6	03,4	dBW V							Grad	300	310	320	330	340	350	dBW H	00,3	-05,0	-03,9	-00,4	02,1	06,5	dBW V						
Grad	0	10	20	30	40	50																																																																																																																													
dBW H	11,3	14,1	16,3	17,9	19,1	19,6																																																																																																																													
dBW V																																																																																																																																			
Grad	60	70	80	90	100	110																																																																																																																													
dBW H	19,5	19,2	17,9	15,4	15,0	17,2																																																																																																																													
dBW V																																																																																																																																			
Grad	120	130	140	150	160	170																																																																																																																													
dBW H	18,6	18,5	18,8	19,3	19,2	18,8																																																																																																																													
dBW V																																																																																																																																			
Grad	180	190	200	210	220	230																																																																																																																													
dBW H	17,8	16,1	13,8	10,3	05,1	-09,1																																																																																																																													
dBW V																																																																																																																																			
Grad	240	250	260	270	280	290																																																																																																																													
dBW H	-03,0	00,3	02,3	04,1	04,6	03,4																																																																																																																													
dBW V																																																																																																																																			
Grad	300	310	320	330	340	350																																																																																																																													
dBW H	00,3	-05,0	-03,9	-00,4	02,1	06,5																																																																																																																													
dBW V																																																																																																																																			
17	Das Sendegerät muss dem Bundesgesetz über Funkanlagen und Telekommunikationsendeinrichtungen (FTEG), BGBl. I Nr. 134/2001 idgF, entsprechen.																																																																																																																																		
18	RDS - PI Code	Land	Bereich	Programm																																																																																																																															
	gem. EN 62106 Annex D	lokal A	9	43																																																																																																																															
		überregional hex	hex	hex																																																																																																																															
19	Technische Bedingungen für: Monoausstrahlungen: ITU-R BS.450-2 Abschnitt 1 Stereoaussendungen: ITU-R BS.450-2 Abschnitt 2.2 Mono- und Stereoaussendungen: ITU-R BS.412-9 Abschnitt: 2.5 RDS - Zusatzsignale: EN 62106																																																																																																																																		
20	Art der Programmmittelübertragung (bei Ballempfang Muttersender und Frequenz) Ballempfang, Muttersender: Graz 1 Schöckl 99,1 MHz																																																																																																																																		
21	Versuchsbetrieb gem. 15.14 VO-Funk	<input type="radio"/> ja	<input checked="" type="radio"/> nein	Zutreffendes ankreuzen																																																																																																																															
22	Bemerkungen																																																																																																																																		

Beilage 12

1	Name der Funkstelle	MUERZZUSCHLAG																																																																																																																																	
2	Standort	Ganzstein																																																																																																																																	
3	Lizenzinhaber	<i>Antenne Steiermark Regionalradio GmbH&CoKG</i>																																																																																																																																	
4	Senderbetreiber	ORS																																																																																																																																	
5	Sendefrequenz in MHz	96,80																																																																																																																																	
6	Programmname	Antenne Steiermark																																																																																																																																	
7	Geographische Koordinaten (Länge und Breite)	015E40 16		47N35 43	WGS84																																																																																																																														
8	Seehöhe (Höhe über NN) in m	870																																																																																																																																	
9	Höhe des Antennenschwerpunktes in m über Grund	47																																																																																																																																	
10	Senderausgangsleistung in dBW	10,0																																																																																																																																	
11	Maximale Strahlungsleistung (ERP) in dBW (total)	14,8																																																																																																																																	
12	gerichtete Antenne? (D/ND)	D																																																																																																																																	
13	Erhebungswinkel in Grad +/-	-0,0°																																																																																																																																	
14	Vertikale Halbwertsbreite(n) in Grad +/-	+/-35,0°																																																																																																																																	
15	Polarisation	H																																																																																																																																	
16	Strahlungsdiagramm bei Richtantenne (ERP)	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse; text-align: center;"> <tr> <td style="width: 15%;">Grad</td> <td style="width: 15%;">0</td> <td style="width: 15%;">10</td> <td style="width: 15%;">20</td> <td style="width: 15%;">30</td> <td style="width: 15%;">40</td> <td style="width: 15%;">50</td> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td>8,8</td> <td>9,8</td> <td>9,8</td> <td>9,8</td> <td>8,8</td> <td>7,8</td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Grad</td> <td>60</td> <td>70</td> <td>80</td> <td>90</td> <td>100</td> <td>110</td> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td>6,8</td> <td>4,8</td> <td>2,8</td> <td>0,8</td> <td>-0,2</td> <td>-0,2</td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Grad</td> <td>120</td> <td>130</td> <td>140</td> <td>150</td> <td>160</td> <td>170</td> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td>-0,2</td> <td>-0,2</td> <td>-0,2</td> <td>-0,2</td> <td>-0,2</td> <td>0,8</td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Grad</td> <td>180</td> <td>190</td> <td>200</td> <td>210</td> <td>220</td> <td>230</td> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td>3,8</td> <td>6,8</td> <td>8,8</td> <td>11,8</td> <td>12,8</td> <td>13,8</td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Grad</td> <td>240</td> <td>250</td> <td>260</td> <td>270</td> <td>280</td> <td>290</td> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td>14,8</td> <td>14,8</td> <td>14,8</td> <td>14,8</td> <td>13,8</td> <td>11,8</td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Grad</td> <td>300</td> <td>310</td> <td>320</td> <td>330</td> <td>340</td> <td>350</td> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td>8,8</td> <td>7,8</td> <td>5,8</td> <td>3,8</td> <td>3,8</td> <td>5,8</td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </table>				Grad	0	10	20	30	40	50	dBW H	8,8	9,8	9,8	9,8	8,8	7,8	dBW V							Grad	60	70	80	90	100	110	dBW H	6,8	4,8	2,8	0,8	-0,2	-0,2	dBW V							Grad	120	130	140	150	160	170	dBW H	-0,2	-0,2	-0,2	-0,2	-0,2	0,8	dBW V							Grad	180	190	200	210	220	230	dBW H	3,8	6,8	8,8	11,8	12,8	13,8	dBW V							Grad	240	250	260	270	280	290	dBW H	14,8	14,8	14,8	14,8	13,8	11,8	dBW V							Grad	300	310	320	330	340	350	dBW H	8,8	7,8	5,8	3,8	3,8	5,8	dBW V						
Grad	0	10	20	30	40	50																																																																																																																													
dBW H	8,8	9,8	9,8	9,8	8,8	7,8																																																																																																																													
dBW V																																																																																																																																			
Grad	60	70	80	90	100	110																																																																																																																													
dBW H	6,8	4,8	2,8	0,8	-0,2	-0,2																																																																																																																													
dBW V																																																																																																																																			
Grad	120	130	140	150	160	170																																																																																																																													
dBW H	-0,2	-0,2	-0,2	-0,2	-0,2	0,8																																																																																																																													
dBW V																																																																																																																																			
Grad	180	190	200	210	220	230																																																																																																																													
dBW H	3,8	6,8	8,8	11,8	12,8	13,8																																																																																																																													
dBW V																																																																																																																																			
Grad	240	250	260	270	280	290																																																																																																																													
dBW H	14,8	14,8	14,8	14,8	13,8	11,8																																																																																																																													
dBW V																																																																																																																																			
Grad	300	310	320	330	340	350																																																																																																																													
dBW H	8,8	7,8	5,8	3,8	3,8	5,8																																																																																																																													
dBW V																																																																																																																																			
17	Das Sendegerät muss dem Bundesgesetz über Funkanlagen und Telekommunikationsendeinrichtungen (FTEG), BGBl. I Nr. 134/2001 idgF, entsprechen.																																																																																																																																		
18	RDS - PI Code	Land	Bereich	Programm																																																																																																																															
	gem. EN 62106 Annex D	lokal A	9	43																																																																																																																															
		überregional hex	hex	hex																																																																																																																															
19	Technische Bedingungen für: Monoausstrahlungen: ITU-R BS.450-2 Abschnitt 1 Stereoaussendungen: ITU-R BS.450-2 Abschnitt 2.2 Mono- und Stereoaussendungen: ITU-R BS.412-9 Abschnitt: 2.5 RDS - Zusatzsignale: EN 62106																																																																																																																																		
20	Art der Programmzubringung (bei Ballempfang Muttersender und Frequenz) Ballempfang, Muttersender: Bruck Mur 1 105,7 MHz																																																																																																																																		
21	Versuchsbetrieb gem. 15.14 VO-Funk	<input type="radio"/> ja	<input checked="" type="radio"/> nein	Zutreffendes ankreuzen																																																																																																																															
22	Bemerkungen																																																																																																																																		

Beilage 13

1	Name der Funkstelle	MURAU																																																																																																																																		
2	Standort	Stolzalpe																																																																																																																																		
3	Lizenzinhaber	<i>Antenne Steiermark Regionalradio GmbH&CoKG</i>																																																																																																																																		
4	Senderbetreiber	ORS																																																																																																																																		
5	Sendefrequenz in MHz	88,90																																																																																																																																		
6	Programmname	Antenne Steiermark																																																																																																																																		
7	Geographische Koordinaten (Länge und Breite)	014E11 52		47N07 20	WGS84																																																																																																																															
8	Seehöhe (Höhe über NN) in m	1410																																																																																																																																		
9	Höhe des Antennenschwerpunktes in m über Grund	41																																																																																																																																		
10	Senderausgangsleistung in dBW	13,0																																																																																																																																		
11	Maximale Strahlungsleistung (ERP) in dBW (total)	14,8																																																																																																																																		
12	gerichtete Antenne? (D/ND)	D																																																																																																																																		
13	Erhebungswinkel in Grad +/-	-0,0°																																																																																																																																		
14	Vertikale Halbwertsbreite(n) in Grad +/-	+/-35,0°																																																																																																																																		
15	Polarisation	H																																																																																																																																		
16	Strahlungsdiagramm bei Richtantenne (ERP)	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse; text-align: center;"> <tr> <td>Grad</td> <td>0</td> <td>10</td> <td>20</td> <td>30</td> <td>40</td> <td>50</td> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td>2,8</td> <td>-0,2</td> <td>1,8</td> <td>5,8</td> <td>8,8</td> <td>10,8</td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Grad</td> <td>60</td> <td>70</td> <td>80</td> <td>90</td> <td>100</td> <td>110</td> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td>12,8</td> <td>13,8</td> <td>14,8</td> <td>14,8</td> <td>14,8</td> <td>13,8</td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Grad</td> <td>120</td> <td>130</td> <td>140</td> <td>150</td> <td>160</td> <td>170</td> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td>12,8</td> <td>11,8</td> <td>12,8</td> <td>13,8</td> <td>12,8</td> <td>12,8</td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Grad</td> <td>180</td> <td>190</td> <td>200</td> <td>210</td> <td>220</td> <td>230</td> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td>13,8</td> <td>14,8</td> <td>14,8</td> <td>13,8</td> <td>12,8</td> <td>13,8</td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Grad</td> <td>240</td> <td>250</td> <td>260</td> <td>270</td> <td>280</td> <td>290</td> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td>14,8</td> <td>14,8</td> <td>14,8</td> <td>13,8</td> <td>13,8</td> <td>14,8</td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Grad</td> <td>300</td> <td>310</td> <td>320</td> <td>330</td> <td>340</td> <td>350</td> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td>14,8</td> <td>13,8</td> <td>12,8</td> <td>10,8</td> <td>8,8</td> <td>5,8</td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </table>					Grad	0	10	20	30	40	50	dBW H	2,8	-0,2	1,8	5,8	8,8	10,8	dBW V							Grad	60	70	80	90	100	110	dBW H	12,8	13,8	14,8	14,8	14,8	13,8	dBW V							Grad	120	130	140	150	160	170	dBW H	12,8	11,8	12,8	13,8	12,8	12,8	dBW V							Grad	180	190	200	210	220	230	dBW H	13,8	14,8	14,8	13,8	12,8	13,8	dBW V							Grad	240	250	260	270	280	290	dBW H	14,8	14,8	14,8	13,8	13,8	14,8	dBW V							Grad	300	310	320	330	340	350	dBW H	14,8	13,8	12,8	10,8	8,8	5,8	dBW V						
Grad	0	10	20	30	40	50																																																																																																																														
dBW H	2,8	-0,2	1,8	5,8	8,8	10,8																																																																																																																														
dBW V																																																																																																																																				
Grad	60	70	80	90	100	110																																																																																																																														
dBW H	12,8	13,8	14,8	14,8	14,8	13,8																																																																																																																														
dBW V																																																																																																																																				
Grad	120	130	140	150	160	170																																																																																																																														
dBW H	12,8	11,8	12,8	13,8	12,8	12,8																																																																																																																														
dBW V																																																																																																																																				
Grad	180	190	200	210	220	230																																																																																																																														
dBW H	13,8	14,8	14,8	13,8	12,8	13,8																																																																																																																														
dBW V																																																																																																																																				
Grad	240	250	260	270	280	290																																																																																																																														
dBW H	14,8	14,8	14,8	13,8	13,8	14,8																																																																																																																														
dBW V																																																																																																																																				
Grad	300	310	320	330	340	350																																																																																																																														
dBW H	14,8	13,8	12,8	10,8	8,8	5,8																																																																																																																														
dBW V																																																																																																																																				
17	Das Sendegerät muss dem Bundesgesetz über Funkanlagen und Telekommunikationsendeinrichtungen (FTEG), BGBl. I Nr. 134/2001 idgF, entsprechen.																																																																																																																																			
18	RDS - PI Code	Land	Bereich	Programm																																																																																																																																
	gem. EN 62106 Annex D	lokal A	9	43																																																																																																																																
		überregional hex	hex	hex																																																																																																																																
19	Technische Bedingungen für: Monoausstrahlungen: ITU-R BS.450-2 Abschnitt 1 Stereoaussendungen: ITU-R BS.450-2 Abschnitt 2.2 Mono- und Stereoaussendungen: ITU-R BS.412-9 Abschnitt: 2.5 RDS - Zusatzsignale: EN 62106																																																																																																																																			
20	Art der Programmzubringung (bei Ballempfang Muttersender und Frequenz) Ballempfang, Muttersender: Bruck Mur 1 105,7 MHz																																																																																																																																			
21	Versuchsbetrieb gem. 15.14 VO-Funk	<input type="radio"/> ja	<input checked="" type="radio"/> nein	Zutreffendes ankreuzen																																																																																																																																
22	Bemerkungen																																																																																																																																			

Beilage 14

1	Name der Funkstelle	NEUMARKT																																																																																																																																
2	Standort	Kulmeralpe																																																																																																																																
3	Lizenzinhaber	<i>Antenne Steiermark Regionalradio GmbH&CoKG</i>																																																																																																																																
4	Senderbetreiber	ORS																																																																																																																																
5	Sendefrequenz in MHz	106,50																																																																																																																																
6	Programmname	Antenne Steiermark																																																																																																																																
7	Geographische Koordinaten (Länge und Breite)	014E31 47	47N04 12	WGS84																																																																																																																														
8	Seehöhe (Höhe über NN) in m	1786																																																																																																																																
9	Höhe des Antennenschwerpunktes in m über Grund	36																																																																																																																																
10	Senderausgangsleistung in dBW	20,0																																																																																																																																
11	Maximale Strahlungsleistung (ERP) in dBW (total)	23,0																																																																																																																																
12	gerichtete Antenne? (D/ND)	D																																																																																																																																
13	Erhebungswinkel in Grad +/-	-0,0°																																																																																																																																
14	Vertikale Halbwertsbreite(n) in Grad +/-	+/-25,0°																																																																																																																																
15	Polarisation	H																																																																																																																																
16	Strahlungsdiagramm bei Richtantenne (ERP)	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse; text-align: center;"> <tr> <td>Grad</td> <td>0</td> <td>10</td> <td>20</td> <td>30</td> <td>40</td> <td>50</td> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td>18,0</td> <td>15,0</td> <td>13,0</td> <td>9,0</td> <td>8,0</td> <td>8,0</td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Grad</td> <td>60</td> <td>70</td> <td>80</td> <td>90</td> <td>100</td> <td>110</td> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td>8,0</td> <td>8,0</td> <td>8,0</td> <td>8,0</td> <td>8,0</td> <td>8,0</td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Grad</td> <td>120</td> <td>130</td> <td>140</td> <td>150</td> <td>160</td> <td>170</td> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td>8,0</td> <td>8,0</td> <td>10,0</td> <td>13,0</td> <td>15,0</td> <td>17,0</td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Grad</td> <td>180</td> <td>190</td> <td>200</td> <td>210</td> <td>220</td> <td>230</td> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td>19,0</td> <td>21,0</td> <td>22,0</td> <td>23,0</td> <td>23,0</td> <td>23,0</td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Grad</td> <td>240</td> <td>250</td> <td>260</td> <td>270</td> <td>280</td> <td>290</td> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td>21,0</td> <td>23,0</td> <td>23,0</td> <td>23,0</td> <td>23,0</td> <td>22,0</td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Grad</td> <td>300</td> <td>310</td> <td>320</td> <td>330</td> <td>340</td> <td>350</td> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td>22,0</td> <td>23,0</td> <td>23,0</td> <td>23,0</td> <td>22,0</td> <td>20,0</td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </table>			Grad	0	10	20	30	40	50	dBW H	18,0	15,0	13,0	9,0	8,0	8,0	dBW V							Grad	60	70	80	90	100	110	dBW H	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0	dBW V							Grad	120	130	140	150	160	170	dBW H	8,0	8,0	10,0	13,0	15,0	17,0	dBW V							Grad	180	190	200	210	220	230	dBW H	19,0	21,0	22,0	23,0	23,0	23,0	dBW V							Grad	240	250	260	270	280	290	dBW H	21,0	23,0	23,0	23,0	23,0	22,0	dBW V							Grad	300	310	320	330	340	350	dBW H	22,0	23,0	23,0	23,0	22,0	20,0	dBW V						
Grad	0	10	20	30	40	50																																																																																																																												
dBW H	18,0	15,0	13,0	9,0	8,0	8,0																																																																																																																												
dBW V																																																																																																																																		
Grad	60	70	80	90	100	110																																																																																																																												
dBW H	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0																																																																																																																												
dBW V																																																																																																																																		
Grad	120	130	140	150	160	170																																																																																																																												
dBW H	8,0	8,0	10,0	13,0	15,0	17,0																																																																																																																												
dBW V																																																																																																																																		
Grad	180	190	200	210	220	230																																																																																																																												
dBW H	19,0	21,0	22,0	23,0	23,0	23,0																																																																																																																												
dBW V																																																																																																																																		
Grad	240	250	260	270	280	290																																																																																																																												
dBW H	21,0	23,0	23,0	23,0	23,0	22,0																																																																																																																												
dBW V																																																																																																																																		
Grad	300	310	320	330	340	350																																																																																																																												
dBW H	22,0	23,0	23,0	23,0	22,0	20,0																																																																																																																												
dBW V																																																																																																																																		
17	Das Sendegerät muss dem Bundesgesetz über Funkanlagen und Telekommunikationsendeinrichtungen (FTEG), BGBl. I Nr. 134/2001 idgF, entsprechen.																																																																																																																																	
18	RDS - PI Code	Land	Bereich	Programm																																																																																																																														
	gem. EN 62106 Annex D	lokal A	9	43																																																																																																																														
		überregional hex	hex	hex																																																																																																																														
19	Technische Bedingungen für: Monoausstrahlungen: ITU-R BS.450-2 Abschnitt 1 Stereoaussendungen: ITU-R BS.450-2 Abschnitt 2.2 Mono- und Stereoaussendungen: ITU-R BS.412-9 Abschnitt: 2.5 RDS - Zusatzsignale: EN 62106																																																																																																																																	
20	Art der Programmmittelübertragung (bei Ballempfang Muttersender und Frequenz) Ballempfang, Muttersender Murau 88,9 MHz																																																																																																																																	
21	Versuchsbetrieb gem. 15.14 VO-Funk	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	Zutreffendes ankreuzen																																																																																																																														
22	Bemerkungen																																																																																																																																	

Beilage 15

1	Name der Funkstelle	RECHNITZ																																																																																																																																
2	Standort	Hirschenstein																																																																																																																																
3	Lizenzinhaber	<i>Antenne Steiermark Regionalradio GmbH&CoKG</i>																																																																																																																																
4	Senderbetreiber	ORS																																																																																																																																
5	Sendefrequenz in MHz	106,10																																																																																																																																
6	Programmname	Antenne Steiermark																																																																																																																																
7	Geographische Koordinaten (Länge und Breite)	016E22 45		47N20 43 WGS84																																																																																																																														
8	Seehöhe (Höhe über NN) in m	859																																																																																																																																
9	Höhe des Antennenschwerpunktes in m über Grund	41																																																																																																																																
10	Senderausgangsleistung in dBW	24,8																																																																																																																																
11	Maximale Strahlungsleistung (ERP) in dBW (total)	34,8																																																																																																																																
12	gerichtete Antenne? (D/ND)	D																																																																																																																																
13	Erhebungswinkel in Grad +/-	-0,0°																																																																																																																																
14	Vertikale Halbwertsbreite(n) in Grad +/-	+/-14,0°																																																																																																																																
15	Polarisation	H																																																																																																																																
16	Strahlungsdiagramm bei Richtantenne (ERP)	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse; text-align: center;"> <tr> <td>Grad</td> <td>0</td> <td>10</td> <td>20</td> <td>30</td> <td>40</td> <td>50</td> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td>20,8</td> <td>20,8</td> <td>20,8</td> <td>20,8</td> <td>20,8</td> <td>20,8</td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Grad</td> <td>60</td> <td>70</td> <td>80</td> <td>90</td> <td>100</td> <td>110</td> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td>20,8</td> <td>20,8</td> <td>20,8</td> <td>20,8</td> <td>20,8</td> <td>20,8</td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Grad</td> <td>120</td> <td>130</td> <td>140</td> <td>150</td> <td>160</td> <td>170</td> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td>20,8</td> <td>20,8</td> <td>20,8</td> <td>20,8</td> <td>20,8</td> <td>20,8</td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Grad</td> <td>180</td> <td>190</td> <td>200</td> <td>210</td> <td>220</td> <td>230</td> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td>22,8</td> <td>25,8</td> <td>27,8</td> <td>30,8</td> <td>32,8</td> <td>33,8</td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Grad</td> <td>240</td> <td>250</td> <td>260</td> <td>270</td> <td>280</td> <td>290</td> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td>34,8</td> <td>34,8</td> <td>34,8</td> <td>34,8</td> <td>34,8</td> <td>34,8</td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Grad</td> <td>300</td> <td>310</td> <td>320</td> <td>330</td> <td>340</td> <td>350</td> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td>33,8</td> <td>32,8</td> <td>30,8</td> <td>27,8</td> <td>25,8</td> <td>22,8</td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </table>			Grad	0	10	20	30	40	50	dBW H	20,8	20,8	20,8	20,8	20,8	20,8	dBW V							Grad	60	70	80	90	100	110	dBW H	20,8	20,8	20,8	20,8	20,8	20,8	dBW V							Grad	120	130	140	150	160	170	dBW H	20,8	20,8	20,8	20,8	20,8	20,8	dBW V							Grad	180	190	200	210	220	230	dBW H	22,8	25,8	27,8	30,8	32,8	33,8	dBW V							Grad	240	250	260	270	280	290	dBW H	34,8	34,8	34,8	34,8	34,8	34,8	dBW V							Grad	300	310	320	330	340	350	dBW H	33,8	32,8	30,8	27,8	25,8	22,8	dBW V						
Grad	0	10	20	30	40	50																																																																																																																												
dBW H	20,8	20,8	20,8	20,8	20,8	20,8																																																																																																																												
dBW V																																																																																																																																		
Grad	60	70	80	90	100	110																																																																																																																												
dBW H	20,8	20,8	20,8	20,8	20,8	20,8																																																																																																																												
dBW V																																																																																																																																		
Grad	120	130	140	150	160	170																																																																																																																												
dBW H	20,8	20,8	20,8	20,8	20,8	20,8																																																																																																																												
dBW V																																																																																																																																		
Grad	180	190	200	210	220	230																																																																																																																												
dBW H	22,8	25,8	27,8	30,8	32,8	33,8																																																																																																																												
dBW V																																																																																																																																		
Grad	240	250	260	270	280	290																																																																																																																												
dBW H	34,8	34,8	34,8	34,8	34,8	34,8																																																																																																																												
dBW V																																																																																																																																		
Grad	300	310	320	330	340	350																																																																																																																												
dBW H	33,8	32,8	30,8	27,8	25,8	22,8																																																																																																																												
dBW V																																																																																																																																		
17	Das Sendegerät muss dem Bundesgesetz über Funkanlagen und Telekommunikationsendeinrichtungen (FTEG), BGBl. I Nr. 134/2001 idgF, entsprechen.																																																																																																																																	
18	RDS - PI Code	Land	Bereich	Programm																																																																																																																														
	gem. EN 62106 Annex D	lokal A	9	43																																																																																																																														
		überregional hex	hex	hex																																																																																																																														
19	Technische Bedingungen für: Monoausstrahlungen: ITU-R BS.450-2 Abschnitt 1 Stereoaussendungen: ITU-R BS.450-2 Abschnitt 2.2 Mono- und Stereoaussendungen: ITU-R BS.412-9 Abschnitt: 2.5 RDS - Zusatzsignale: EN 62106																																																																																																																																	
20	Art der Programmmittelbringung (bei Ballempfang Muttersender und Frequenz) Ballempfang, Muttersender: Graz 1 99,1 MHz																																																																																																																																	
21	Versuchsbetrieb gem. 15.14 VO-Funk	<input type="radio"/> ja	<input checked="" type="radio"/> nein	Zutreffendes ankreuzen																																																																																																																														
22	Bemerkungen																																																																																																																																	

Beilage 16

1	Name der Funkstelle	ROTTENMANN																																																																																																																																	
2	Standort	Sonnenberg																																																																																																																																	
3	Lizenzinhaber	<i>Antenne Steiermark Regionalradio GmbH&CoKG</i>																																																																																																																																	
4	Senderbetreiber	ORS																																																																																																																																	
5	Sendefrequenz in MHz	104,40																																																																																																																																	
6	Programmname	Antenne Steiermark																																																																																																																																	
7	Geographische Koordinaten (Länge und Breite)	014E20 15		47N32 31	WGS84																																																																																																																														
8	Seehöhe (Höhe über NN) in m	1388																																																																																																																																	
9	Höhe des Antennenschwerpunktes in m über Grund	41																																																																																																																																	
10	Senderausgangsleistung in dBW	15,4																																																																																																																																	
11	Maximale Strahlungsleistung (ERP) in dBW (total)	20,0																																																																																																																																	
12	gerichtete Antenne? (D/ND)	D																																																																																																																																	
13	Erhebungswinkel in Grad +/-	-0,0°																																																																																																																																	
14	Vertikale Halbwertsbreite(n) in Grad +/-	+/-35,0°																																																																																																																																	
15	Polarisation	H																																																																																																																																	
16	Strahlungsdiagramm bei Richtantenne (ERP)	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse; text-align: center;"> <tr> <td style="width: 10%;">Grad</td> <td style="width: 10%;">0</td> <td style="width: 10%;">10</td> <td style="width: 10%;">20</td> <td style="width: 10%;">30</td> <td style="width: 10%;">40</td> <td style="width: 10%;">50</td> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td>5,0</td> <td>5,0</td> <td>5,0</td> <td>5,0</td> <td>6,0</td> <td>7,0</td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Grad</td> <td>60</td> <td>70</td> <td>80</td> <td>90</td> <td>100</td> <td>110</td> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td>9,0</td> <td>12,0</td> <td>16,0</td> <td>18,0</td> <td>19,0</td> <td>20,0</td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Grad</td> <td>120</td> <td>130</td> <td>140</td> <td>150</td> <td>160</td> <td>170</td> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td>20,0</td> <td>20,0</td> <td>19,0</td> <td>18,0</td> <td>16,0</td> <td>15,0</td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Grad</td> <td>180</td> <td>190</td> <td>200</td> <td>210</td> <td>220</td> <td>230</td> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td>13,0</td> <td>13,0</td> <td>13,0</td> <td>13,0</td> <td>14,0</td> <td>15,0</td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Grad</td> <td>240</td> <td>250</td> <td>260</td> <td>270</td> <td>280</td> <td>290</td> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td>15,0</td> <td>15,0</td> <td>14,0</td> <td>13,0</td> <td>10,0</td> <td>7,0</td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Grad</td> <td>300</td> <td>310</td> <td>320</td> <td>330</td> <td>340</td> <td>350</td> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td>5,0</td> <td>5,0</td> <td>5,0</td> <td>5,0</td> <td>5,0</td> <td>5,0</td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </table>				Grad	0	10	20	30	40	50	dBW H	5,0	5,0	5,0	5,0	6,0	7,0	dBW V							Grad	60	70	80	90	100	110	dBW H	9,0	12,0	16,0	18,0	19,0	20,0	dBW V							Grad	120	130	140	150	160	170	dBW H	20,0	20,0	19,0	18,0	16,0	15,0	dBW V							Grad	180	190	200	210	220	230	dBW H	13,0	13,0	13,0	13,0	14,0	15,0	dBW V							Grad	240	250	260	270	280	290	dBW H	15,0	15,0	14,0	13,0	10,0	7,0	dBW V							Grad	300	310	320	330	340	350	dBW H	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0	dBW V						
Grad	0	10	20	30	40	50																																																																																																																													
dBW H	5,0	5,0	5,0	5,0	6,0	7,0																																																																																																																													
dBW V																																																																																																																																			
Grad	60	70	80	90	100	110																																																																																																																													
dBW H	9,0	12,0	16,0	18,0	19,0	20,0																																																																																																																													
dBW V																																																																																																																																			
Grad	120	130	140	150	160	170																																																																																																																													
dBW H	20,0	20,0	19,0	18,0	16,0	15,0																																																																																																																													
dBW V																																																																																																																																			
Grad	180	190	200	210	220	230																																																																																																																													
dBW H	13,0	13,0	13,0	13,0	14,0	15,0																																																																																																																													
dBW V																																																																																																																																			
Grad	240	250	260	270	280	290																																																																																																																													
dBW H	15,0	15,0	14,0	13,0	10,0	7,0																																																																																																																													
dBW V																																																																																																																																			
Grad	300	310	320	330	340	350																																																																																																																													
dBW H	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0																																																																																																																													
dBW V																																																																																																																																			
17	Das Sendegerät muss dem Bundesgesetz über Funkanlagen und Telekommunikationsendeinrichtungen (FTEG), BGBl. I Nr. 134/2001 idgF, entsprechen.																																																																																																																																		
18	RDS - PI Code	Land	Bereich	Programm																																																																																																																															
	gem. EN 62106 Annex D	lokal A	9	43																																																																																																																															
		überregional hex	hex	hex																																																																																																																															
19	Technische Bedingungen für: Monoausstrahlungen: ITU-R BS.450-2 Abschnitt 1 Stereoausstrahlungen: ITU-R BS.450-2 Abschnitt 2.2 Mono- und Stereoausstrahlungen: ITU-R BS.412-9 Abschnitt: 2.5 RDS - Zusatzsignale: EN 62106																																																																																																																																		
20	Art der Programmzubringung (bei Ballempfang Muttersender und Frequenz) Ballempfang, Muttersender: Graz 1 99,1 MHz																																																																																																																																		
21	Versuchsbetrieb gem. 15.14 VO-Funk	<input type="radio"/> ja	<input checked="" type="radio"/> nein	Zutreffendes ankreuzen																																																																																																																															
22	Bemerkungen																																																																																																																																		

Beilage 17

1	Name der Funkstelle	SCHLADMING 4																																																																																																																																	
2	Standort	Hochwurzen																																																																																																																																	
3	Lizenzinhaber	<i>Antenne Steiermark Regionalradio GmbH&CoKG</i>																																																																																																																																	
4	Senderbetreiber	w.o.																																																																																																																																	
5	Sendefrequenz in MHz	92,00																																																																																																																																	
6	Programmname	Antenne Steiermark																																																																																																																																	
7	Geographische Koordinaten (Länge und Breite)	013E38 26		47N21 39	WGS84																																																																																																																														
8	Seehöhe (Höhe über NN) in m	1845																																																																																																																																	
9	Höhe des Antennenschwerpunktes in m über Grund	14																																																																																																																																	
10	Senderausgangsleistung in dBW	26,3																																																																																																																																	
11	Maximale Strahlungsleistung (ERP) in dBW (total)	32,4																																																																																																																																	
12	gerichtete Antenne? (D/ND)	D																																																																																																																																	
13	Erhebungswinkel in Grad +/-	-0,0°																																																																																																																																	
14	Vertikale Halbwertsbreite(n) in Grad +/-	+/-28,0°																																																																																																																																	
15	Polarisation	H																																																																																																																																	
16	Strahlungsdiagramm bei Richtantenne (ERP)	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse; text-align: center;"> <tr> <td style="width: 10%;">Grad</td> <td style="width: 10%;">0</td> <td style="width: 10%;">10</td> <td style="width: 10%;">20</td> <td style="width: 10%;">30</td> <td style="width: 10%;">40</td> <td style="width: 10%;">50</td> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td>25,9</td> <td>25,2</td> <td>25,8</td> <td>28,2</td> <td>30,3</td> <td>31,6</td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Grad</td> <td>60</td> <td>70</td> <td>80</td> <td>90</td> <td>100</td> <td>110</td> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td>32,2</td> <td>32,4</td> <td>32,2</td> <td>31,6</td> <td>30,6</td> <td>29,0</td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Grad</td> <td>120</td> <td>130</td> <td>140</td> <td>150</td> <td>160</td> <td>170</td> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td>27,1</td> <td>25,3</td> <td>23,4</td> <td>20,7</td> <td>16,4</td> <td>10,7</td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Grad</td> <td>180</td> <td>190</td> <td>200</td> <td>210</td> <td>220</td> <td>230</td> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td>05,8</td> <td>08,5</td> <td>11,0</td> <td>11,2</td> <td>12,2</td> <td>16,2</td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Grad</td> <td>240</td> <td>250</td> <td>260</td> <td>270</td> <td>280</td> <td>290</td> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td>21,0</td> <td>22,9</td> <td>24,2</td> <td>24,9</td> <td>25,1</td> <td>25,5</td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Grad</td> <td>300</td> <td>310</td> <td>320</td> <td>330</td> <td>340</td> <td>350</td> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td>25,5</td> <td>25,5</td> <td>25,5</td> <td>26,0</td> <td>26,5</td> <td>26,6</td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </table>				Grad	0	10	20	30	40	50	dBW H	25,9	25,2	25,8	28,2	30,3	31,6	dBW V							Grad	60	70	80	90	100	110	dBW H	32,2	32,4	32,2	31,6	30,6	29,0	dBW V							Grad	120	130	140	150	160	170	dBW H	27,1	25,3	23,4	20,7	16,4	10,7	dBW V							Grad	180	190	200	210	220	230	dBW H	05,8	08,5	11,0	11,2	12,2	16,2	dBW V							Grad	240	250	260	270	280	290	dBW H	21,0	22,9	24,2	24,9	25,1	25,5	dBW V							Grad	300	310	320	330	340	350	dBW H	25,5	25,5	25,5	26,0	26,5	26,6	dBW V						
Grad	0	10	20	30	40	50																																																																																																																													
dBW H	25,9	25,2	25,8	28,2	30,3	31,6																																																																																																																													
dBW V																																																																																																																																			
Grad	60	70	80	90	100	110																																																																																																																													
dBW H	32,2	32,4	32,2	31,6	30,6	29,0																																																																																																																													
dBW V																																																																																																																																			
Grad	120	130	140	150	160	170																																																																																																																													
dBW H	27,1	25,3	23,4	20,7	16,4	10,7																																																																																																																													
dBW V																																																																																																																																			
Grad	180	190	200	210	220	230																																																																																																																													
dBW H	05,8	08,5	11,0	11,2	12,2	16,2																																																																																																																													
dBW V																																																																																																																																			
Grad	240	250	260	270	280	290																																																																																																																													
dBW H	21,0	22,9	24,2	24,9	25,1	25,5																																																																																																																													
dBW V																																																																																																																																			
Grad	300	310	320	330	340	350																																																																																																																													
dBW H	25,5	25,5	25,5	26,0	26,5	26,6																																																																																																																													
dBW V																																																																																																																																			
17	Das Sendegerät muss dem Bundesgesetz über Funkanlagen und Telekommunikationsendeinrichtungen (FTEG), BGBl. I Nr. 134/2001 idgF, entsprechen.																																																																																																																																		
18	RDS - PI Code	Land	Bereich	Programm																																																																																																																															
	gem. EN 62106 Annex D	lokal A	9	43																																																																																																																															
		überregional hex	hex	hex																																																																																																																															
19	Technische Bedingungen für: Monoausstrahlungen: ITU-R BS.450-2 Abschnitt 1 Stereoaussendungen: ITU-R BS.450-2 Abschnitt 2.2 Mono- und Stereoaussendungen: ITU-R BS.412-9 Abschnitt: 2.5 RDS - Zusatzsignale: EN 62106																																																																																																																																		
20	Art der Programmzubringung (bei Ballempfang Muttersender und Frequenz) Ballempfang, Muttersender: Rottenmann 104,4MHz																																																																																																																																		
21	Versuchsbetrieb gem. 15.14 VO-Funk	<input checked="" type="radio"/> ja	<input type="radio"/> nein	Zutreffendes ankreuzen																																																																																																																															
22	Bemerkungen																																																																																																																																		

Beilage 18

1	Name der Funkstelle	STADL MUR 2																																																																																																																																	
2	Standort	Sonnberg																																																																																																																																	
3	Lizenzinhaber	<i>Antenne SteiermarkRegionalradio GmbH&CoKG</i>																																																																																																																																	
4	Senderbetreiber	w.o.																																																																																																																																	
5	Sendefrequenz in MHz	103,40																																																																																																																																	
6	Programmname	Antenne Steiermark																																																																																																																																	
7	Geographische Koordinaten (Länge und Breite)	013E58 36		47N05 49	WGS84																																																																																																																														
8	Seehöhe (Höhe über NN) in m	1300																																																																																																																																	
9	Höhe des Antennenschwerpunktes in m über Grund	20																																																																																																																																	
10	Senderausgangsleistung in dBW	16,0																																																																																																																																	
11	Maximale Strahlungsleistung (ERP) in dBW (total)	17,0																																																																																																																																	
12	gerichtete Antenne? (D/ND)	D																																																																																																																																	
13	Erhebungswinkel in Grad +/-	-0,0°																																																																																																																																	
14	Vertikale Halbwertsbreite(n) in Grad +/-	+/-51°																																																																																																																																	
15	Polarisation	H																																																																																																																																	
16	Strahlungsdiagramm bei Richtantenne (ERP)	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse; text-align: center;"> <tr> <td>Grad</td> <td>0</td> <td>10</td> <td>20</td> <td>30</td> <td>40</td> <td>50</td> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td>-09,8</td> <td>01,7</td> <td>07,3</td> <td>11,6</td> <td>14,2</td> <td>15,7</td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Grad</td> <td>60</td> <td>70</td> <td>80</td> <td>90</td> <td>100</td> <td>110</td> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td>16,5</td> <td>16,7</td> <td>16,7</td> <td>16,2</td> <td>16,0</td> <td>16,2</td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Grad</td> <td>120</td> <td>130</td> <td>140</td> <td>150</td> <td>160</td> <td>170</td> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td>14,8</td> <td>12,2</td> <td>12,9</td> <td>15,2</td> <td>16,2</td> <td>16,4</td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Grad</td> <td>180</td> <td>190</td> <td>200</td> <td>210</td> <td>220</td> <td>230</td> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td>16,3</td> <td>15,0</td> <td>12,5</td> <td>13,6</td> <td>16,0</td> <td>16,9</td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Grad</td> <td>240</td> <td>250</td> <td>260</td> <td>270</td> <td>280</td> <td>290</td> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td>16,6</td> <td>16,6</td> <td>16,7</td> <td>16,6</td> <td>16,2</td> <td>15,0</td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Grad</td> <td>300</td> <td>310</td> <td>320</td> <td>330</td> <td>340</td> <td>350</td> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td>12,9</td> <td>09,3</td> <td>04,0</td> <td>-03,4</td> <td>-20,2</td> <td>-16,3</td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </table>				Grad	0	10	20	30	40	50	dBW H	-09,8	01,7	07,3	11,6	14,2	15,7	dBW V							Grad	60	70	80	90	100	110	dBW H	16,5	16,7	16,7	16,2	16,0	16,2	dBW V							Grad	120	130	140	150	160	170	dBW H	14,8	12,2	12,9	15,2	16,2	16,4	dBW V							Grad	180	190	200	210	220	230	dBW H	16,3	15,0	12,5	13,6	16,0	16,9	dBW V							Grad	240	250	260	270	280	290	dBW H	16,6	16,6	16,7	16,6	16,2	15,0	dBW V							Grad	300	310	320	330	340	350	dBW H	12,9	09,3	04,0	-03,4	-20,2	-16,3	dBW V						
Grad	0	10	20	30	40	50																																																																																																																													
dBW H	-09,8	01,7	07,3	11,6	14,2	15,7																																																																																																																													
dBW V																																																																																																																																			
Grad	60	70	80	90	100	110																																																																																																																													
dBW H	16,5	16,7	16,7	16,2	16,0	16,2																																																																																																																													
dBW V																																																																																																																																			
Grad	120	130	140	150	160	170																																																																																																																													
dBW H	14,8	12,2	12,9	15,2	16,2	16,4																																																																																																																													
dBW V																																																																																																																																			
Grad	180	190	200	210	220	230																																																																																																																													
dBW H	16,3	15,0	12,5	13,6	16,0	16,9																																																																																																																													
dBW V																																																																																																																																			
Grad	240	250	260	270	280	290																																																																																																																													
dBW H	16,6	16,6	16,7	16,6	16,2	15,0																																																																																																																													
dBW V																																																																																																																																			
Grad	300	310	320	330	340	350																																																																																																																													
dBW H	12,9	09,3	04,0	-03,4	-20,2	-16,3																																																																																																																													
dBW V																																																																																																																																			
17	Das Sendegerät muss dem Bundesgesetz über Funkanlagen und Telekommunikationsendeinrichtungen (FTEG), BGBl. I Nr. 134/2001 idgF, entsprechen.																																																																																																																																		
18	RDS - PI Code	Land	Bereich	Programm																																																																																																																															
	gem. EN 62106 Annex D	lokal A	9	43																																																																																																																															
		überregional hex	hex	hex																																																																																																																															
19	Technische Bedingungen für: Monoausstrahlungen: ITU-R BS.450-2 Abschnitt 1 Stereoausstrahlungen: ITU-R BS.450-2 Abschnitt 2.2 Mono- und Stereoausstrahlungen: ITU-R BS.412-9 Abschnitt: 2.5 RDS - Zusatzsignale: EN 62106																																																																																																																																		
20	Art der Programmmittelübertragung (bei Ballempfang Muttersender und Frequenz) Ballempfang, Muttersender: Murau 88,9 MHz																																																																																																																																		
21	Versuchsbetrieb gem. 15.14 VO-Funk	<input checked="" type="radio"/> ja	<input type="radio"/> nein	Zutreffendes ankreuzen																																																																																																																															
22	Bemerkungen																																																																																																																																		

Beilage 19

1	Name der Funkstelle	TRABOCH																																																																																																																																	
2	Standort	Schafberg																																																																																																																																	
3	Lizenzinhaber	<i>Antenne Steiermark Regioanlradio GmbH&CoKG</i>																																																																																																																																	
4	Senderbetreiber	w.o.																																																																																																																																	
5	Sendefrequenz in MHz	100,70																																																																																																																																	
6	Programmname	Antenne Steiermark																																																																																																																																	
7	Geographische Koordinaten (Länge und Breite)	014E59 56		47N22 59	WGS84																																																																																																																														
8	Seehöhe (Höhe über NN) in m	922																																																																																																																																	
9	Höhe des Antennenschwerpunktes in m über Grund	23																																																																																																																																	
10	Senderausgangsleistung in dBW	19,0																																																																																																																																	
11	Maximale Strahlungsleistung (ERP) in dBW (total)	19,7																																																																																																																																	
12	gerichtete Antenne? (D/ND)	D																																																																																																																																	
13	Erhebungswinkel in Grad +/-	-0,0°																																																																																																																																	
14	Vertikale Halbwertsbreite(n) in Grad +/-	+/-40,0°																																																																																																																																	
15	Polarisation	H																																																																																																																																	
16	Strahlungsdiagramm bei Richtantenne (ERP)	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse; text-align: center;"> <tr> <td>Grad</td> <td>0</td> <td>10</td> <td>20</td> <td>30</td> <td>40</td> <td>50</td> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td>17,8</td> <td>18,6</td> <td>18,6</td> <td>18,2</td> <td>17,3</td> <td>16,1</td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Grad</td> <td>60</td> <td>70</td> <td>80</td> <td>90</td> <td>100</td> <td>110</td> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td>14,4</td> <td>13,6</td> <td>14,6</td> <td>14,2</td> <td>15,3</td> <td>16,9</td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Grad</td> <td>120</td> <td>130</td> <td>140</td> <td>150</td> <td>160</td> <td>170</td> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td>18,2</td> <td>19,2</td> <td>19,6</td> <td>19,5</td> <td>18,6</td> <td>16,8</td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Grad</td> <td>180</td> <td>190</td> <td>200</td> <td>210</td> <td>220</td> <td>230</td> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td>14,8</td> <td>12,6</td> <td>10,2</td> <td>08,1</td> <td>09,6</td> <td>11,9</td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Grad</td> <td>240</td> <td>250</td> <td>260</td> <td>270</td> <td>280</td> <td>290</td> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td>14,2</td> <td>16,2</td> <td>17,9</td> <td>18,9</td> <td>19,1</td> <td>18,9</td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Grad</td> <td>300</td> <td>310</td> <td>320</td> <td>330</td> <td>340</td> <td>350</td> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td>18,0</td> <td>17,1</td> <td>17,8</td> <td>18,3</td> <td>17,7</td> <td>16,9</td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </table>				Grad	0	10	20	30	40	50	dBW H	17,8	18,6	18,6	18,2	17,3	16,1	dBW V							Grad	60	70	80	90	100	110	dBW H	14,4	13,6	14,6	14,2	15,3	16,9	dBW V							Grad	120	130	140	150	160	170	dBW H	18,2	19,2	19,6	19,5	18,6	16,8	dBW V							Grad	180	190	200	210	220	230	dBW H	14,8	12,6	10,2	08,1	09,6	11,9	dBW V							Grad	240	250	260	270	280	290	dBW H	14,2	16,2	17,9	18,9	19,1	18,9	dBW V							Grad	300	310	320	330	340	350	dBW H	18,0	17,1	17,8	18,3	17,7	16,9	dBW V						
Grad	0	10	20	30	40	50																																																																																																																													
dBW H	17,8	18,6	18,6	18,2	17,3	16,1																																																																																																																													
dBW V																																																																																																																																			
Grad	60	70	80	90	100	110																																																																																																																													
dBW H	14,4	13,6	14,6	14,2	15,3	16,9																																																																																																																													
dBW V																																																																																																																																			
Grad	120	130	140	150	160	170																																																																																																																													
dBW H	18,2	19,2	19,6	19,5	18,6	16,8																																																																																																																													
dBW V																																																																																																																																			
Grad	180	190	200	210	220	230																																																																																																																													
dBW H	14,8	12,6	10,2	08,1	09,6	11,9																																																																																																																													
dBW V																																																																																																																																			
Grad	240	250	260	270	280	290																																																																																																																													
dBW H	14,2	16,2	17,9	18,9	19,1	18,9																																																																																																																													
dBW V																																																																																																																																			
Grad	300	310	320	330	340	350																																																																																																																													
dBW H	18,0	17,1	17,8	18,3	17,7	16,9																																																																																																																													
dBW V																																																																																																																																			
17	Das Sendegerät muss dem Bundesgesetz über Funkanlagen und Telekommunikationsendeinrichtungen (FTEG), BGBl. I Nr. 134/2001 idgF, entsprechen.																																																																																																																																		
18	RDS - PI Code	Land	Bereich	Programm																																																																																																																															
	gem. EN 62106 Annex D	lokal A	9	43																																																																																																																															
		überregional hex	hex	hex																																																																																																																															
19	Technische Bedingungen für: Monoausstrahlungen: ITU-R BS.450-2 Abschnitt 1 Stereoaussendungen: ITU-R BS.450-2 Abschnitt 2.2 Mono- und Stereoaussendungen: ITU-R BS.412-9 Abschnitt: 2.5 RDS - Zusatzsignale: EN 62106																																																																																																																																		
20	Art der Programmzubringung (bei Ballempfang Muttersender und Frequenz) Ballempfang, Muttersender: Bruck Mur 1 105,7 MHz																																																																																																																																		
21	Versuchsbetrieb gem. 15.14 VO-Funk	<input checked="" type="radio"/> ja	<input type="radio"/> nein	Zutreffendes ankreuzen																																																																																																																															
22	Bemerkungen																																																																																																																																		

Beilage 20

1	Name der Funkstelle	UNZMARKT																																																																																																																																	
2	Standort	Rittersberg																																																																																																																																	
3	Lizenzinhaber	<i>Antenne Steiermark Regionalradio GmbH&CoKG</i>																																																																																																																																	
4	Senderbetreiber	ORS																																																																																																																																	
5	Sendefrequenz in MHz	97,00																																																																																																																																	
6	Programmname	Antenne Steiermark																																																																																																																																	
7	Geographische Koordinaten (Länge und Breite)	014E26 24		47N13 00	WGS84																																																																																																																														
8	Seehöhe (Höhe über NN) in m	1190																																																																																																																																	
9	Höhe des Antennenschwerpunktes in m über Grund	19																																																																																																																																	
10	Senderausgangsleistung in dBW	13,0																																																																																																																																	
11	Maximale Strahlungsleistung (ERP) in dBW (total)	14,8																																																																																																																																	
12	gerichtete Antenne? (D/ND)	D																																																																																																																																	
13	Erhebungswinkel in Grad +/-	-0,0°																																																																																																																																	
14	Vertikale Halbwertsbreite(n) in Grad +/-	+/-60,0°																																																																																																																																	
15	Polarisation	H																																																																																																																																	
16	Strahlungsdiagramm bei Richtantenne (ERP)	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse; text-align: center;"> <tr> <td style="width: 10%;">Grad</td> <td style="width: 10%;">0</td> <td style="width: 10%;">10</td> <td style="width: 10%;">20</td> <td style="width: 10%;">30</td> <td style="width: 10%;">40</td> <td style="width: 10%;">50</td> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td>-0,2</td> <td>-0,2</td> <td>1,8</td> <td>5,8</td> <td>7,8</td> <td>10,8</td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Grad</td> <td>60</td> <td>70</td> <td>80</td> <td>90</td> <td>100</td> <td>110</td> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td>12,8</td> <td>13,8</td> <td>14,8</td> <td>14,8</td> <td>14,8</td> <td>13,8</td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Grad</td> <td>120</td> <td>130</td> <td>140</td> <td>150</td> <td>160</td> <td>170</td> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td>12,8</td> <td>10,8</td> <td>8,8</td> <td>10,8</td> <td>12,8</td> <td>13,8</td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Grad</td> <td>180</td> <td>190</td> <td>200</td> <td>210</td> <td>220</td> <td>230</td> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td>14,8</td> <td>14,8</td> <td>14,8</td> <td>13,8</td> <td>12,8</td> <td>10,8</td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Grad</td> <td>240</td> <td>250</td> <td>260</td> <td>270</td> <td>280</td> <td>290</td> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td>7,8</td> <td>5,8</td> <td>1,8</td> <td>-0,2</td> <td>-0,2</td> <td>-0,2</td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Grad</td> <td>300</td> <td>310</td> <td>320</td> <td>330</td> <td>340</td> <td>350</td> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td>-0,2</td> <td>-0,2</td> <td>-0,2</td> <td>-0,2</td> <td>-0,2</td> <td>-0,2</td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </table>				Grad	0	10	20	30	40	50	dBW H	-0,2	-0,2	1,8	5,8	7,8	10,8	dBW V							Grad	60	70	80	90	100	110	dBW H	12,8	13,8	14,8	14,8	14,8	13,8	dBW V							Grad	120	130	140	150	160	170	dBW H	12,8	10,8	8,8	10,8	12,8	13,8	dBW V							Grad	180	190	200	210	220	230	dBW H	14,8	14,8	14,8	13,8	12,8	10,8	dBW V							Grad	240	250	260	270	280	290	dBW H	7,8	5,8	1,8	-0,2	-0,2	-0,2	dBW V							Grad	300	310	320	330	340	350	dBW H	-0,2	-0,2	-0,2	-0,2	-0,2	-0,2	dBW V						
Grad	0	10	20	30	40	50																																																																																																																													
dBW H	-0,2	-0,2	1,8	5,8	7,8	10,8																																																																																																																													
dBW V																																																																																																																																			
Grad	60	70	80	90	100	110																																																																																																																													
dBW H	12,8	13,8	14,8	14,8	14,8	13,8																																																																																																																													
dBW V																																																																																																																																			
Grad	120	130	140	150	160	170																																																																																																																													
dBW H	12,8	10,8	8,8	10,8	12,8	13,8																																																																																																																													
dBW V																																																																																																																																			
Grad	180	190	200	210	220	230																																																																																																																													
dBW H	14,8	14,8	14,8	13,8	12,8	10,8																																																																																																																													
dBW V																																																																																																																																			
Grad	240	250	260	270	280	290																																																																																																																													
dBW H	7,8	5,8	1,8	-0,2	-0,2	-0,2																																																																																																																													
dBW V																																																																																																																																			
Grad	300	310	320	330	340	350																																																																																																																													
dBW H	-0,2	-0,2	-0,2	-0,2	-0,2	-0,2																																																																																																																													
dBW V																																																																																																																																			
17	Das Sendegerät muss dem Bundesgesetz über Funkanlagen und Telekommunikationsendeinrichtungen (FTEG), BGBl. I Nr. 134/2001 idgF, entsprechen.																																																																																																																																		
18	RDS - PI Code	Land	Bereich	Programm																																																																																																																															
	gem. EN 62106 Annex D	lokal A	9	43																																																																																																																															
		überregional hex	hex	hex																																																																																																																															
19	Technische Bedingungen für: Monoausstrahlungen: ITU-R BS.450-2 Abschnitt 1 Stereoaussendungen: ITU-R BS.450-2 Abschnitt 2.2 Mono- und Stereoaussendungen: ITU-R BS.412-9 Abschnitt: 2.5 RDS - Zusatzsignale: EN 62106																																																																																																																																		
20	Art der Programmmittelübertragung (bei Ballempfang Muttersender und Frequenz) Ballempfang, Muttersender: Graz 1 99,1 MHz																																																																																																																																		
21	Versuchsbetrieb gem. 15.14 VO-Funk	<input checked="" type="radio"/> ja	<input type="radio"/> nein	Zutreffendes ankreuzen																																																																																																																															
22	Bemerkungen																																																																																																																																		

Beilage 21*

1	Name der Funkstelle	Vordergoferalm					
2	Standort						
3	Lizenzinhaber	<i>Antenne Steiermark Regionalradio GmbH&CoKG</i>					
4	Senderbetreiber	W.O.					
5	Sendefrequenz in MHz	106,80					
6	Programmname	Antenne Steiermark					
7	Geographische Koordinaten (Länge und Breite)	014E32 49		47N34 19	WGS84		
8	Seehöhe (Höhe über NN) in m	1295					
9	Höhe des Antennenschwerpunktes in m über Grund	12					
10	Senderausgangsleistung in dBW	12,8					
11	Maximale Strahlungsleistung (ERP) in dBW (total)	15,2					
12	gerichtete Antenne? (D/ND)	D					
13	Erhebungswinkel in Grad +/-	-3,0°					
14	Vertikale Halbwertsbreite(n) in Grad +/-	+/-51°					
15	Polarisation	H					
16	Strahlungsdiagramm bei Richtantenne (ERP)						
	Grad	0	10	20	30	40	50
	dBW H	10,2	09,9	10,5	11,9	13,3	14,1
	dBW V						
	Grad	60	70	80	90	100	110
	dBW H	14,6	14,7	14,1	12,8	10,9	08,0
	dBW V						
	Grad	120	130	140	150	160	170
	dBW H	03,8	-05,8	-12,3	-06,6	-04,0	-01,6
	dBW V						
	Grad	180	190	200	210	220	230
	dBW H	-01,2	-03,1	-07,0	-08,5	-07,6	-00,5
	dBW V						
	Grad	240	250	260	270	280	290
	dBW H	05,9	09,2	11,6	13,3	14,6	15,1
	dBW V						
	Grad	300	310	320	330	340	350
	dBW H	15,0	14,5	13,4	11,8	09,8	08,8
	dBW V						
17	Das Sendegerät muss dem Bundesgesetz über Funkanlagen und Telekommunikationsendeinrichtungen (FTEG), BGBl. I Nr. 134/2001 idgF, entsprechen.						
18	RDS - PI Code	Land	Bereich	Programm			
		A	9	43			
	gem. EN 62106 Annex D	lokal	überregional	hex	hex	hex	
19	Technische Bedingungen für: Monoausstrahlungen: ITU-R BS.450-2 Abschnitt 1 Stereoaussendungen: ITU-R BS.450-2 Abschnitt 2.2 Mono- und Stereoaussendungen: ITU-R BS.412-9 Abschnitt: 2.5 RDS - Zusatzsignale: EN 62106						
20	Art der Programmmittelbringung (bei Ballempfang Muttersender und Frequenz)		Zubringung über SAT				
21	Versuchsbetrieb gem. 15.14 VO-Funk		<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	Zutreffendes ankreuzen		
22	Bemerkungen früherer Standortname: ADMONT 2 - Koordinaten bereinigt						

* Beilage 21 in der Fassung des Berichtigungsbescheides KOA 1.160/05-25 vom 28.07.2005.